The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **385** Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 5. Mai 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang. — No. 106

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Mit der Vertagung wird es nicht so schnell gehen.

Washington, D. K., 5. Mai. Es wird mitgetheilt, daß Präsident Taft infolge der Berathungen mit Senatoren und Abgeordneten des Kongresses zu dem Schlusse gekommen ist, daß wenig oder gar keine Aussicht auf Vertagung des Kongresses vor dem 15. Juni oder dem 1. Juli vorhanden sei!

Washington, D. K., 5. Mai. Dolliver von Jowa, der schon gestern im Senat das Wort ergriffen und im lebhaften Widerspruch zu seinen republikanischen Kollegen, die Art der Abfassung der Zollvorlage bekämpft hatte, setzte kurz nach dem Wiederzusammentritt des Senats seine Rede fort. Es waren zur Zeit nur einige Senatoren in ihren Sitzen; doch wurden rasch im Ganzen 56 „zusammengetrommelt".

Dolliver erwiderte noch weiter auf Einwürfe, welche Sen. Aldrich gestern Nachmittag gemacht hatte. Aldrich war aber zur Zeit nicht zugegen.

Sen. Bradley von Kentucky leistete sich eine Rede zugunsten eines Schutzzolles auf Jute und machte den Republikanern Aussicht, daß, wenn das geschehe, Kentucky künftig stets in den Reihen der republikanischen Staaten stehen werde.

Washington, D. K., 5. Mai. Um halb 3 Uhr Nachmittags nahm der Senat die paragraphenweise Durchberathung der Zolltarifvorlage wieder auf. Vorher hatte man sich dahin geeinigt, daß eine Woche hindurch die Sitzungen von Mittag (statt von 11 Uhr Vormittags) bis 5 Uhr Abends stattfinden sollen.

Washington, D. K., 5. Mai. Die neue Philippinen-Tarifvorlage, eine Ergänzung zur Paynebill, wird am Donnerstag vom Ausschuß für Mittel und Wege dem Abgeordnetenhaus einberichtet.

† Berühmte Opernsängerin.

Lebanon, O., 5. Mai. In einem Privatsanitarium dahier starb Johanna Poehlmann, eine berühmte Opernsängerin, welche seiner Zeit unter der Direktion des jüngst dahingeschiedenen Heinrich Conried sang. Zur Zeit ihres Ablebens soll sie einen $5000-per-Woche-Kontrakt mit Oskar Hammerstein gehabt haben.

Sie starb an Lungenentzündung, obwohl sie behufs Behandlung für Krebs in die Anstalt gegangen war.

Ausland.

Neue Massakres befürchtet

An mehreren Plätzen in Kleinasien. — Abdul Hamid's zurückgelassener Budel. — Tewfik Pascha's Ausscheiden aus dem Amt bis nach der „Schwertgürtung" des Sultans verschoben.

Beirut, Asiatische Türkei, 5. Mai. Die Lage in Suadia und in Deurtyul ist abermals eine kritische! Weitere christenfeindliche Ausbrüche werden befürchtet.

500 Mann türkische Truppen sind nach diesen zwei Plätzen gesandt worden.

Außerdem ist das britische Schlachtschiff „Triumph", mit dem britischen Konsul an Bord, nach Deurtyul abgefahren.

Hadschin, Asiatische Türkei, 5. Mai. Diese Stadt steht wieder vor einer Hungersnoth! Es sind keine Nahrungsmittel und keine Gelder in der Stadt. Die Waisen, welche von den amerikanischen Missionären in Obhut genommen wurden, schreien nach Brot; und den Missionären ist sehr darum zu thun, daß ihre wohlwollenden Freunde von der Lage dahier unterrichtet werden.

Konstantinopel, 5. Mai. Die Kommission, welche ein Verzeichniß des auffindbaren Eigenthums im Yildiz Kiosk, dem ehemaligen Palast Abdul Hamids, aufnahm, hat den Meldungen hiesiger Zeitungen zufolge Banknoten im Werthe von $2,250,000 und eine große Quantität Juwelen entdeckt, — darunter einen Rosenkranz, dessen Werth allein auf $375,000 geschätzt wird.

Papiere, welche im Palast beschlagnahmt wurden, ergaben, daß Abdul Hamid etwas über $5,000,000 in einer ausländischen Bank hinterlegt hatte.

Tewfik Pascha hat zwar seine Abdankung als Großwesir in die Hände des Sultans gelegt; aber er hat eingewilligt, das Amt noch weiterzuführen, bis die Zeremonie des „Umgürtens mit dem Schwerte" vorüber ist — welche der, in anderen Ländern üblichen Krönung der Herrscher entspricht — und noch einige Tage länger, bis das Land ruhiger geworden ist. Wahrscheinlich wird diese Zeremonie am nächsten Montag stattfinden.

Konstantinopel, 5. Mai. Hilmi Pascha wurde in aller Form zum Großwesir ernannt, wird aber, wie schon gesagt, erst beim thatsächlichen Ausscheiden von Tewfik Pascha das Amt übernehmen.

Mullah Sahib wurde zum Scheik-ul-Islam (Oberhaupt der mohammedanischen Kirche) ernannt.

Leset die „Sonntagpost"

Schah macht diesmal Ernst.

Verfassungs- und Wahlproklamation schon erlassen.

Teheran, Persien, 5. Mai. Eine Proklamation, welche eine Verfassung für Persien gewährt, ist vom Schah unterzeichnet und ausgegeben worden.

Das Schriftstück erklärt, daß, da nur eine verfassungsmäßige Regierung die Wiederherstellung der Ordnung zuwege bringen und die Wohlfahrt des Volkes fördern könne, Se. Majestät der Nation eine Verfassung gewährt.

Wahlen werden im Einklang mit dem neuen Wahlgesetz stattfinden, welches noch nicht veröffentlicht ist, aber nächstdem bekannt gegeben werden soll. Bis zum 19. Juli sollten die Wahlen erledigt sein, und dann werden die Abgeordneten zu Teheran zusammentreten.

Von Friedrichshafen nach Berlin.

Ein bevorstehender Besuch Zeppelins. — Russische Aeroplanbestellung.

Berlin, 5. Mai. Eine Depesche, die soeben aus Stuttgart hier eintraf, meldet, daß Graf Zeppelin um Mitte Mai herum einen Flug von Friedrichshafen nach Berlin in seinem neuen Luftschiff „Zeppelin II." unternehmen will.

St. Petersburg, 5. Mai. Der „Allrussische Aeroklub" hat in Paris eine Wright'sche Luftgleitsmaschine bestellt. Hr. Lebedew, ein Mitglied dieses Klubs, wird nach Paris gehen, um sich in der Bedienung der Maschine unterweisen zu lassen.

London, 5. Mai. Kapt. J. W. Dunne von der königl. britischen Ingenieursabtheilung verkündet, daß er eine noch bessere Luftgleitsmaschine erfunden habe, als die Wright'sche sei. Er machte schon vor 2 Jahren geheime Versuche in Schottland damit und will 12 Meilen in einer kreisrunden Bahn geflogen sein.

Obige Mittheilung war der Grund, weshalb das britische Kriegsamt unerwarteterweise keinen Versuch machte, die Dienste der Wrights zu engagiren oder eine ihrer Maschinen zu erwerben.

London, 5. Mai. Die Gebrüder Wright fuhren von hier nach Southampton ab und schifften sich dort auf dem Nordd. Lloyddampfer „Kronprinzessin Zäzilie" nach den Ver. Staaten ein. Viele Mitglieder des Aeroklubs sagten ihnen Lebewohl.

Kölner Blumenspiele

Haben einen glänzenden Verlauf genommen. — Zum Finanzreformstreit. — † Freiherr v. Mittnacht. — Endlich ungestörter Studentenbummel in Prag

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 5. Mai. Laut Meldung aus Köln haben die Blumenspiele, unter großartigen festlichen Veranstaltungen, den prächtigsten Verlauf genommen. Kaiser Wilhelm, Kaiser Franz Joseph, König Alfons von Spanien, sowie zahlreiche Fürsten übermittelten auf telegraphischem Wege ihre Glückwünsche.

Blumenkönigin war die 18jährige Tochter des Prinzen Ludwig Ferdinand von Baiern, Prinzessin Maria del Pilar. Sie erfüllte mit der Uebernahme der Würde ein Versprechen, welches dem verstorbenen Hofrath Fastenrath, dem Stifter der Blumenspiele, gegeben worden war.

Entgegen den vilfach geäußerten Wünschen von Reichstagsabgeordneten bringt die Regierung vorläufig keine Erbanfallsteuer-Vorlage ein. Sie hält den Zeitpunkt für ungeeignet und wartet vorerst die Entwicklung ab. Der „Vorwärts", das sozialdemokratische Hauptorgan, kündigt an, die Sozialdemokraten würden nicht dabei helfen, die Erbanfallsteuer zur Annahme zu bringen. 50 Millionen Mark direkter Steuern gegen 450 Millionen indirekter Steuern, sagt das Blatt, seien völlig unzureichend. Deshalb seien die Sozialdemokraten dagegen.

Die verschiedenen Parteien haben entweder schon Kundgebungen erlassen, in welchen sie ihre Haltung erklären, oder bereiten solche vor. Die Freisinnige Vereinigung verlangt die Erbanfallsteuer und das Aufgeben der agrarischen und hochschutzzöllnerischen Politik. Dann allein könnten die Finanzen dauernd geregelt werden. Die Partei fordert zugleich zum sofortigen Beginn der Vorbereitungen für die Wahlkampagne auf.

Dem Reichstag ist das Patentabkommen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staten zugegangen, welches am 22. April vom deutschen Bundesrath und eine Woche vorher vom amerikanischen Bundessenate genehmigt worden war. In der Hauptsache beseitigt das neue Abkommen das Erforderniß, daß ein Artikel in dem Lande fabrizirt wird, welches das Patent ertheilt.

Zu seinem, schon erwähnten 60. Geburtstage wurde dem Kanzler v. Bülow eine doppelte Auszeichnung seitens des Kaisers zutheil. Der Monarch sandte sein Bild in Lebensgröße, ein prachtvolles Oelgemälde in kostbarem Rahmen. Zugleich übermittelte er dem Geburtstagskinde telegraphisch seine wärmste Gratulation. Der Monarch verleiht in der Depesche dem aufrichtigen Wunsche Ausdruck, daß die bewährte Kraft des Fürsten dem Kaiser und dem Reiche noch lange erhalten bleiben möge.

Dieser nachdrücklich betonte Wunsch des Kaisers räumt, nach allgemeinem Dafürhalten, vollends mit der oft wiederholten Legende auf, daß der Kanzler das Vertrauen des Kaisers seit den denkwürdigen Novembertagen nicht mehr in dem früheren Maße besaß.

Der verdienstvolle ehemalige württembergische Ministerpräsident, Freiherr Hermann v. Mittnacht, welcher am 17. März das 84. Lebensjahr vollendete, ist an Altersschwäche dahingeschieden. Mittnacht hat nämlich in der großen Zeit der Gründung des Deutschen Reiches eine hervorragende Rolle gespielt und mit dem verewigten Alt-Reichskanzler Fürsten Bismarck in enger Verbindung gestanden.

Wien, 5. Mai. Aufsehen erregt die Kunde aus Prag, daß der jüngste Kouleurbummel der deutschen Studenten ohne die gewöhnlichen tschechischen Ausschreitungen verlaufen ist. Das war seit langer Zeit das erste Mal, daß er völlig ungestört blieb. Indeß wagt Niemand zu hoffen, daß es fortan regelmäßig ohne Ausschreitungen abgehen werde.

Generalstreik und Regierung.

Buenos Aires, Argentinien, 5. Mai. Die Lage betreffs des Generalstreiks dahier hat sich noch nicht gebessert; und jede Stunde kann auch in Rosario der Generalstreik proklamirt werden!

Das Ministerium trat zusammen und beschloß, ehe es zur Verhängung des Belagerungszustandes schreitet, noch Alles aufzubieten, um sonstwie normale Verhältnisse wiederherzustellen.

Der Geschäftsbetrieb leidet unter beträchtlichen Schwierigkeiten, und ie Preise von Fleisch und anderen Nahrungsmitteln sind wesentlich gestiegen.

Straßenbahnwagen laufen, aber nur unter bewaffneter Begleitung.

Anarchist verhaftet.

Paris, 5. Mai. Der Anarchist Joseph N. Bauen wurde hier heute Nachmittag in Haft genommen.

Die britische Regierung hatte früher ein Ausweisungsdekret gegen Bauen ausgestellt.

(Aus Cincinnati wird gemeldet, daß man dort Bauen nicht kenne.)

Die „Getränkefrage".

Spirituosenanzeigen sind in „trockenen" Gebieten erlaubt.

Columbus, O., 5. Mai. Geistige Getränke dürfen in den Zeitungen auch solcher Gebiete angezeigt werden, in denen diese Getränke nicht verkauft werden dürfen. So entschied der Staatsgeneralanwalt Denman in einem Gutachten an den Polizeianwalt des Countys Clinton, John T. Doan. Solches Anzeigen einer Waare ist dem Gutachten zufolge noch kein „Soliciting", und nur dieses ist durch das Gesetz verboten.

Dieses Gutachten stützt sich auf eine Entscheidung des Staatsobergerichts von Arkansas, wonach außer den Zeitungsanzeigen auch die Verbreitung von Plakaten, Flugblättchen und Geschäftskarten seitens der Getränkehändler in Prohibitionsgebieten statthaft ist, und nur nicht das persönliche Kundensuchen.

Soziale Streitfragen.

Mehr Unruhen in Verbindung mit dem New Yorker Bäckerstreik.

New York, 5. Mai. Abermals sind Unruhen in Verbindung mit dem Streik der Bäckergesellen auf der Ostseite ausgebrochen.

Ein tumultuarischer Volkshaufe, griff einen Wagen an, welcher Jakob Bock, dem Oberhaupt des Bäckermeisterverbandes, gehörte. Der Lenker des Wagens wurde von seinem Sitz herabgezerrt, und alles Brot, das keine Gewerkschaftsmarke zeigte, wurde in die kothige Straße geworfen und mit Füßen getreten.

Die Polizei nahm zwei Verhaftungen vor.

New York, 5. Mai. Später am Tage machten über 100 Männer einen Angriff auf eine Bäckerei Nr. 148 Forsythe Straße, wo 10 Nichtgewerkschaftsbäcker arbeiteten. Einem Polizisten, welcher dort Wache stand und die Thüre sperrte, wurde sein Knüppel entrissen, und als er seinen Revolver zog, ging es ihm erst recht schlecht. Aber die rechtzeitige Ankunft von Polizeireserven stellte die Ordnung wieder her. Es erfolgten 6 Verhaftungen.

Im Hains-Mordprozeß.

Flushing, Long Island, 5. Mai. Die „Schlacht der Sachverständigen" im Mordprozeß gegen Kapt. Peter C. Hains beginnt noch heute.

Vorher wurden noch verschiedene Zeugen des Thatbestandes verhört. Einer dieser war der Polizist Baker, welcher im „Bayside Yacht Club" am Nachmittag der Schießerei war und dann den Angeklagten in Haft nahm. Baker führte seinen Gefangenen an die Stelle, wo Annis starb, und brachte ihn dann in einem Automobil nach der Polizeiwache.

Im Widerspruch zu den Aussagen von Roberts, erklärte Baker, der Angeklagte habe auf der Fahrt nach der Polizeiwache kein Wort gesprochen, habe also auch nicht gesagt — wie Roberts behauptet hatte — daß er einen 45kalibrigen, selbstthätigen Coltrevolver benutzt habe; auch habe der Angeklagte nicht gezeigt, wo unter seinem Rock er den Revolver trug. Ueber das allgemeine Aussehen und Verhalten sagte Baker, seine Augen hätten stier dreingeblickt, sein Mund habe gezuckt und sein ganzer Körper habe gezittert.

Im Kreuzverhör gab der Zeuge zu, daß Kapt. Hains auf der Polizeiwache alle gestellten Fragen in anscheinend vernünftiger Weise beantwortete.

Der Distriktsanwalt zeigte dem Polizisten die Revolvertasche, in welcher Kapt. Hains an jenem Tage das Schießeisen gehabt haben soll; aber der Zeuge blieb darauf bestehen, daß er dieselbe erst auf der Polizeiwache gesehen habe.

Charles R. Weaver, seiner Angabe nach Verkaufsagent für die „Hains Concrete Mixer Co." und mit Kapt. Hains seit 1896 bekannt, wurde dann auf den Zeugenstand gerufen. Er erinnerte sich der Ereignisse am 15. Aug., vor der Schießerei, noch gut und beschrieb das Verhalten des Kapt. Hains als unvernünftig und abnorm. Weaver hatte an jenem Tage in New York Thornton Hains und dessen Bruder, Kapt. Hains, bis nach dem Fährboot in New York begleitet, konnte aber wegen anderweitiger Verpflichtung nicht nach Bayside mitfahren.

Die Wittwe des erschossenen Zeitschriftenherausgebers Annis war heute im Courthaus und wurde in Kenntniß gesetzt, daß sie wahrscheinlich nicht als Zeugin aufgerufen würde.

(Später:) Der Vertheidiger McIntyre rief in der Nachmittagssitzung Dr. L. S. Manson als ersten Sachverständigen der Vertheidigung auf. Er stellte zunächst eine Anzahl Fragen technischer Art, damit sich der Zeuge als Kenner ausweise.

Lokalbericht.

Eine bittere Pille.

Apotheker Adamick soll der Schauspielerin Grace Reals $5000 bezahlen.

Nach 16 Abstimmungen haben die Geschworenen, vor denen die Klage der Schauspielerin Grace Reals gegen den Apotheker A. W. Adamick, Nr. 233 N. Clark Str., verhandelt worden war, dem Fräulein heute $5000 Schadenersatz zuerkannt, weil der Beklagte der an rauhem Halse leidenden Dame vor fünf Jahren versehentlich eine Mischung verabreicht hatte, welche eine Verschlimmerung des Uebels verursachte und der Klägerin den Verlust ihrer Stelle als „Star" der im Bush Temple of Music spielenden Gesellschaft kostete. Adamick beantragte sofort einen neuen Prozeß.

Blatternerkrankungen.

In den Vororten Marengo und Waukegan sind je ein Dutzend Personen, zumeist Eisenbahner, welche auf Zügen zwischen Chicago und Jowa Dienst thun, an den Blattern erkrankt, in Marengo angeblich auch drei Angestellte einer Milchhandlung, welche ihre Milch nach Chicago schickt. Infolge dessen weilt Dr. Gottfried Koehler, Chefmilchinspektor des Gesundheitsamtes, seit gestern Abend in Marengo, um nöthigenfalls den Milchversandt sofort zu verbieten. Ueberdies ist auch hier ein Lokomotivheizer, der 27jährige Bert Bowles, 2074 West Lake Str., gestern an den Blattern erkrankt und sofort nach dem Isolir-Hospital gebracht worden.

Kind verliert Fuß.

Die vierjährige Lena Soebel, Nr. 124 Mohawk Straße, lief heute Nachmittag vor dem Hause Nr. 399 Larrabee Straße gegen einen vorbeifahrenden Straßenbahnwagen, von dessen Rädern der Kleinen der rechte Fuß zerquetscht wurde, so daß er im Deutsch-amerikanischen Hospital, wohin das Kind gebracht wurde, abgenommen werden mußte.

Auf $1.29½ gestiegen.

Weizen auf Mailieferung stieg heute an der Börse auf $1.29½, war also um ¼ Cent höher als der höchste Preis während der von Patten im April in Szene gesetzten Schwenze. Juliweizen, der gestern um 4 Cents stieg, von $1.12 auf $1.16, stieg heute auf $1.17¼.

Industrie-Ausstellung.

Die „Chicago Association of Commerce" gibt heute ihre Absicht bekannt, hier im August eine große Industrie-Ausstellung zu veranstalten. Man glaubt, daß hierdurch viele Tausend Besucher werden nach der Stadt gebracht werden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölkung und Regenschauer heute am Spätabend oder morgen; kühler morgen Nachmittag. Lebhafter Südwind, morgen Abend Nordwestwind.

Illinois und Indiana: Zunehmende Bewölkung und Regenschauer heute am Spätabend oder morgen. Heute Abend wärmer, morgen Nachmittag oder Abend kühler.

Nieder-Michigan: Zunehmende Bewölkung und Regenschauer heute am Spätabend oder morgen. Im westlichen Theile morgen Nachmittag kühler.

Wiskonsin: Regenschauer heute am Spätabend oder morgen. Heute Abend wärmer, morgen Nachmittag kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 46 Grad; Nachts 12 Uhr 53 Grad; Morgens 6 Uhr 54 Grad; Mittags 12 Uhr 78 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 385 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Die Speiseglocke.

Wird Abwechslung in das Friedensgeläut bringen.

Verhandlungen und Reden.

Ansprache des deutschen Botschafters, Grafen von Bernstorff. — Minister Ballinger nicht allzu hoffnungsfreudig. — Herrn Bartholdts schöne Zuversicht.

Ein jedes Ding hat sein Ende, und wenn man von endlosen Reden spricht, so ist das nur bildlich aufzufassen — ewig dauern auch Reden nicht, selbst nicht die des Zweiten Nationalen Friedenskongresses, der zur Zeit hier noch tagt, heute Abend aber in passender Weise mit einigen glänzenden Banketten zum Abschluß gelangt.

Während am Montag drei und am Dienstag sogar sechs Kongreßsitzungen mit den üblichen Reden stattgefunden haben, begnügte man sich heute — von den Banketten abgesehen — mit zwei Sitzungen. Vormittags hielt der Kongreß, in der Orchesterhalle, unter dem Vorsitz von Joseph P. Moore, Mitglied des Staats-Obergerichts von Michigan, seine eigentliche Geschäftssitzung ab. Neun Redner, bezw. Rednerinnen waren auch für diese Versammlung angekündigt, doch hatte man vorsichtiger Weise die Redezeit eines und einer Jeden davon auf zehn Minuten begrenzt. Es sprachen:

H. C. Phillips, von Lake Mohonk — „Die Mohonk-Schiedskonferenz".

Henry C. Niles, von York, Pa. — „Staats-Friedenskongresse — Pennsylvanias Erfahrung".

Wm. H. Short, von New York — „Ein ständiges Friedensbüro in New York".

R. C. Root, von Los Angeles, Kal. — „Die Agentur an der Pazifikküste".

George Fulk, von Cerro Gordo, Ill. — „Der Friedensbund der höheren Lehranstalten".

J. L. Tryon, von Boston — „Der Londoner Friedenskongreß im Jahre 1908".

Frau Fannie F. Andrews, von Boston — „Die Friedensliga der amerikanischen Schulen".

Frl. Mary J. Pierson, von New York — „Friedensarbeit in den öffentlichen Schulen".

Alfred H. Love, von Philadelphia — „Der Weltfriedens-Bund".

Herr Niles berichtete über den in Philadelphia abgehaltenen Kongreß zur Förderung von Friedens-Bestrebungen. Es habe sich gut geschickt, daß man diese Zusammenkunft fast unter dem Schatten der gewaltigen Ulme habe abhalten können, unter welcher Wm. Penn dereinst seinen Vertrag mit den Indianern abschloß, und durch dessen gewissenhafte Einhaltung der Siedelung Penns vierzig Jahre lang Friede mit den Ureinwohnern des Landes gesichert wurde und gedeihliches Wachsthum. 375 Organisationen seien in der Versammlung vertreten gewesen durch zusammen 710 Delegaten.

Pastor Tryon von Boston erstattete Bericht über den vorjährigen Internationalen Friedenskongreß in London, an welchem Delegaten aus 25 Ländern theilgenommen haben.

Die gefaßten „Beschlüsse".

Die folgenden „Beschlüsse", vom ausständigen Ausschuß einberichtet, wurden angenommen:

„Da die wahre Zivilisation nunmehr einen Höhepunkt erreicht hat, auf welchem Gewissen, Vernunft und das Gefühl der Brüderlichkeit in steigendem Maße die Menschen in ihren Beziehungen zu einander beeinflussen; auf welchem Privatfehden und der Zweikampf gänzlich oder großentheils ausgerottet sind und die verschiedenen Völker Gesetzsysteme und Gerichtshöfe geschaffen haben zur friedlichen Schlichtung von Zwistigkeiten zwischen den Bürgern, und

„Da die beiden Haager Konferenzen nunmehr einen dauernden internationalen Schiedshof geschaffen haben, dem alle Völker sich jetzt unterstellen; einhellig anerkannt haben das Gebot, internationale Streitfragen schiedsgerichtlich beilegen zu lassen; ohne daß eine Stimme dagegen abgegeben worden wäre, sanktionirt haben die Einrichtung eines ständigen internationalen Gerichtes, dessen Richter dauernd in Dienst sein und regelmäßige Sitzungen abhalten sollen, und die Regierungen aufgefordert haben, sich auf zweckmäßige Regeln zur Auswahl der Richter zu einigen; und den Grundstein gelegt haben zu einem regelmäßigen Völkerkongreß, indem sie einhellig dafür gestimmt haben, daß die Haager Konferenz in der Folge periodisch zusammentreten soll — welche großartigen Maßnahmen als die entscheidendsten Schritte anzusehen sind, welche bisher getroffen worden sind zur Herbeiführung jener Organisation und jenes systematischen Zusammenwirkens der Völker, durch welche mit der Zeit an die Stelle des Krieges das Gesetz treten mag, deshalb sei es

„Beschlossen, daß das jetzt zu Lande und zu Wasser vor sich gehende Wettrüsten, welches den Völkern Steuerlasten bis zur Erschöpfung auferlegt und als fruchtbare Quelle dient für Verstimmungen und Kriegsgerüchte, erleuchteter moderner Völker als ganz unwürdig zu erachten ist; daß es als Grundlage dauernden Friedens sich nicht bewährt und daß ihm durch Vereinbarung der Mächte ohne Verzug Einhalt gethan werden sollte.

„Beschlossen: daß dieser Friedenskongreß unserer Regierung seine warme Anerkennung ausdrückt dafür, daß sie neuerlich dreiundzwanzig Schiedsverträge abgeschlossen und zur Förderung freundschaftlicher Beziehungen zwischen den verschiedenen amerikanischen Republiken beigetragen hat. Mit besonderer Befriedigung hebt er hervor, was seitens unserer Regierung und ihrer Vertreter auf der zweiten Haager Konferenz geschehen ist, um die Annahme eines allgemeinen Vertrages in Bezug auf obligatorische Schlichtung auf Einsetzung eines Schiedshofes, auf die Sicherung von Privateigenthum zur See vor Beschlagnahme in Kriegsläuften, auf die Abhaltung periodischer Völkerkongresse und auf die Unterstützung der englischen Regierung mit ihrem Antrage zur Einschränkung der Rüstungen. Er ersucht ebenso dringend wie achtungsvoll den Präsidenten und den Kongreß der Ver. Staaten, so viel wie thunlich die Führung zu übernehmen bei dem Bestreben, das von der zweiten Haager Konferenz begonnene Werk in seinen verschiedenen Richtungen zu vollenden, besonders ein Abkommen zwischen den Militär- und Flottenmächten herbeizuführen, um den ruinösen Rüstungen Einhalt zu thun, welche jetzt vor sich gehen. Als einen sofortigen Schritt zu diesem Ende empfehlen wir unserer Regierung — im Einklang mit den entsprechenden Beschlüssen der Haager Konferenzen, daß alle Nationen sich ernstlich diesem Problem widmen sollten — die Einsetzung einer Sonderkommission von höchstem Karakter, welche diese Aufgabe erwägen, und deren Bericht bestimmend dienen soll für die Haltung unserer Delegaten auf der dritten Haager Konferenz.

„Beschlossen: daß dieser Kongreß die von den Regierungen Englands und Dänemarks begonnene Bewegung von Herzen gutheißt, welche, auf öffentliche Kosten, konstruktive Maßnahmen vorsieht zur Förderung guten Einvernehmens, sowie der Gastlichkeit und der Freundschaft zwischen den Völkern, und an unsere Regierung appellirt, in dieser Beziehung recht umfassend und freigebig zu verfahren.

„Beschlossen: daß dieser, alle Theile unseres großen Landes vertretende Kongreß an die Kirchen, die Schulen und die Presse, an Arbeiter- und kaufmännische Vereinigungen, sowie an alle Einzelnen appellirt, die guten Willens sind, sich mit erhöhter Hingabe dieser hehren Sache zu widmen und ihre aktiven Vorkämpfer kräftig zu unterstützen, damit die großen Maßnahmen wirksam gefördert werden, welche vor die nächste Haager Konferenz kommen werden, und damit unserer Nation auf dem Gebiete internationaler Gerechtigkeit und Ordnung auch für die Folge ihre hohe und einflußreiche Führerrolle verbleibe."

Zu einer längeren und angeregten Debatte gab ein zweiter Satz von „Beschlüssen" Anlaß, den Herrn A. M. Simons, Schriftleiter des „Daily Socialist", einreichte. Es wurde darin gesagt, daß die Kriege in der Regel durch Streitigkeiten um den Weltmarkt verursacht werden, und daß die Industrie der verschiedenen Länden auf den Weltmarkt nur deshalb angewiesen sei, weil die Arbeiter daheim, ausgebeutet, nicht genügend kaufkräftig seien, um die von ihnen erzeugten Waaren zu erwerben und zu verbrauchen. Deshalb, und weil die Arbeiterschaft auch fast alle Kriegskosten zu tragen habe, fordert der Kongreß sie besonders auf, Stellung zu nehmen gegen den Krieg; der Kongreß spricht seine Anerkennung für ihr Eintreten im Interesse des Friedens den Gewerkschaften aller Länder aus und mehr noch der über alle Länder verbreiteten Parteiorganisation der Sozialisten.

Der Beschlußantrag wurde abgelehnt, und Herr Simons selber hatte das auch wohl schwerlich anders erwartet.

Auf Veranlassung des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes brachte Herr Mead von Boston einen Beschlußantrag ein, nach welchem der Kongreß sich dagegen erklären sollte, daß zum Besten kriegführender Mächte in neutralen Ländern Listen zur Zeichnung von Anleihen aufgelegt werden. Auch dieser Antrag wurde abgelehnt, und zwar auf Richter E. O. Browns Bemerkung hin, daß der Kongreß die von ihm abgegebene Erklärung „nicht durch Zuthaten beeinträchtigen sollte."

Internationale Grüße.

Den Vertretern fremder Mächte wurde in der Nachmittags-Sitzung die Rednertribüne in der Orchesterhalle überlassen, auf welcher der Kongreß-Abgeordnete Richard Bartholdt bei dieser Gelegenheit den Vorsitz führte. Es sprachen der deutsche, der mexikanische, der schwedische und der chinesische Gesandte, sowie je ein Vertreter der britischen, der japanischen, der türkischen und der französischen Gesandtschaft. Zum Schlusse erhielt, als Vertreter der Bundesregierung, Herr Richard A. Ballinger, der Minister des Innern, das Wort.

Rede des deutschen Botschafters.

Graf Johann Heinrich von Bernstorff, der zahlreichen Versammlung vorgestellt von Herrn Bartholdt und mit lebhaftem Beifall begrüßt, sprach wie folgt:

„Es gereicht mir zu inniger Befriedigung, daß Ihre freundliche Einladung mir die Gelegenheit gegeben hat, diese große Stadt zu besuchen und hier zusammenzutreffen mit so vielen hervorragenden Leuten, welche so großes geleistet haben und leisten für die Sache, die zu fördern Sie hier zusammengekommen sind. Mit den Zielen, welche dieser Kongreß sich gesteckt hat, kann wohl eine jede Regierung sympathisiren.

„Sie sind — manche aus weiter Entfernung — nach Chicago gekommen, nicht um den Traum vom ewigen Frieden zu träumen, sondern um praktische Mittel und Wege zu suchen, durch welche der Sache des internationalen Friedens, mit Ehren, gedient werden mag. Männer, denen, wie ich, die Pflicht obliegt, die Interessen ihres eigenen Landes zu schützen und zu fördern, würden nicht in der Lage sein, einen Traum mitzuträumen, aus dem wir bald erwachen würden zur rauhen Wirklichkeit des grimmen Kampfes um's Dasein, der nach dem Naturgesetz mit dem Ueberleben der Tüchtigsten endet. Aber, wie schon gesagt: dieser Kongreß strebt nicht nach Unmöglichkeiten. Irre ich nicht, so hat er sich die Hauptaufgabe gestellt, eine öffentliche Meinung zu schaffen zu Gunsten der Organisirung einer internationalen Rechtspflege durch Weiterentwickelung des Schiedsprinzips, und um zu erörtern, wie eine Einschränkung der Rüstungen erzielt werden kann.

„Gestatten Sie mir über diese beiden Fragen einen Meinungsausdruck vom deutschen Standpunkte. Unsere Regierung und unser Volk stimmen von Herzen der Idee zu, solche Fragen schiedsgerichtlich schlichten zu lassen, sofern dabei nicht die nationale Ehre und nationale Lebensinteressen auf dem Spiel stehen. Meine Regierung ist zwar nicht geneigt, auf einen allgemeinen Vertrag einzugehen, der sie unbedingt verpflichten würde, sich dem Schiedsgerichte zu unterwerfen, sie hat sich aber stets willens gezeigt, solche Verträge mit anderen Ländern einzeln einzugehen. In diesem Sinne hat sich Baron Schoen, der Minister für Auswärtige Angelegenheiten, noch erst vor kurzem wieder vor dem Reichstage geäußert. Er sagte, daß ein derartiger Vertrag von Deutschland mit England bereits abgeschlossen worden sei, und auch mit den Ver. Staaten bereits abgeschlossen sein würde, wenn das nicht durch Umstände verhindert worden wäre, die zu kontroliren nicht in der Macht Deutschlands lag. Indeß hat ja erst im vorigen Winter meine Regierung sich bereit finden lassen zu schiedsgerichtlicher Schlichtung der Casablanca-Affäre, obgleich dabei schon nahezu ein Ehrenpunkt in Betracht kam, denn es war ein deutscher Konsulatsbeamter von französischen Truppen angegriffen worden. Man wird zugeben müssen, daß weiter eine Regierung in der Schiedsgerichtsfrage kaum gut gehen kann.

„Was die Einschränkung der Rüstungen angeht, so hat der Reichskanzler verschiedentlich zu erklären Veranlassung genommen, daß solche Einschränkung ohne Frage recht wünschenswerth sein würde, daß die praktische Lösung dieser Frage aber große Schwierigkeiten biete und sich nicht nach mathematischen Regeln erledigen lasse. Die Rüstungen Deutschlands, fuhr der Kanzler fort, sind geregelt nach Gesetzen, die jeder studiren kann, der sich dafür interessirt; sie sind nach den Anforderungen bemessen, welche die Vertheidigung unseres Handels und unserer Küsten an uns stellt, und sollten nicht als Drohung gegen ein anderes Volk aufgefaßt werden. Beiläufig möchte ich hier einschalten, daß wir im Jahre 1912 erst 10 „Dreadnoughts" und 3 „Invincibles" haben werden und nicht 17, oder gar 25 „Dreadnoughts", wie fälschlich behauptet worden ist."

Redner ging dann über auf einige lehrreiche Kapitel der Geschichte Deutschlands, aus denen hervorgeht, daß „auch der Beste nicht in Frieden leben kann, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt." Die Deutschen seien zu einem Volk in Waffen erst auf Grund vieler sehr bitterer Erfahrungen geworden. Seither habe kein Feindesfuß mehr den deutschen Boden betreten, und in Anbetracht dieses erfreulichen Wechsels in der Lage der Dinge könne man es den Deutschen kaum verargen, daß sie es für zweckmäßig erachten, Heer und Flotte gut in Stand zu halten. Sie hielten es mit George Washington, nach dessen Ansicht es „ein höchst wirksames Mittel ist um den Frieden zu erhalten, für den Krieg vorbereitet zu sein." Seit der Neugründung des deutschen Reiches habe Deutschland keine eigentlichen Kriege mehr geführt. Seine Truppen hätten in China, Seite an Seite mit amerikanischen, für die Sache der Zivilisation gekämpft, und in Südwestafrika hätten rebellische Eingeborene mit Waffengewalt unterdrückt werden müssen. — Man nenne hierzulande den deutschen Kaiser vielfach den „Kriegsherrn." Man möge aber nicht vergessen, daß dieser Kaiser während seiner einundzwanzigjährigen Regierung noch keinen Krieg geführt hat. Erst neuerdings wieder sei durch die Balkanwirren eine ernste Kriegsgefahr heraufbeschworen worden. Vermieden worden sei diese nur dadurch, daß Deutschland mit seiner ganzen Macht für den Frieden eintrat. Und solche guten Dienste habe Deutschland im Laufe der verflossenen vierzig Jahre mehr als einmal geleistet, aber nur leisten können, weil es gut gerüstet sei.

Minister Ballinger's Rede.

Herr Ballinger gab in seiner Ansprache zu verstehen, daß er zwar „im Prinzip und persönlich" mit den Friedensbestrebungen ganz einverstanden sei und bereit, sie nach Kräften zu fördern; daß er auch der Hoffnung lebt, die großen und gesitteten Völker werden nicht wieder mit einander zu raufen anfangen, daß er aber befürchte, es — wie ja auch im Innern eines jeden Landes fast gelegentlich mehr oder minder ernste Unruhen vorkommen, von Verbrechen und Gewaltthätigkeiten einzelner Personen gar nicht zu reden — sich sobald nicht vermeiden lassen, daß hier und da auch in Zukunft noch wie von Alters her gehauen und gestochen wird. Wolle man dem wirksam vorbeugen, so werde man bei der Jugenderziehung anders zu Werke gehen müssen, als bisher, und absehen müssen von der Pflege des kriegerischen Sinnes, der seine Freude hat am Trommel- und Pfeifenklang und am Marschtritt der Bataillone, am Hufgeklapper der Schwadronen und am Krachen der Geschütze.

Sprach frei von der Leber.

Die gestern Abend abgehaltenen Versammlungen waren sehr zahlreich besucht. Einen besonderen rednerischen Erfolg erzielte in der Orchesterhalle der bekannte Unitarier-Geistliche Jenkin Lloyd Jones, dessen Abneigung gegen den Krieg schon alten Datums ist, denn sie ist hervorgerufen worden durch die lange Reihe von trüben Erfahrungen, welche der Redner während des Bürgerkrieges gesammelt hat, den er drei Jahre lang als Feldkaplan mitgemacht hat. Der geistliche Herr nahm bei seiner Rede kein Blatt vor den Mund, sondern sprach in höchst erfrischender Weise frei von der Leber.

„Die Psychologie des Krieges", sagte er unter Anderem, „ist so ziemlich identisch mit der des Pfauhahns. Nähme man die Goldverbrämung und die blanken Knöpfe weg, so würde von den stehenden Heeren wenig übrig bleiben; sie würden dahinschwinden wie

(Fortsetzung auf der 5. Seite.)

Spart Knoop's Trading Stamps

DEPARTMENT STORE
E. H. Knoop & CO.
NORTH AVE. AND VINE ST.

Knoop's Trading Stamps sind werthvoll

Große Ausstellung der neuesten u. modernsten

Frühlingswaaren.

Dieser große Verkauf dauert drei Tage — Donnerstag, Freitag und Samstag.

Frei!

$5.00 Knoops's Trading Stamps frei an irgend einem dieser drei Tage.

Freier Stamp Koupon.
Schneidet ihn aus.
Schneidet diesen Koupon aus und bringt ihn nach unserem Laden, er berechtigt zu fünf Dollars ($5.00) werth an Knoops Trading Stamps absolut frei, wenn am oder vor Samstag, den 8. Mai, in unserem Laden vorgezeigt, um damit ein neues Buch anzufangen.
Ungiltig nach Samstag, den 8. Mai.

Spezielle Bargains in allen Departements.

$17 schwarze Seide-Coats für Damen, 52 Zoll lang, pleated und schön garnirt, volle Breite; — bei diesem Verkauf zu............**13.50**

75c neue Seide-Foulards, 23 Zoll breit, in allen guten Frühjahr- und Sommerfarben, spezieller Bargain; bei diesem Verkauf, per Yard.......**58c**

$2 Satin Calf Schuhe für Männer, Blucher oder einfache Facon, ein sehr dauerhafter Schuh; bei diesem Verkauf, per Paar...........**1.48**

50c Balbriggan Unterhemden u. Beinkleider für Männer, Beinkleider mit doppeltem Sitz, Größen 32 bis 46, bei diesem Verkauf............**39c**

$1.00 Muslin Nachtkleider für Damen, mit Spitzen oder Stickerei besetzt, gute Sorte gebleichter Muslin — bei diesem Verkauf...............**79c**

Reguläre 7c und 8c deutsche Torchonspitzen und Einsätze, alles neue Frühjahrmuster, stark und schwer, bei diesem Verkauf, per Yard.....**3½c**

25c reinseidene Plaid Bänder, 4 Zoll breit, über 100 Stücke zur Auswahl, elegante Muster — bei diesem Verkauf, per Yard...............**15c**

Kinder-Gocart, mit Gummireifen-Rädern, volle $2.50 werth; — in unserem Möbel-Departement— nur........................**1.98**

Groceries.

Pearl Milch, 3 10c-Büchsen für....25c
Malta Vita Corn Flakes, Packet....8c
Mottenballen, 3 Pfund für........10c
20c-Flasche Van Camps Catsup...15c
Swifts Naphtha Seife, 7 Stücke...25c
Swifts Pride Waschpulver — drei 5c-Packete für...............10c
Electric Seifenschnitzel, 3 Pfd. für...9c
Stücken-Stärke, 3 Pfund für......9c

Küchenwaaren.

50c Porzellan-Salzbehälter für....25c
50c Porzellan-Spucknäpfe für......29c
50c Glas Polka Dot Pitchers, blau, weiß oder grün, für............29c
Gutes Toilettenpapier — drei Rollen für 5c
Spitzen-Shelfpapier, 10 Yards....2c
Hölzerne Zahnstocher — 2 Packete für 5c

286—288 Ost North Ave.

SIECK'S

Ecke Mohawk und North Ave.

Für Donnerstag, Freitag und Samstag!

Bringen Sie uns diese Koupons, sie sind wie Baargeld.

Koupon 3. Flur. **Kissen-Bezüge 7½c** Nur zwei an jeden Kunden.	Koupon 3. Flur. **8c Cheese Cloth, 2¾c** Grenze 8 Yds. zu dies. Preis.	Koupon 3. Flur. **Ungebl. Muslin, 2¾c** 5c-Waare, Grenze 10 Yds.	Koupon 3. Flur. **Madras-Gardinen, 6¾c** Alle Farben, werth 15c.
Koupon Grocery Dept. **Pearl Cond. Milch, 7½c** Große Kannen, Grenze 2.	Koupon Grocery Dept. **Gold Dust, Packet 17c** Großes Packet, Grenze 2.	Koupon Grocery Dept. **Heinz Catsup, Fl. 10c** Nur zwei an jeden Kunden.	Koupon Grocery Dept. **Red Croß Macaroni, 7c** Nur 2 an jeden Kunden.
Koupon, Basement. **Kleiner Hammer, 7c** Nickelplattirt, 4 Sorten.	Koupon, Basement. **Gas Mantle, 9c** 300 Kerzenst., Drop od. Upright	Koupon, Basement. **Galvanis. Eimer, 13c** Wird nicht lecken oder rosten.	Koupon, Basement. **Rolling Pin, 25c** Aus Porzellan, sonst 50c.

Verkauf von 10,000 Paar Muster-Strümpfen

Ungefähr halber Preis. Für Männer, Frauen und Kinder.

Für Frauen — 5c, 7c, 11 und 15c. Sachen bis zu 25c; alles Mögliche; schwarz und farbig, einfach und gerippt, auch extra Größen; sonst 10c bis 25c, jetzt 5c, 7c, 11c und 15c; baumwollene, gefließte und wollene.

Für Kinder — 5c, 8c, 12c und 15c. Bis zu 35c werth, alle Größen von den kleinsten bis zu den größten; fein oder schwer gerippte baumwollene, gefließte und wollene, sonst 10c bis 35c; jetzt zu 5c, 8c, 12c und 15c.

Für Männer — 5c, 7c, 9c, 11c u. 15c. Bis zu 25c werth; melirte, schwarze und farbige, leichte und schwere, baumwollene, gefließte und Merino, — alle Größen, sonst 10c bis 25c; jetzt 5c, 7c, 9c, 11c und 15c.

Zion Spitzen-Ausstellung.
Unsere Fenster zeigen Euch wie Spitzen gemacht werden, versäumt nicht, es Euch anzusehen.
Um es jedoch nicht allein interessant, sondern auch **profitabel** zu machen, verkaufen wir
Zion City Spitzen zu 5c die Yard.
100 verschiedene Muster bis 15c werth.
Eine andere Partie, per Yard 3c.
alles Mögliche, — bis zu 10c werth.

Grocery-Departement.
Demonstration: Bromangelon,
das beste Jelly-Pulver, Packet zu 10c; **am Samstag, eine Stahl-Form frei mit** 6 Packeten für 50c.
Demonstration: 20 Mule Borax.
Borax Seife, Seifen-Chips und Boraxo —mit einem Pfund Packet Borax
Frei: Ein Pfd.-Packet Seifen-Chips.
Nur für diese drei Tage.

Nemo Korset-Woche.
Kommt und seht, wie Ihr elegant und zu gleicher Zeit ein bequemes Korset haben könnt, extra gute Garters.
Reducing Korsets, 1.98, 2.98 u. 3.98
La Reine Korset, 1.00, 1.50 und 2.00, nächst Nemo, das beste Korset.
Korset-Muster, 29c, 49c, 69c und 98c.
Muster von Reisenden, alles neue Facons, sonst 50c, 1.00, 1.50 und 2.50; kleine und mittlere Größen.

Koupon, 2. Flur. **Misses-Hosen, 10c** Gr. Nummern, feiner Cambric	Koupon, 2. Flur. **Morgen-Jäckchen, 13c** oder Kimonas, sonst zu 25c.	Koupon, 2. Flur. **Damen-Hosen, 13c** mit Hohlsaum, sonst zu 25c.	Koupon, 2. Flur. **Baby-Jäckchen, 9c** aus Daisy Flanell.
Koupon, 1. Flur. **Frische Motten-Bälle, 2c** volles Pfund, sonst 5c.	Koupon, Basement. **Draht Schüssel-Strainer 6c** paßt in irgend einen Sink.	Koupon, Basement. **Küchenmesser, 3c** Griff kann nicht loskommen.	Koupon, 1. Flur. **Toilette-Papier, 3 f. 5c** sonst 2 für 5c.

Ladies World, Kopie 2c Ein 10c Magazin, nur an die ersten 500 Damen.

Wir nahmen über 1100 Koupons ein an einem Tage, deshalb wartet nicht bis zu allerletzt, die Sachen möchten ausverkauft sein.

Parlor Matches 2c sonst 5c; volle 500, importirte oder hiesige.

Die Erbschaft.

Roman von Adeline Genke.

(22. Fortsetzung.)

Ein wenig übernächtig saßen sie des anderen Morgens am Kaffeetisch, Mama Arnold und ihre Drei. Ausnahmsweise bildete heute einmal nicht die Erbschaft den Hauptgegenstand der Unterhaltung; zuviel anderer Gesprächsstoff war infolge des gestrigen Festabends da. Die kleine Mama fand nochmals Bewunderung für alles Gesehene und Gehörte; kritischer beschwatzten Lotte und Mizzi dies und jenes, und nur Thea saß meist mit leuchtenden Augen schweigend und versonnen da. Wann Arthur Helldorf nun kommen würde? Heute kaum noch. Die Oberklassen der Töchterschule unternahmen als Abschluß der Festlichkeiten eine Tagestour, an der er als Ordinarius der Selekta sich betheiligte, während die Unterklassen und dadurch auch sie heute frei hatten. So würde sie ihn morgen zuerst in der Schule wiedersehen....

Im Korridor tönte die Klingel. „Es wird der Milchmann sein", meinte Lotte und ging mit einem kleinen Gähnen und ohne Eile hinaus. Aber rasch und mit einem großen, dicken, gelben Kuvert in der Hand kam sie zurück und schwenkte es jubelnd wie eine Siegesfahne. „Aus Vorberg!"

„Endlich!" jubelte Mizzi auf. „Endlich haben wir sie, die Hundertachtzigtausend! So mach's doch gleich auf!"

„Was denkst Du denn!" lachte Lotte in glücklicher Aufgeregtheit, und suchte nach einer Scheere zum achtsamen Oeffnen des Umschlages. „So was Kostbares will doch mit Respekt behandelt sein."

Thea lächelte still. Nun ja, so mußte es sein: ein Glück kam zum anderen!

Mama Arnold hielt die Hände gefaltet. So feierlich wie in der Kirche war's ihr zumuthe angesichts des glückhaften Briefes, der für sie und ihre Drei den völligen Umschwung ihres ganzen Daseins bedeutete. Daß sie das wirklich erleben durfte!

„Achtung!" lachte Lotte wieder. „Achtung, die Hundertachtzigtausend kommen jetzt!" Mit muthwilliger Langsamkeit zog sie das oberste Blatt aus dem geöffneten Kuvert, entfaltete es und begann im Amtston die Vorlesung des Amtsschreibens: „In Erledigung Ihrer letzten Zuschrift wird Ihnen hierdurch mitgetheilt, daß Ihr erhobener Anspruch auf die Hinterlassenschaft der verstorbenen Rentiere Anna Marie Arnold" — — Sie stockte mitten im Satz, ihre Augen weiteten sich wie in plötzlichem, fassungslosem Entsetzen, graubleich färbten sich ihre soeben noch freuderothen Wangen.

„So lies doch weiter!" rief Mizzi ungeduldig.

Aber über Lottes zitternde Lippen kam kein Ton. Starren Blickes sah sie nur immer noch auf das Blatt, ließ es dann aus der Hand fallen und brach, Kopf und Arme haltlos auf den Tisch werfend, in lautes, verzweifeltes Schluchzen aus.

„Lotte!" — „Was ist denn?!" — „Haben sie wieder irgendeine neue Schikane ausgetüftelt?!" — „So rede doch!"

Doch Lotte beantwortete keinen der verschiedenen Zurufe, nur noch verzweifelter schluchzte sie, während Mizzi mit hastigem Griff das Amtschreiben unter ihrem Arm hervorzog und weiterlas: — — „daß Ihr erhobener Anspruch auf die Hinterlassenschaft der verstorbenen Rentiere Anna Marie Arnold inzwischen ungiltig und nichtig geworden ist" — —

„Das ist nicht wahr, das ist eine abscheuliche Lüge!" schrie sie, sich unterbrechend, außer sich und suchte nach Athem für das Nächste: — — „Zufolge vor Kurzem aus Amerika eingelaufener Meldung und vorgelegter rechtskräftiger Beweise fällt das Gesammtvermögen an einen seinerzeit ausgewanderten Vetter der Erblasserin, beziehungsweise dessen Nachkommen, da im vorliegenden Fall Verwandte der Frau denen des Mannes in der Erbfolge vorangehen. Sämmtliche übersandte Urkunden erhalten Sie deshalb beiliegend zurück."

Und aus dem großen, gelben Kuvert fielen sie alle heraus, die ganzen mühsam herbeigeschafften und theuer bezahlten Urkunden der sämmtlichen Kasimire vom ersten bis zum letzten, heraus fiel der schwer errungene kostspielige Erbschein — und lagen da auf dem Tisch: nutzloses, werthloses Papier! Verflogen, zerflattert der goldene Traum, nach Amerika ausgewandert die Hundertachtzigtausend mitsammt der heiß umstrittenen Rokokovilla — — und nichts geblieben als das schreckliche Unkostenkonto, auf dem so viel geschrieben stand, ach, so sehr viel!

Ganz klein und in sich zusammengesunken hockte Mama Arnold in ihrem alten Sessel. „Die Dreizehn!" hauchte sie nur verstört.

„Und es ist doch nicht wahr! Es kann nicht wahr sein!" schrie Mizzi wieder. „Schwindel ist's! Prozessiren müssen wir darum! Der Doktor Bauer muß Klage führen für uns!"

Aber die schluchzende Lotte schüttelte heftig den Kopf. „Prozessiren — mit was denn?! Wir haben ja kein Geld! Und es ist wahr — oh, ganz sicher ist's wahr und in Ordnung! Nun versteh' ich ihn: er hat's schon gewußt, als ich zuletzt bei ihm war; er hat schon erfahren gehabt, daß die Erbschaft uns nicht zukommt. Deshalb sollten wir nicht mehr nach Vorberg schreiben, und deshalb war er so — — so" — — Und von Neuem vergrub Lotte Arnold das thränenüberströmte Gesicht und ihren Jammer in ihren Armen. Ach, so genau, so klar sah und begriff sie's jetzt, weshalb Hans Bauer vorgestern so steif und fremd gegen sie gewesen war: Ein vermögensloser junger Rechtsanwalt mit geringer Praxis kann eben kein armes Mädchen zur Frau brauchen, selbst wenn er auch ihr vielleicht ein bischen gut ist. Er hatte erfahren, daß es nichts war mit ihren erhofften Sechzigtausend, und sich daraufhin sofort von ihr zurückgezogen. Sie durfte es ihm ja auch nicht einmal verargen; wußte sie doch selber gut genug, was es heißt, sich durch's Leben zu schlagen — und ein Mann stellt ganz andere Anforderungen daran und mag sich nicht so plagen!

Mizzi war still geworden. Sie begehrte nicht mehr auf gegen das hereingebrochene und nun als unabwendbar erkannte Verhängniß. Langsam faltete sie das unheilvolle Blatt zusammen. Sie weinte aber auch nicht, sie konnte gar nicht weinen. Nach dem Schlag, der ihre ganze schimmernde Zukunft jählings in Trümmer geschmettert hatte, war eine Art dumpfer Betäubung in ihr — und daneben eine beklemmende Angst. Ihr Kontorposten — um den hatte sie sich der Erbschaft wegen leichtsinnig gebracht, nie und nimmer nahm der alte Knickermann nach dem Geschehenen seine Kündigung zurück! Eine neue Kontoristin sollte bereits heute zu persönlicher Vorstellung bei ihm erscheinen und ward jedenfalls engagirt. Und sie, Mizzi Arnold, war dann in ein paar Wochen brotlos und fiel Mutter und Schwestern zur Last, die ohnehin jetzt mehr als je sparen mußten! Aber selbst, wenn es ihr trotz der Ueberfülle von Bewerberinnen gelingen sollte, irgendwo eine andere Stelle zu finden, blieb's doch nur halber Trost und keiner für das Schlimmste, denn — — Mizzis bisher so hoch getragenes Krausköpfchen senkte sich ganz tief, und sie starrte auf ein rundes Loch, das sie in ihrem geringschätzenden Uebermuth neulich in den Bezug des alten Kattunsophas gestoßen, und von dem Lotte gesagt hatte: „Das läßt sich nicht mehr heilen." — Heinrich Gruber — da ließ sich auch nichts mehr heilen! Und das Herzklopfen seinetwegen, das behielt sie nun, und ordentlich weh that's jetzt!

Auch die Arnolds-Aelteste rang hart mit ihrer Enttäuschung Trug sie doch ebenfalls manchen stillgehegten Wunsch in sich, dem durch die Erbschaft Erfüllung hatte werden sollen. Und dazu war ein geheimer, freudiger Stolz in ihr gewesen, Arthur Helldorf gleichzeitig noch durch die Annehmlichkeit äußeren Besitzes das Leben bereichern zu können. Aber auch so hatte sie ihm viel zu geben, durfte sie sich sagen — und über Alles, was ihr leider nun versagt blieb, hob das Glück sie hinweg, das groß und überwältigend zu ihr gekommen war! Wie ein Reicher, der sich seines Reichthums schämt gegenüber den ganz arm Gewordenen, so erschien sie sich neben den Schwestern.

Und Mama Arnold saß und grübelte: War sie nicht am Ende schuld an dem unglücklichen Ausgang? Hatte sie sich zu früh gefreut und leichtsinnig dadurch das Glück berufen? Oder weil's durch ihre Schuld in den „Anzeiger" gekommen war und der Vetter in Amerika den vielleicht auch las, da immer alle Neuigkeiten drinstanden? „Ach Gott, hätt' ich's nur damals nicht der Müllern erzählt!" jammerte sie laut in bitterem Selbstvorwurf.

Lotte hob den Kopf. Sie verstand die Bedeutung des kläglichen Ausrufes, und in all ihrem Unglück schlich etwas wie ein Lächeln über ihr verweintes Gesicht. „Ach, Mutterle, das ist ja Unsinn. Du kannst ja doch nichts dafür, daß es so gekommen ist! — Und gerade nun sollst Du's sofort der Müllern erzählen, damit es alsbald morgen früh im ‚Anzeiger' steht", rief sie heftiger. „Dann wissen sie's wenigstens alle auf einmal, die uns kennen, und alles Fragen und Spotten und Klatschen kommt mit einem Male über uns und ist mit einem Male abgethan!"

(Fortsetzung folgt.)

— Die Wahrheit ist wie eine Schauspielerin—sie ist selten ungeschminkt.

Gesunde Nahrung, leichte Arbeit.

Wenn die Verdauung Eure Kräfte in Anspruch nimmt, könnt Ihr nicht viel Kraft für Eure Arbeit haben.

Die Kraft alle Leiden im menschlichen Leben zu überwinden, die Schwierigkeiten, welche das Leben bietet, zu beseitigen, liegt, wie eine Autorität schreibt, in jedem einzelnen Individuum.

Er hätte gleichfalls wahrheitsgemäß hinzufügen können, daß wir uns die meisten unserer Leiden selbst zuziehen und häufig selbst für unsere Widerwärtigkeiten verantwortlich sind. Falsche Lebensweise verursacht viel Leiden. Reiche, fettige Speisen zu irgend einer Zeit, Tag oder Abend, erzeugen Magenbeschwerden, die jeden Theil des Körpers in vitaler Weise schädigen und schnell chronisch werden.

Beginnt den Tag recht mit einem vernünftigen Frühstück von E-C Corn Flakes oder Egg-O-See Wheat Flakes. Sie sind immer zum Serviren fertig, knusprig und zart. Sie befriedigen den Hunger und geben Gesundheit und Kräfte ohne die Verdauungs-Organe zu überbürden. Mancher chronische Magen ist durch Egg-O-See Frühstücke von knusperigen Corn oder Wheat Flakes, servirt mit guter Milch oder Sahne und etwas Obst irgendwelcher Art, zur Gesundheit zurückgeführt worden.

Beachtet, es ist die Original- und mit Recht berühmte Egg-O-See Methode, welche die E-C Corn Flakes und Egg-O-See Wheat Flakes so knusperig und zuträglich macht.

Männer, seid stark!

Dr. Bartz's elektrische Behandlungen sind das Wunder des Zeitalters.

Welchen Nutzen hat die Welt von einem Mann, der nicht den Muth besitzt, den Kampf um's Leben zu kämpfen? Solcher Muth kommt von einem Körper, der reichlich mit der Lebenskraft der Elektrizität ausgestattet ist. Ihr solltet es nicht zulassen, daß Schwäche Euren Ehrgeiz untergräbt und Eure Zukunft gefährdet. Wenn Ihr nicht der Mann seid, der Ihr sein solltet in Eurem Alter, wenn Ihr Eure Kraft vergeudet habt, wenn Ihr fühlt, daß Euch Eure jugendliche Energie entschwindet, zögert nicht. Nehmt Dr. Bartz' berühmte elektrische Behandlung. Handelt heute. Schiebt nicht eine Sache auf, die der Schlüssel zu Eurem künftigen Glück sein mag. Erlaubt der Krankheit nicht, Euch Eure Zukunft zu zerstören. Ganz gleich, was Eurer Zustand heute ist, er verbessert sich nicht, während Ihr älter werbet. Das Alter verlangt größere Lebenskraft, und je älter Ihr werbet, desto schwieriger ist Eure Schwäche zu heilen, deshalb thut es jetzt.

Notiz.

Um allen Lesern dieser Zeitung endgiltig zu zeigen, daß Dr. Bartz die **großartigste, einfachste und erfolgreichste Methode** besitzt, um die Lebenskraft wieder herzustellen und Krankheiten zu heilen, die der wissenschaftlichen Welt bekannt, hat er beschloßen, seine Dienste einschließlich Konsultation und Untersuchung kostenfrei zu offeriren. (Medizinen ausgeschlossen.) Diese Offerte ist sicherlich liberal, und jeder, der in irgend einer Weise leidet, sollte sie sich zu Nutze machen. Die Offerte gilt für Frauen wie für Männer.

Dr. Nicholas V. Bartz, zweiter Floor, 84 Adams Straße (gegenüber „The Fair"). Office-Stunden 1 bis 5 täglich. Mittwochs und Samstags offen von 1 bis 8. Keine Sonntag-Stunden.

Lokalbericht.

Parolegesetz abgeändert.

Staatsanwalt Waymans verlangte Aenderungen angenommen.

Drastische Prohibitionsmaßregel.

Vorlage Senator McKenzies überläßt die Schaffung von Prohibitionsbezirken den Countyrichtern. — Erhöhung des Gehalts des Sheriffs von Cook County.

(Eigenbericht der Abendpost).

Springfield, Ill., 4. Mai. Mit überwältigender Mehrheit nahm das Unterhaus heute die Amendements Senator Breidt's zum Parolegesetz an, die auf Veranlassung Staatsanwalt John E. W. Waymans von Cook County und der Vereinigung der Staatsanwälte von Illinois eingebracht worden waren. Sie schreiben vor, daß die Geschworenen die Höchststrafe für überführte Verbecher festsetzen sollen. Lee O'Neil Browne, der Sprecher der demokratischen Minderheit, bekämpfte die Vorlage nachdrücklich, konnte es aber nur auf 20 Stimmen bringen. Die Annahme erfolgte mit 106 Stimmen. Da der Senat die Vorlage ebenfalls angenommen hat, geht sie dem Gouverneur zur Unterzeichnung zu.

Browne erklärte in seinem Angriff auf die Amendements, daß ihre An-Amendements erklärte, daß ihre Annahme die wirklich guten und segensreichen Bestimmungen des Parolegesetzes aufheben würde, und daß ein Mann, der das Parolegesetz durchgeführt sehen wolle, nicht für diese Vorlage stimmen könne. Sie komme nur dem Staatsanwalt und seinen Gehilfen zu Gute. Wenn eine Jury eine Höchststrafe von 20 Jahren festsetze, werde die Parolebelörde sich lange besinnen, ehe sie dem Manne probeweise seine Freiheit wiedergibt. Wenn die Vorlage Gesetz würde, könne der Staatsanwalt einen Angeklagten durch Androhung einer langen Freiheitsstrafe zum Geständniß zwingen. Sie gebe ihm eine Waffe in die Hand, mit der er Angeklagte zum Geständniß zwingen und sich selbst die Mühe und Arbeit eines langen Verfahrens ersparen könne. Chiperfield, Canton, suchte die Ausführungen Brownes zu widerlegen.

Ebenfalls zur Annahme im Hause gelangte die Vorlage Chiperfields, die Moralunterricht in den öffentlichen Schulen vorschreibt. Fernerhin wurde eine Vorlage angenommen, welche die Fischerei im Michigan See regelt.

Die folgenden Lizensgebühren sind in dem Gesetze festgesetzt: Dampfboote $25, Gasolinboote $15, Segel- und Ruderboote $10.

Die Zahl der Sitzungen des Appellhofes von Cook County wird durch eine Vorlage Senator Billings vermehrt, die im Senate einstimmig zur Annahme kam. Danach soll der Appellhof, der bisher Sitzungen nur im März und Oktober abhielt, in Zukunft Sitzungen am ersten Dienstag im Dezember, Februar, April, Juni und Oktober abhalten. Ebenfalls einstimmig zur Annahme gelangte die Vorlage zum Schutze der Hotel- und Gasthausbesitzer. Sie sieht vor, daß sie, falls Gepäck und Werthsachen ihrer Gäste verloren gehen, zur Zahlung von höchstens $250 angehalten werden können.

Eine drastische Maßregel.

Im Senate brachte Senator McKenzie, Elizabeth, eine drastische Vorlage für Schaffung von Prohibitionsbezirken ein, die dem Countyrichter außerordentliche Machtbefugniß zugesteht. Sie sieht vor, daß nicht weniger als 300 und nicht mehr als 3000 Bewohner eines Wohnbezirks den Countyrichter mittels einer Petition ersuchen können, den Bezirk zum Prohibitionsbezirk zu erklären. Gibt der Richter dem Wunsche statt, so sollen die Wirthschaften in dem Bezirke binnen dreißig Tagen geschlossen werden. Ein derartiger Bezirk darf kein Häusergeviert umfassen, in dem mehr als die Hälfte der Grundstücke Geschäfte aufzuweisen haben, doch werden Wirthschaften nicht mitgerechnet.

Im Hause brachte McLaughlin, Chicago, eine Vorlage ein, welche die Haftpflichtgesetze Deutschlands, Frankreichs und Englands einer genauen Prüfung unterziehen soll. Die Vorlage ist von der Manufacturers Association entworfen und führt aus, daß es ungerecht sein würde, Haftpflichtgesetze für Arbeitgeber anzunehmen, ohne erst die Wirkung der einschlägigen Gesetze fremder Länder zu studiren. Die Kommission, die vom Gouverneur ernannt werden soll, soll sich aus zwei Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, einem Anwalt, einem Arzte und einem Universitätsprofessor zusammensetzen und drei Monate in Deutschland, England und Frankreich verbringen.

Gehaltserhöhung für Sheriff.

Zwischen der Citizens' Association von Chicago und den Countybehörden ist ein Abkommen getroffen worden, nach dem die Letzteren die Vorlage, welche die Beköstigung der Gefangenen im Countygefängnisse durch den Countyrath vorsieht, unterstützen werden, während die Ersteren für die Erhöhung des Gehalts des Sheriffs von Cook County von $5000 das Jahr auf $9960 eintreten werden. Die Gehaltserhöhung soll im Dezember 1910 in Kraft treten. Senator Juul brachte eine dahingehende Vorlage gestern ein.

Gegner der Steuervorlagen Mayor Busses behaupten in ihnen eine Bestimmung entdeckt zu haben, die den städtischen Behörden gestatten würde, Pfandbriefe im Werthe von mehr als 20 Millionen auszugeben, während bisher stets behauptet wurde, der Werth der auszugebenden Pfandbriefe werde 16 Millionen nicht übersteigen. Sie behaupten, daß die Vorlage eine Neuabschätzung im Jahre 1909 gestatte, während die Neuabschätzung unter dem gegenwärtig in Kraft befindlichen Gesetze erst im Jahre 1911 erfolgen werde. Dadurch werde es der Verwaltung Mayor Busses möglich gemacht, den Steuerwerth des steuerpflichtigen Eigenthums im Jahre 1909 in die Höhe zu schrauben und auf Grund dieses Steuerwerthes Pfandbriefe auszustellen.

G. N. B.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.
27jan,mifa*

Reiche Vermächtnisse.

O. S. A. Sprague bedenkt wohlthätige Anstalten in seinem Testament.

Das Testament des am 20. Februar in Pasadena, Kal., gestorbenen Präsidenten des Hauses Sprague, Warner & Co., Otho S. A. Sprague, wurde gestern von den Vollstreckern, Sprague's Bruder Albert A. Sprague und seinem Geschäftstheilhaber Ezra J. Warner, im Nachlaßgericht eingereicht. Herr Sprague hat ein Vermögen von $3,300,000 hinterlassen und große Summen zu wohlthätigen Zwecken gestiftet. Je $20,000 erhalten der Amerikanische Sonntagsschul-Verein, das Chicagoer Waisenhaus, das Chicagoer Heim für Freundlose, das Presbyterianer-Hospital in Chicago und das Chicagoer Kunstinstitut. Außerdem erhält A. A. Sprague $216,400 zu wohlthätiger Verwendung nach eigenem Gutdünken. Für drei seiner Kinder, Albert A. Sprague, Frau Mary Sprague Miller und Frl. Lucy Sprague von Berkeley, Kal., hat der Erblasser drei Trustfonds von je $500,000 geschaffen, für die dritte Tochter, Nancy A. Sprague, in einer Heilanstalt in Wiskonsin ist, einen Trustfonds von $250,000. Stirbt sie ohne Leibeserben, so fallen $100,000 von ihrem Antheil gleichfalls wohlthätigen Zwecken zu, und von den drei anderen Trustfonds erhalten $600,000 dieselbe Bestimmung, falls die anderen Kinder auch ohne Nachkommen sterben.

A. M. Johnsons Reise.

Er hat angeblich seiner Vernehmung als Zeuge ausweichen wollen.

Daß A. M. Johnson, der Präsident der National Life Insurance Company, nach Kalifornien gereist sei, um in dem Prozeß der Gesellschaft gegen Gustav Myers nicht als Zeuge von der Vertheidigung vernommen zu werden, behauptete gestern Anwalt McRoberts vor dem Gerichtsreferenten Zeisler, indem er gleichzeitig den Erlaß eines Gerichtsbefehls an Johnson, zurückzukehren, beantragte. Herr Zeisler behielt sich die Entscheidung über den Antrag vor.

Im Kreuzverhör durch den Vertreter der National Life Co., Anwalt Stebbins berichtete J. Edlon McEldowney über die Umstände, die ihn veranlaßten, vom Staatsanwalt eine Untersuchung der Angelegenheiten der Versicherungs-Gesellschaft zu verlangen und an Gouverneur Deneen zu schreiben mit der Aufforderung, eine Untersuchung durch die staatliche Versicherungs-Inspektion einzuleiten. Er bezeugte auch, Gustav Myers hätte ihm erzählt, daß ein Agent der Gesellschaft ihm eine große Summe für die Einstellung seines Kampfes gegen die Gesellschaft geboten hätte.

Aus Vereinskreisen.

Die Johanna Rebekka-Loge Nr. 233, I. O. O. F., veranstaltet am kommenden Samstag Abend in Yondorf's Halle ein großes Maikränzchen. Der Festausschuß der beliebten Loge ist in eifriger Thätigkeit und wird den Besuchern ohne Zweifel einen recht vergnügten Abend bereiten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf nur 25 Cts., an der Kasse aber 50 Cts.

In Siebens Halle gibt am Samstag, dem 22. Mai, der deutsche gegenseitige Unterstützungsverein Prinzessin Heinrich ein großes Maikränzchen. Das Fest wird von den Mitgliedern Anna Anders, Präsidentin; J. S. Heubach, Emma Stamm, M. Yonsen und Th. Timmermann vorbereitet, welche nichts ungethan lassen, um den Abend zu einem möglichst unterhaltenden zu machen.

Ein mit einer Agitations-Versammlung verbundenes Maikränzchen veranstaltet der Deutsche Verein Alpenrose am Sonntag, dem 28. Mai, in Siebens Halle. Der aus den Mitgliedern Emma Stamm, Präsidentin; Magdalene Meyer, Fred Beyer, Th. Timmermann, Friedrich Behrens und M. Hagemann bestehende Festausschuß thut alles Mögliche, um den Besuchern einen angenehmen Abend zu bereiten. Bewerber um die Mitgliedschaft werden auf dem Fest kostenfrei aufgenommen. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cts.

Anschauungs-Unterricht.

Technische Hochschulen und Handfertigkeitsschulen sollen in Fabriken beschäftigt werden

Mit Zustimmung des Schulverwaltungsausschusses, wollen die Hilfs- und Bezirks-Superintendenten dem Schulrath empfehlen, die Wirksamkeit der technischen Hochschulen und der Handfertigkeitsklassen der Elementarschulen zu erhöhen, dadurch, daß die Schüler jede zweite Woche in Fabriken und Werkstätten arbeiten, ein System, das von der Universität in Cincinnati und den Hochschulen in Fitchburg, Mass., mit großem Erfolge eingeführt worden ist. Unsere Fabrikanten haben sich bereit erklärt, mit dem Schulrath in dieser Hinsicht Hand in Hand zu arbeiten.

Durch Bekanntmachung des Bürgermeisters ist der 24. Juni als Schulkindertag eingeführt worden, wann die Kinder im Washington Park ein großes Piknik abhalten werden.

Ficht die Wahl an.

Adin W. Hunter hat im Kreisgericht die Erwählung von Farson W. Whitney zum Gemeindevorstand von Burnham angefochten. Er und Whitney hatten je 31 Stimmen erhalten; die Entscheidung traf, den einschlägigen Bestimungen gemäß, das Loos, und Whitney gewann.

— Nicht jedem Menschen zeigt der Spiegel sein wahres Gesicht.

RUPPERT Freak Custom-Made Schuhe

Kein anderer Schuh bietet solchen Komfort, Facon u. Dauerhaftigkeit— von Kalbleder (alle Finishes), mattem Cordovan, Vici Kid u. Patent Coltskin, Russia lohfarb. u. schwarz.

Preis: $3.00 bis $5.00

Verschafft Euren Knaben denselben Komfort in Oxford oder regulären Schuhen, von $2.25 bis...............**$3.00**

Ruppert FAMOUS FREAK FOR SENSITIVE FEET

Harrison u. Clark Str.
McVickers Theater-Gebäude,
Van Buren und LaSalle Str. (Nahe LaSalle Str. Station)
Neuester Katalog auf Wunsch zugesandt.
Notiz: Wir halten offen jeden Abend bis 9 Uhr. Samstags bis 11 Uhr Abends. Sonntags den ganzen Tag zur Bequemlichkeit der Arbeiter.
somi

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

E. IVERSON & Co.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Spezielle Bargain-Vortheile

Die hier angeführten Werthe gehören zu den besten, die wir je offerirten.

Waschstoffe und Domestics.

2000 Yards gebleichter Muslin, volle Yard breit, werth 10c — speziell für diesen Verkauf........ 5c

2000 Yards ungebleichter Muslin, — yardbreit, werth 7c — für diesen Verkauf........ 5c

Eine Kiste blau karrirter Schürzen-Gingham, werth 6½c — zu nur........ 4½c

1800 Yards 36zölliger Percale, in hellen u. dunklen Farben, gestreift und geblümt, werth 10c, spez... 6½c

10 Stücke 2¼ Yard breiter Bettlakenstoff, werth bis zu 25c — speziell für diesen Verkauf........ 15c

Das ganze Kleider-Lager von Indrew S. Thomas, 439 bis 441 Ost 31. Str., Chicago, von uns zu 42c am Dollar gekauft. Das Lager besteht aus Knaben-Anzügen, Kniehosen, Hosen f. Männer und junge Leute, Hüten und Kappen, Ausstattungswaaren usw., jetzt zum Verkauf zu weniger als der Hälfte der regulären Verkaufspreise.

Eine Partie 2- und 3-Stück Anzüge für Knaben, einfach und doppelbrüstig, einfache Farben und gemischt, Größen 2 bis 16 Jahre, von Thomas zu $3.00 verkauft, hier nur........ 1.29

Beinkleider. Eine Partie Beinkleider für Männer und junge Männer, gemacht aus schwerem Stoff, einfache Farben und hübsch gestreift, werth bis zu 3.50, in 3 Partien, 98c, 1.29 und........ 1.98

Kniehosen für Knaben, gemacht aus dauerhaftem Stoff, in dunklen Farben, Größen 4 bis 14 Jahre, werth 50c; bei diesem Verkauf........ 25c

Männer-Hosenträger, gemacht aus schwerem elast. Gewebe, mit Mohair od. guten Leder-Enden, die 25c-Qualität zu........ 12½c

Männer-Hemden, gemacht aus blauem Chambray, schwarzem Sateen, hellem u. dunklem Madras und Percale, mit angenähtem Kragen oder Halsband, leicht beschmutzt, regulär zu 75c während dieses Verkaufs zu nur........ 35c
3 für $1.00.

Eine Partie Knabenhüte und Mützen, alle Facons, in hellen und dunklen Farben, werth bis 75c, zu... 10c

Schuhe

Patent Colt, Vici Kid und Calf Oxfords und Schuhe für Damen, schwarzes und lohgelbes Leder, leichte und schwere Sohlen, Blucher- und Knopf-Facons, werth 2.50, zu nur... 1.39

Schuhe und Oxfords für Mädchen, Patentleder und Vici Kid, Schnür- und Knopf-Facon, regulär 1.39, Größen von 9 bis 2, die Auswahl während dieses Verkaufs zu........ 95c

Speziell: Patentleder Oxford Ties und Patentleder Schuhe für Damen, mit leichten oder schweren Sohlen, bis zu $1.50 werth, die Auswahl, per Paar........ 75c

Velvet Carpet Slippers für Männer und Damen, speziell, das Paar zu........ 15c

Spitzen.

Spitzen. — Eine weitere große Partie von jenen beliebten Cluny-Spitzen mit dazu passenden Bändern, etwa 400 Stücke, eine feine Partie Muster, in weiß und Ecru, überall zu 15c, 19c und 25c die Auswahl zu, per Yard, 5c und........ 7½c

Brooks oder Kings Maschinenfaden, 3 Spulen für........ 5c

Beste Qualität Stickseide, per Strang........ 2½c

Reine weiße merz. Stick-Baumwolle, per Strang........ 2c

Schwarzes Mohair Skirt Binding, 5-Yard-Stück........ 4c

Englische Mottenballen, speziell, per Packet........ 3½c

Muslin-Unterzeug.

Cambric Korset-Covers, volle Front, hübsch mit Spitzen garnirt, speziell für diesen Verkauf........ 12c

1 Dutzend Muslin-Beinkleider für Damen, mit tucked Lawn Ruffle, Umbrella Facon, speziell für diesen Verkauf nur........ 14c

Muslin-Beinkleider für Kinder, Ruffle hohlgesäumt und tucked, Größen 4 bis 12, speziell für diesen Verkauf zu nur........ 10c

25c Damen-Unterzeug, 15c.

Ihr habt die Auswahl von 25c „shaped" Leibchen für Damen........
25c Extra-Größen Leibchen für Damen........
25c spitzenbesetzte Beinkleider für Damen........
25c Damen-Beinkleider in Knöchel-Längen........
25c Damen-Leibchen mit hohem oder niedr. Hals....
Auswahl 15c

Verkauf von Strumpfwaaren.

Schwere gerippte baumwoll. Kinderstrümpfe, Größen bis zu 9, speziell, Paar......
Schwarze u. lohgelbe baumwoll. Damenstrümpfe, ganz nahtlos, speziell, Paar....
Baumwoll. Männer-Socken, schwarz, lohgelb, navy, grau, auch fancy, die Sorte, die gewöhnlich 15c kostet, bei diesem Verkauf, Paar.....
10c und 15c Sorten, Auswahl, 6c

18zöll. bestickte Flounces, 19c.

18zöllige bestickte Flouncing zu 19c. Eine Partie dieser viel begehrten Flouncings, 18 Zoll breit, mit breitem bestickten Rand, Openwork-Effekte, speziell zu nur........ 19c

Unterzeug für Jedermann.

Eine Partie Balbriggan Hemden und Beinkleider für Männer, in Ecru, fancy Farben, alle Größen bis zu 44, für diesen Verkauf zu nur...... 19c

Feines geripptes Männer-Unterzeug, in Ecru, blau, braun und lohgelb, ferner hochfeine franz. Balbriggan Hemden und Beinkleider, reguläre und Extra-Größen, bis zu 50 Zoll, 65c-Werthe zu........ 39c

Extra-Größen gerippte Damen-Leibchen, taped am Hals und an den Armlöchern, gute 15c-Werthe, für diesen Verkauf zu........ 8½c

Spitzen-Gardinen, Teppiche usw.

1000 Paar ruffled Muslin-Gardinen. Diese Gardinen sind gemacht aus feiner Qualität schlichtem Muslin, mit Tucks für Einsatz und breiter u. voller Ruffle, 55c-Werthe, per Paar.. 39c

Gestreiftes Lawn, passend für Sash-Gardinen, die 10c-Sorte — per Yard........ 5½c

60zöllige feine Nottingham Gardinen, 3½ Yards lang, gute Muster, kosten überall $2.50, per Paar. 1.45

Ausziehbare Messing-Gardinenstangen, mit Silberkugeln an den Enden, speziell........ 2½c

Schwere Ingrain Carpets, yardbreit, Rester von 50c und 65c Sorten, 3 bis 10 Yards lang, per Yard. 25c

Gute Qualität Tisch-Oeltuch, alle Farben, per Yard........ 11c

Ungewöhnlich niedrige Preise im Hausausstattungs-Dept., Basement.

Aermel-Bügelbrett, bezogen u. wattirt, zu........ 10c

5 Fuß glattes Skirt-Bügelbrett zu........ 39c

10 Qt. galvan. eiserne Schruppeimer, überall zu 19c verkauft — speziell........ 10c

Tassen und Untertassen, dekorirt, Ovid Form, gutes Porzellan, speziell, per Paar........ 7c

Grandmas Powder, großes Packet für........ 10c

U. S. Mail oder Amber Seife, 5 Stücke für........ 20c

Speziell — Naphtha Seife, 3 Stücke für........ 10c

Die Marvel Gas Plate, 2 Brenner, geschlossener Top, ganz nickelplattirt, der schönste Ofen, der gemacht wird zu........ 2.50
Andere so billig wie 10c.

Nr. 8 Waschkessel aus schwerem Blech, eiserne Griffe, Kupferboden, zu nur........ 59c

Nr. 3 galvan. eiserne Waschzuber — die große Sorte 69c; — Zuber Nr. 2........ 39c

Mrs. Potts Bügeleisen, 3 Eisen, ganz nickelplattirt, mit Griff und Stand, per Set........ 69c

Speziell. — Gasschlauch aus solidem Gummi, in jeder gewünschten Länge, per Fuß........ 5½c

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Zu Salem, Oreg., brannte das Zuchthaus ab.

— Unsere Regierung hat jetzt den früheren Fürsten Ferdinand von Bulgarien offiziell als Zaren anerkannt.

— 35 Bäckereien in New York haben jetzt wegen Mangels an Arbeitern den Betrieb eingestellt. Wieder viele Rempeleien.

— Der Senat von Arkansas nahm die vielumstrittene Vorlage an, welche das Abhalten von Wettrennen in Hot Springs gestattet.

— Wieder 4 Verhaftungen wegen Zollschmuggels in New York; unter den Verhafteten ist auch ein früherer Angestellter des Zollamts.

— Wegen Kränklichkeit erschoß sich im Zentralpark zu New York der Journalist William F. Dose, früher in Belleville, Jll., und seinerzeit der Privatsekretär des Gouverneurs Altgeld.

— Zu Brooklyn, N. Y., wurden 2 unbekannte Männer unter der Anklage verhaftet, den 7jährigen Antonio Malfetti entführt und ermordet zu haben, als sie kein Lösegeld erpressen konnten.

— Wie aus Washington, D. K., gemeldet, will Walter Wellman noch einen Versuch machen, in einem Luftballon von Spitzbergen aus den Nordpol zu erreichen! Das nöthige Geld soll gesichert sein.

— Wie aus Kansas City, Mo., gemeldet, hat Bundesrichter John T. Phillips, dessen Amtsführung nebst derjenigen des Bundesrichters McPherson in einer Kongreßresolution angegriffen wurde, sich entschlossen, keine Untersuchung zu fordern.

— Bei Middlebury, Ind., fand man in den Ueberresten einer niedergebrannten Scheune die Leichen des Farmers Samuel Hoover und seiner Gattin. Man glaubte erst an Raubmord; aber Koroner Stauffer kündigte einen Wahrspruch auf Unglücksfall an.

— Unter der Parole der persönlichen Freiheit siegten bei der Wahl in Omaha, Nebr., die Demokraten, und Bürgermeister Dahlman wurde mit etwa 4000 Stimmen Pluralität wiedergewählt. — Bei der Wahl in Lincoln, Nebr., aber siegten die Republikaner und die „Trockenen."

— Ein Neger Namens Williams, der wegen unbeabsichtigter Tödtung zu einem Tage Haft im Zuchthaus zu Baton Rouge, La., verurtheilt wurde, verdiente während dieser Zeit mehr, als je zuvor an einem Tage: Denn er erhielt bei der Entlassung die üblichen $5, einen neuen Anzug und ein Paar Schuhe!

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 0, Pittsburg 1; St. Louis 0, Cincinnati 0; Brooklyn 5, Boston 2; Philadelphia 5, New York 2. „American League" — Cleveland 10, Chicago 2; St. Louis 4, Detroit 2; New York 11, Philadelphia 3; Boston 0, Washington 1.

Ausland.

— Abgedankt hat das portugiesische Kabinet, das erst am 7. April von General Telles gebildet worden war.

— Beim Hindernißrennen zu Mannheim, Baden, stürzte der Prinz Karl v. Wrede mit dem Pferde und trug eine schwere Gehirnerschütterung davon. Man tödtete das Pferd.

— Die deutsche Motor-Luftschiffgesellschaft erwarb die Wright'schen Patente für Deutschland, bestreitet aber, daß sie dafür 600,000 Mark gezahlt habe, wie es hieß.

— Es heißt, der französische Premier Clemenceau wolle nächstens gegen die, rasch anwachsende Arbeiteragitation unter den Regierungsangestellten sehr scharf auftreten und es auf einen Kampf ankommen lassen!

— An dem Generalstreik zu Buenos Aires, Argentinien, hervorgerufen durch die Niederschießung von Montagfeiernden, nehmen jetzt schon 200,000 Mann theil! Der Straßenbahnverkehr stockt fast ganz. Die Polizei nahm etwa 600 Verhaftungen vor. Bedrohlich ist auch die Lage in Rosario.

— Der russische Generalstab kam zu der Ansicht, daß die Stellungen seiner Truppen in dem, auf drei Seiten von Deutschland und Oesterreich eingeschlossenen Russisch-Polen zu gefährdet wären, wenn es Krieg gebe; er beschloß daher, diese Truppen auf eine aussichtsvollere Vertheidigungslinie zurückzuziehen.

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

Jahrestag von der Eröffnung des vergrößerten Basements

Indem wir diese jährlichen Verkaufs-Ereignisse abhalten anerkennen wir die Nothwendigkeit einer sehr weitgehenden Repräsentirung der Departements, da der Zweck unserer Jahrestags-Feier der ist, den Wünschen der allermeisten Leute gerecht zu werden. Einige dieser Verkäufe beruhen auf Herabsetzungen in den Preisen der regulären Verkaufswaaren, aber andere resultiren von speziellen Einkäufen. Die angezeigten Artikel gelten für Verkäufe am Donnerstag und Freitag, in jeder Abtheilung.

Nahtlose Bettücher, 81x90, zu nur 53c

Schwerer runder Baumwollfaden, volle 2¼x2½ Größe — Ein-Stück Betttücher die sich gut tragen u. gut waschen—jedes einzelne perfekt im Gewebe und Finish; ein großer Jahrestag-Bargain, 53c.

33c Gebleichte gesäumte Betttücher, in zwei beliebten Größen. Diese Betttücher sind von schwerem Faden, für Hotels passend; voll gebleicht, fertig, das Stück für 33c u. 43c.

Fruit of Loom, Lonsdale, Hills und Fearleß Kissen-Ueberzüge, zwei Größen, — 12½c.

Cambric Beinkleider, 22c

Der Mai-Verkauf von Muslin-Unterzeug offerirt Damen-Beinkleider zu 22c als einer der besten Werthe für Donnerstag u. Freitag

Mit Umbrella Flounce versehen und mit Hohlsaum garnirt, Preis nur 22c.

Korset-Ueberzüge, Spitzen garnirt, — 15c.

Schneidergemachte Suits, 9.75

Nie zuvor haben wir die Preise zu dieser Jahreszeit so bedeutend herabgesetzt. Reguläre 12.75, 13.75 und $15 Frühjahr Suits in etwas angebrochenen Partien, aus Panamas und gestreiften Worsteds von feiner Qualität gemacht, zwecks sofortiger Räumung markirt zu nur 9.75.

Alle wünschenswerthen Schattirungen

Ausgezeichnete Varietät in hübschen halb anschließenden Modellen. mit graziösen, hüftenverdeckenden Linien; 36zöllige mannish Coats; einige haben Hüften-Taschen, andere mit großen Patch Taschen; hübsch mit Knöpfen und Soutache garnirt u. mit einer guter Qualität Atlasfutter.

9.75

Skirts stellen elegante Moden dar, einige sind mit Knöpfe- und Braid besetzt, sowie mit Self-Fold unten rundherum; andere sind mit Panel-Effekt der Front entlang ausgestattet, wieder andere sind strikt geschneidert; alle in modernen modischen Effekten; Eure Auswahl von Frühjahr Suits, die früher zu 12.75, 13.75 und $15 verkauft wurden, während dieses Verkaufs zu 9.75.

$10 u. $12 Männeranzüge, 5.95

Wir stellen hiermit alle früheren Jahrestag-Verkaufs-Bargains in der Männerkleider-Abtheilung in den Schatten, und zwar mit der Offerte von 400 modernen $10 und $12 Anzügen in einer großen Auswahl von Mustern, einschließend zahlreiche moderne graue, mit Serge oder Alpaca gefüttert, alle Größen von 34 bis 42, zu 5.95.

$15 Männer-Cravenettes, 6.95

Eine weitere Gelegenheit für Männer, aus diesem Geldsparenden Ereigniß Vortheil zu ziehen. Diese Cravenettes sind gute $15 Werthe. Hübsche dunkelgrauen Kammgarnen und schlichtschwarze Thibets. Ideale Röcke für Regen oder Sonnenschein, in allen Größen von 34 bis 44. Ihr bezahlt gerade die Hälfte des Preises, den Ihr bezahlen solltet.

6.95

Reine Worsted-Anzüge für Jünglinge, $10

Diese Anzüge zu $10 bedeuten eine Ersparniß von einem ganzen Drittel. Dieselben sind in voller Uebereinstimmung mit den Wünschen des sich modern kleidenden Jünglings gemacht. Die Stoffe bestehen aus reinen Kammgarnen von feiner Qualität, und sind vorhanden in reichen Olive-Schattirungen; Größen von 16 bis 20; einer der besten Bargains, den man in unserer Kleider-Abtheilung finden kann; zu $10.

Schuhe und Oxfords zu weniger als Wholesale-Preis, zu 1.85

Um die Eröffnung dieses Basements zu feiern, haben wir vor über einen Monat mit hervorragenden Schuh-Geschäften Unterhandlungen angeknüpft, mit dem Erfolg, daß wir uns ein elegantes Sortiment von 1700 sicherten, zu einem Preise, der unter den Herstellungskosten ist.

Wir verpflichteten uns, die ganzen Muster-Partien des Fabrikanten und all seine Ueberschuß-Partien zu nehmen, einschließlich zurückgezogene Bestellungen, wodurch wir die besten Schuh-Werthe des Jahres bieten können; reguläre 3.00 und 3.50-Werthe.

1.85

Schuhe und Oxfords, in Lackleder, Dull und Suede Leder; all die neuen Frühjahr-Facons. Goodyear, gedrehte und mittelschwere Sohlen, neue kurze Vamp Muster, alle Größen, reg. $3 u. 3.50 Wth.

1.85

Tisch-Damast zu 58c

Uebersehet diesen Artikel nicht. Qualität ist gut und der Preis ist sehr niedrig. Schwerleinener, silbergebleichter Satin-Damast, 66zöllig, zu nur 58c.

Bettdecken, volle Größe, schwer gehäkelte, elegante Marseilles Muster, für nur 95c.

Imp. leinene Huck-Handtücher, 17x35, 12½c.

Jahrestag-Verkauf von 50c Seide zu 28c

Eine Partie umfaßt etwa tausend Yards hübscher Chevron gestreifter Novitäten — glänzende ganzseid. Stoffe, in wünschenswerthen Farben; viel für Kleider benutzt; 50c Qual., zu 28c.

28c 23zöllige import. Jap. Seide—ganz Seide; 50 helle u. dunkle Schattirungen; Ihr könnt sie nicht unter 50c kaufen, für 28c.

Extra: Ganzseid. weiße Habutai — elegant für Graduirungs- und Konfirm.-Kleider; zu 16c.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Weitere Lokaloptionswahlen.

Indianapolis, 5. Mai. In den Indiana'er Counties Spencer, Clay und Pulaski fanden Lokaloptionswahlen statt. Die „Nassen" siegten im County Spencer, die „Trockenen" in den beiden anderen. Indeß waren letztere Counties schon vorher ohne Wirthschaften, da dieselben auf dem Weg der Remonstranzen unmöglich gemacht worden waren.

Für Verbesserung des Landlebens.

Guthrie, Okla., 5. Mai. Hier wurde eine zwischenstaatliche Konvention zur Verbesserung des ländlichen Lebens im Südwesten eröffnet, besonders, was die Landwege, die Schulen un das Landleben im Allgemeinen anbelangt. Arkansas, Louisiana, New Mexiko, Arizona, Kansas und Texas sind durch Delegationen vertreten.

Gouverneur Haskell hielt die Bewillkommnungsrede im Namen des Staates Oklahoma, und Gouv. Campbell von Texas antwortete.

Roosevelts Jagdglück.

Nairobi, Britisch-Ostafrika, 5. Mai. Theodore Roosevelt ging, wie hierher gemeldet wird, gestern wieder auf die Löwenjagd und erlegte abermals zwei große Löwen, auf welche die Partie im hohen Grase stieß.

Er hat schon jetzt die meisten Löwen erlegt, die irgend ein Jäger in diesem britischen Schutzgebiet zur Strecke gebracht hat, nämlich 6 im Ganzen, darunter eine Löwin.

Clemenceau gegen Agitatoren!

Paris, 5. Mai. Der französische Premierminister Clemenceau hat sein angekündigtes aggressives Vorgehen gegen die Gewerkschaftsagitation unter den Regierungsangestellten damit begonnen, daß er Anstalten traf, eine Anzahl Leute für den Postdienst usw. vorzubereiten, welche niemals mit Arbeiterverbänden zu thun gehabt haben und sich verpflichten müssen, denselben auch künftig fernzubleiben.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	4. Mai.
Weizen—					
Mai	$1.28—29	1.29¾	1.28	1.28½	1.28
Juli	1.15¾—16	1.17¼	1.15½	1.16⅜	1.16
Sept	1.05⅜—¾	1.06⅞	1.05⅝	1.06	1.05¾
Dez	1.03½—¾	1.04¾	1.03⅜	1.03½—⅝	1.03⅞
Mais—					
Mai	.71⅝	.72⅜—½	.71⅝	.72¼	.71⅝
Juli	.69—68⅞	.69½	.68⅞	.69¼	.68⅞—69
Sept	.67¾—⅝	.68⅛	.67½	.67¾—⅞	.67⅝
Hafer—					
Mai	.56¾	.57⅝	.56⅜	.57⅜	.56½—⅝
Juli	.49¾—⅝	.50½	.49⅝	.50¼	.49⅞
Sept	.42½—⅝	.43⅛	.42⅜	.43	.42⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	....				17.77½
Juli	17.97½	17.97½	17.95	17.97½	18.00
Sept	17.97½	17.97½	17.92—95	17.97½	17.97½
Schmalz—					
Mai	....				10.30
Juli	....				10.42½
Sept	10.52½	10.50—52	10.50	10.50—52	10.55
Rippchen—					
Mai	....				9.82½
Juli	9.85	9.85	9.80—82	9.82—85	9.87½
Sept	9.92½	9.92—95	9.92½	9.92—95	9.97½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 15,600. von Mais auf 166,250, von Hafer auf 333,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 58,841 Bushels Weizen, 121,954 Bushels Mais und 225,111 Bushels Hafer.

— Ex-Präsident Kastro von Venezuela traf von Paris zu San Sebastian, Spanien, ein und wird in Santander seine Gattin erwarten, die auf einem Dampfer von Westindien kommt. Er soll mehreren Personen gegenüber erklärt haben, daß er nächstens nach Ecuador, Südamerika, fahren, und eine Gelegenheit abwarten werde, nach Venezuela zurückzukehren, „nöthigenfalls selbst mit Gewalt".

Kindes entsetzliche Haut-Trubel.

Hatte sechzig Beulen, als es nur sechs Monate alt war. — Wurde jährlich von einem Ausschlag befallen. — Er sah roth, wie eine Verbrühung aus, und verbreitete sich über die Hälfte seines Kopfes. — Beide Trubel sind kurirt.

Kein Lob zu hoch für die Cuticura Heilmittel.

„Als meine kleine Vivian ungefähr sechs Monate alt war, hatte ihr Papa eine Beule an der Stirne. Zu jener Zeit war das Kind mit Hitzblattern bedeckt und, wie ich voraussetzte, wurde, indem sie sich kratzte, ihr eigener Kopf angesteckt, denn es brach eine Beule nach der andern auf ihm aus. Sie hatte im Ganzen etwa sechzig und ich gebrauchte Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe, welche sie gänzlich davon heilten. Dann, einige Zeit später, wurde ihr kleiner Fuß zwischen den Zehen wund.

Erschrocken, daß es Salzfluß war, konsultirte ich unseren Doktor. Derselbe gab mir ein Pulver, welches ihn trocknete, aber bald brach er hinter ihren Ohren aus. Sie sprangen auf allen Seiten auf und der Ausschlag verbreitete sich über ihren Kopf, bis er bei mehreren Gelegenheiten fast halb bedeckt war. Der Ausschlag sah wie eine Verbrühung aus, sehr roth und eine klebrige, klare Flüssigkeit kam heraus. Dies geschah jedes Jahr, ich glaube, es war gegen das Frühjahr. Ich badete ihn stets mit warmem Wasser und Cuticura-Seife und applizirte Cuticura-Salbe, die nie verfehlte, ihn aufzuheilen. Das letzte Mal, als er ausbrach war sie sechs Jahre alt. Er wurde so schlimm, daß ich entmuthigt wurde. Dann erlangte ich eine Flasche Cuticura-Resolvent, das ihn bald aus ihrem Blut trieb. Ich setzte den Gebrauch von Cuticura-Seife und Salbe mit dem Resolvent fort, bis sie völlig gesund war. Sie ist nun etwa acht Jahre alt und ist in den letzten zwei Jahren nicht wieder heimgesucht worden. Wir finden ferner, daß Cuticura-Resolvent eine gute Frühjahrs-Medizin ist und wir geben eben den Kindern Cuticura-Resolvent-Pillen als ein Stärkungsmittel. Wir glauben nicht, daß irgend Jemand Cuticura-Heilmittel zu hoch preisen kann. Frau M. A. Schwerin, 674 Spring Wells Ave., Detroit, Mich., 24. Februar 1908."

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung für jedes Hautleiden von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen, besteht aus Cuticura-Seife (25c.) zur Reinigung der Haut, Cuticura-Salbe (50c.) zur Heilung der Haut und Cuticura-Resolvent (50c.) (oder in Form mit Chokolade überzogener Pillen 25c. für ein Fläschchen von 60) zur Reinigung des Blutes. In der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

Frei per Post: Cuticura Book on Skin Diseases.

Lokalbericht.

Schwere Beschuldigungen.

Staatliche Gelder angeblich zu Kampagnezwecken verausgabt.

Die 81. Abstimmung.

Der republikanische Countykonvent nominirt in 15 Minuten A. W. Bukley als Kandidaten für das Kreisgericht. — Maurer indossiren 8 Richterkandidaten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 5. Mai. Anklagen, daß ein großer Theil der Gebühren für Jagdscheine, die von dem staatlichen Wildhüter erhoben werden, an die Bewerber um Aemter abfließen, die damit ihre Kampagneausgaben bestreiten, und daß die Mehrzahl der Hilfs-Wildhüter ihre Anstellung mehr ihren Fähigkeiten als politische Drahtzieher verdanken als ihren Berufskenntnissen, wurden in der heutigen Sitzung des Senats erhoben, in der Senator Henson, Decatur, eine Untersuchung der Amtsführung des staatlichen Wildhüters verlangte. Die darauf bezügliche Resolution kam zur Annahme. Im Laufe der Debatte über die Resolution stellte sich heraus, daß der staatliche Rechnungsführer sich geweigert hat, weitere Gelder auszuzahlen, bis die Legislatur die nöthigen Bewilligungen gemacht hat. Es wurde nachgewiesen, daß der staatliche Wildhüter ungeheure Summen in der Gestalt von Gebühren von den Jagdfreunden des Staates einnimmt und wieder ausgibt, und in dieser Beziehung wurden die erwähnten Anklagen erhoben.

Abkommen erzielt.

Im Senate brachte Senator Jones, Chicago, ein Amendement zu seiner Vorlage, die einen achtstündigen Arbeitstag für weibliche Angestellte vorschreibt, ein. Das Amendement, das Arbeitgeber und Arbeitnehmer auf Grund eines zwischen ihnen getroffenen Abkommens nicht bekämpfen werden, sieht einen zehnstündigen Arbeitstag für Fabriken, Wäschereien und Werkstätten vor. In der abgeänderten Form ist die Vorlage dem Gesetz des Staates Oregon gleich, das vom Bundesobergericht für verfassungsmäßig erklärt worden ist.

Senator Potters', Williamson, Vorlage, daß Vergnügungsparks nicht in einer Entfernung von 800 Fuß von einem Hospital errichtet werden sollen, wurde abgelehnt.

Die Vorlage Senator Barrs, Joliet, welche Städten bis zu 50,000 Einwohnern freistellt, die Form der Verwaltung durch Kommissionen einzuführen, kam zur Annahme. Ebenfalls angenommen wurde die Vorlage Senator Hearns, Quincy, die Expreß-Gesellschaften der Aufsicht der Waarenhaus- und Eisenbahnkommission unterstellt.

Ebenfalls zur Annahme gelangte ein Antrag, die Ausgaben der Staatsuniversität einer gründlichen Untersuchung zu unterziehen.

Kongreßmitglied William Lorimer hielt in einer gemeinsamen Sitzung beider Häuser eine Ansprache über das Tiefseekanalprojekt, in der er den Vorschlag Gouverneur Deneens, der in erster Linie die Entwickelung der Wasserkraft vorsieht, nachdrücklich verdammte. In seiner Ansprache, die ein und eine halbe Stunde dauerte, führte der „blonde Boß" aus, daß die Bevölkerung für die Verausgabung von Pfandbriefen im Werthe von zwanzig Millionen mit der Absicht gestimmt habe, die Mittel zum Bau eines Tiefseekanals zu beschaffen, nicht aber zur Anlage von Kraftanlagen. Er werde die Verausgabung des geringsten Bruchtheils der zwanzig Millionen energisch bekämpfen, ehe die Bundesregierung sich nicht bereit erklärt habe, mit dem Staate Illinois Hand in Hand für den Bau eines Kanals von Utica bis nach New Orleans zu arbeiten. Die Bevölkerung verlange einen Kanal für Schiffe, nicht Kraftanlagen. Es wäre ein Verbrechen, das Geld für die Errichtung von Kraftanlagen auszugeben, ehe die Bundesregierung nicht die Vollendung des Kanals bis nach New Orleans gewährleiste.

Die 81. Abstimmung.

Die erste Vorlage der Freibriefserie wurde zum Sondergeschäft für die Sitzung am nächsten Dienstag gemacht.

Die 81. Abstimmung über den Sitz im Bundessenate ergab das folgende Resultat: Hopkins 73, Foß ; Mason 2; Shurtleff 18; Lowden 1; McKinley 2; Sherman 2; Yates 1; Calhoun 1; Stringer 24; Dr. C. D. Lund 38; Lee O'Neil Browne 3; D. J. McHale 1 Stimme. G. N. B.

Republikanischer Countykonvent.

Noch nicht der vierte Theil der Vertreter der 1430 Wahlbezirke der Stadt und der Landgemeinden, welche die republikanische Parteileitung des County und den republikanischen Countykonvent bilden, hatte sich zu dem heute Vormittag in der Nordseite-Turnhalle stattfindenden Countykonvent eingefunden, der einberufen war, um einen Kandidaten für das Kreisgericht an Stelle des freiwillig zurückgetretenen Anwalts Henry W. Price zu ernennen. Die Sitzung, in welcher der vom Direktorenrathe der Partei empfohlene Anwalt Almon W. Bulkley nominirt wurde, dauerte nur 15 Minuten. Ein Versuch, eine Erklärung zugunsten der Wiederwahl Ex-Senator Albert J. Hopkins' zur Annahme zu bringen, wurde nicht gemacht. Charles W. Andrews, Vorsitzender der Parteileitung im County, führte den Vorsitz und führte in einer kurzen Ansprache aus, daß der Rücktritt von Henry W. Price die Nominirung eines anderen Kandidaten für das Kreisgericht nöhig mache. Herr Price würde schon vor der Vorwahl zurückgetreten sein, wenn das Vorwahlengesetz eine Bestimmung darüber enthalten hätte, wer einen Ersatzmann für die Vorwahlen ernennen solle. Der Direktorenrath der Partei habe sich auf den Anwalt Almon W. Bulkley geeinigt, doch sei dies nur als eine Empfehlung an die Parteileitung zu betrachten, die einen Kandidaten nach ihren Wünschen nominiren könne. Im Namen der republikanischen Organisation der 8. Ward schlug Oberbaukommissär J. J. Hanberg Anwalt Bulkley vor. Countyschreiber Haas unterstützte den Vorschlag, der einstimmig angenommen wurde. Auf Veranlassung Mayor Busses kam ein Antrag zur Annahme, den Vorsitzenden und Sekretär der Parteileitung zu ermächtigen, etwanige weitere Vakanzen auszufüllen. Anwalt Bulkley dankte in einer kurzen Ansprache für die Nomination und erklärte, daß das ganze republikanische Richterticket erwählt werden sollte, da die Kandidaten den höchsten Anforderungen entsprächen, welche die Bevölkerung stellen könne.

Der Vorsitzende kündigte an, daß die Kampagne am nächsten Dienstag mit einer Versammlung in der Sängerhalle, Nr. 9247 Houston Ave., eröffnet werden würde.

Anwalt Almon W. Bulkley wurde am 13. April 1852 in Croton, New York, geboren, erhielt seine Ausbildung an der Universität Cornell und kam am 1. August 1880 nach Chicago. Seit 14 Jahren ist er das Haupt der Anwaltsfirma Bulkley, Gray & Moore. Er ist auch verheirathet, Vater zweier Kinder und wohnt Nr. 7154 Euclid Ave. Er hat nie ein öffentliches Amt bekleidet.

Maurer indossiren Kandidaten.

Mitglieder des Maurerverbandes Nr. 21 indossirten in einer gestern Abend im Verbandshause, Peoria und Monroe Straße, abgehaltenen Versammlung die folgenden acht Richterkandidaten, von denen drei auf die demokratische und fünf auf die republikanische Partei entfallen: Richter Richard W. Clifford, Dem., Richter Geo. Kersten, Dem., Richter Frank Baker, Dem., Richter John Gibbons, Rep., Richter Richard Tuthill, Rep., Richter Merritt W. Pinckney, Rep., Adelor J. Petit, Rep., und Kickham Scanlan, Rep. Der Verband hat achttausend Mitglieder.

Dem. Kampagnevorbereitungen.

Empfänge für die demokratischen Richterkandidaten werden einem gestern Abend gefaßten Beschluß der Parteileitung zufolge an fünf Abenden der nächsten Woche im Sherman House stattfinden, um den Bezirksführern und Wahlbeamten eine Gelegenheit zu geben, mit den Kandidaten bekannt zu werden. Die Empfänge nehmen am Montag ihren Anfang, und zwar werden für diesen Abend die Vertreter der Partei in der 9., 10., 11., 12., 13., 14. und 20. Ward geladen werden.

Städtchen niedergebrannt.

Winnipeg, Man., 5. Mai. Eine Feuersbrunst vernichtete das Städtchen Wesley, 25 Meilen westlich von Nelson, nahe der Grenze der Ver. Staaten. Die „Yale-Columbia Lumber Co." erlitt allein einen Verlust von einer Viertel Million Dollars.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ - Gebäude, 173-175 Fifth Ave.,
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost..........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver.
Staaten, portofrei..........................$3.00
Mit Sonntagspost..........................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Folgenschwere Kriegserklärung.

Den schwersten Fehler seines Lebens hat der Oberstandpatter Aldrich dadurch begangen, daß er den Senator Dolliver von Jowa beleidigt und herausgefordert hat. Dolliver, der die Zollfrage schon unter McKinley studirt und dem Parteiwohle mehr als einmal seine eigenen Meinungen geopfert hat, will sich begreiflicherweise auch von einem Aldrich nicht den Mund verbinden lassen. Es kränkt ihn, daß der Senator aus dem Zwergstaate Rhode Island alle republikanischen Kollegen aus dem großen Westen, die nicht in jeder Beziehung mit ihm übereinstimmen, als Freihändler, Schwächlinge und Verräther „brandmarkt.“ Noch mehr aber erbittert es ihn, daß Aldrich ihm vorwirft, er bekämpfe jetzt gerade diejenigen Zollsätze, die er früher selbst mitvorgeschlagen habe, und zwar nur, weil er einer Augenblicksstimmung seiner Konstituenten nachgeben zu müssen glaube. Sich als billigen Demagogen hinstellen zu lassen, geht einem so alten Staatsmanne denn doch über den Strich. Daher hat Dolliver dem Frechling aus Rhode Island eine Lehre ertheilt, die nicht so leicht vergessen werden kann.

Zunächst erinnerte der Senator aus dem Ackerbaustaate Jowa die Raubzöllner des Ostens an die wahrhaft rührende Parteitreue der westlichen Farmer, die immer wieder das „Schutzprinzip“ retten, obwohl sie selbst die Kosten der Protektion zu bezahlen haben. Solche Leute auch noch zu verhöhnen, wenn sie einmal bescheidenen Einspruch gegen die Unverschämtheit der beschützten Interessen erheben, ist nach Dollivers Ansicht mindestens unklug. Was ihn selbst anbetreffe, so habe er allerdings seinerzeit aus Bewunderung für den geistreichen McKinley und aus Achtung vor dem gewissenhaften Dingley die Zolltarife befürwortet, die nach diesen beiden Männern benannt sind, aber das beweise nicht, daß er auch alles unterschreiben müsse, was von den östlichen Fabrikanten selbst aufgesetzt worden sei. Dann zeigte er im Einzelnen, wie die Schutzflehenden und vielleicht auch Schutzbedürftigen früherer Jahrzehnte sich allmälich aus kleinen Fabrikanten in allmächtige Trusts verwandelt haben, und wie diese Trusts den Verbraucher ausplündern. Wenn beispielsweise ein Paar Gummistiefel auch nur am Rande mit etwas Filz gefüttert sind, so wird ihnen ein ebenso hoher Gewichtzoll auferlegt, als ob sie ganz und gar aus Wolle beständen, und dazu kommt dann noch ein Werthzoll von 65 Prozent. Dolliver ging den ganzen Wollwaarentarif durch und führte den Nachweis, daß er von den Fabrikanten selbst vorgeschrieben und mit „Jokers“ angefüllt worden ist. Die Konsumenten, fuhr er fort, hätten aber diese Ungeheuerlichkeiten mit der Zeit entdeckt und wären empört über die Zumuthung der Aldrich und Genossen, daß die Zölle auf Woll- und Baumwollwaaren gar noch erhöht werden sollen. Zum Schlusse forderte er, daß die Partei auf den Tarif von 1888 zurückgehen möge, den damals auch der Senator Aldrich für ausreichend gehalten habe. Das sei der einzige Tarif in vierzig Jahren gewesen, der hinsichtlich der Wollzölle nicht die schmutzigen Privatinteressen über das Parteiwohl und die öffentliche Wohlfahrt gestellt habe.

Diese Kriegserklärung eines alten republikanischen Senators, der bisher den „Konservativen“ beigezählt worden ist, kann nicht ohne Wirkung bleiben. Wenn nicht die Standpatter im Senat einsehen, daß sie zu weit gegangen sind, so wird der Präsident aus der Rede Dollivers die Belehrung schöpfen, die ihm vielleicht noch gefehlt hat. Er wird nicht ein Gesetz unterzeichnen, das in so argem Widerspruche zu der republikanischen Platform und seinen eigenen Versprechungen steht. Ferner wird die Rede den republikanischen „Insurgenten“ wieder neuen Muth einflößen und die Schutzzolldemokraten auf die Gefährlichkeit ihrer Schacherpolitik aufmerksam achen. Wie kann ein Demokrat sich noch vor seinen Wählern rechtfertigen, wenn er für einen Tarif gestimmt hat, der von einem republikanischen Führer so fürchterlich blosgestellt worden ist? Die westlichen Farmer endlich, die das Rückgrat der republikanischen Partei bilden, können unmöglich mit kaltem Blute die Erklärung Dollivers vernehmen, daß sie seit Jahrzehnten genarrt worden sind. Sie werden fortan die Zollfrage in ganz anderem Lichte sehen.

Eine Bill, die nicht genügt.

Die gestern vom Staatssenate angenommene „Arbeiterschutz“-Bill soll gute Aussichten haben, auch die Zustimmung des Hauses zu finden. — Denn, so wird gesagt, der Illinoiser Fabrikanten - Verband, der vor zwei Jahren eine ähnliche Bill zu Falle brachte, hat gegen diese nichts einzuwenden, oder, bekämpft sie wenigstens nicht. Unter diesen Umständen scheint es am Platze, die Bill ein wenig näher zu beleuchten.

Unter den vielen Bestimmungen, welche die Vorlage enthält, scheinen die wichtigsten die folgenden:

Jeder Arbeitgeber, jede Firma oder Korporation, die weibliche Arbeitskräfte beschäftigt, ist gehalten, für eine „vernünftige“ Anzahl von Sitzen für Diese zu sorgen und ihnen die Benutzung dieser Sitze zu gestatten, wenn immer ihnen das unter Erfüllung ihrer Arbeitspflichten möglich ist, und soll die Benutzung der Sitze jederzeit erlauben, wenn sich das mit ihren Arbeitspflichten verträgt. Ferner: Alle vorstehenden, sich drehenden Maschinentheile sind mit Schutzvorrichtungen zu umgeben oder zu vermeiden, Schraubenköpfe usw. sind zu „versenken“; die Maschinen dürfen nicht so dicht zusammenstehen, daß den Vorbeigehenden Gefahr droht; Vorrichtungen, alle Maschinen und Maschinengruppen schnell zum Stillstand zu bringen, müssen bequem zur Hand sein; alle Fallthüren, Fahrschächte, Brunnen und andere Bodenöffnungen müssen geschlossen oder sonst gehörig „beschützt“ sein; die Arbeitsräume müssen rein und in gesundheitlichem Zustande gehalten werden; giftige und ekelhafte Dämpfe und Gase und gesundheitsschädlicher Staub müssen so weit wie irgend möglich vermieden, bezw. beseitigt werden; zweckdienliche und genügend viele Nothausgänge und Rettungsmittel aus Feuersgefahr sind anzubringen und zu beschaffen. Und so weiter. Alles Bestimmungen, die heutzutage eigentlich selbstverständlich erscheinen und gegen die niemand etwas einzuwenden haben sollte.

Dann einige für die Arbeiter: Es soll verboten sein, in Räume, in denen sich Bleifarben, Arsenik oder andere giftige Stoffe oder Gase unter „gefährlichen Umständen“ befinden, Nahrungsmittel zu bringen; allen Angestellten soll es streng verboten sein, sich irgendwie mit Maschinen und Vorrichtungen zu befassen, mit denen sie nicht vertraut sind und mit denen sie in der regelmäßigen Ausübung ihrer Arbeitspflichten nichts zu thun haben. Und schließlich: Jeder Arbeiter soll gehalten sein, die Maschine, die er betreibt, einer täglichen Untersuchung zu unterwerfen und jeden Schaden oder Fehler sofort zu melden. Thut er das nicht, so soll er, Dank der Unterlassung, jedes Schadenersatzanspruches verlustig gehen, falls er zu Schaden kommt. Auch diese Bestimmungen scheinen ganz gerecht. Denn es ist doch jedenfalls auch Pflicht des Arbeiters, nach Möglichkeit die ihm bekannten Gesundheitsgefahren zu vermeiden und Unfällen vorzubeugen. Aber, der Schein trügt. Oder es ist vielleicht wirklich gerecht, bei gewissenhafter gerechter Durchführung. Wo aber die strenge Gewissenhaftigkeit, das ehrliche Streben, den Arbeitern ganz gerecht zu werden, auf Seite der Arbeitgeber fehlt, da mögen die beiden letzten der skizzirten Vorschriften für die Arbeiter leicht zu gröbsten Ungerechtigkeiten führen; mag im Besonderen die letzte das Recht des etwa verunglückten Arbeiters auf Schadenersatz völlig aufheben. Jedenfalls würde eine solche Gesetzesbestimmung ihm in 99 aus 100 Fällen die Erlangung von Schadenersatz sehr erschweren.

Die Bestimmung, daß jeder Arbeiter täglich seine Maschine untersuchen und jeglichen Schaden sofort melden soll, macht thatsächlich den Arbeiter für die Maschine verantwortlich. Findet er keinen Fehler an der Maschine und es gibt dann im Betriebe doch irgend ein Theil nach u. s. w., so wird man den Arbeiter dafür verantwortlich machen; er hätte den Fehler sehen müssen, nur er war daran schuld, daß das Unglück sich ereignen konnte. Das wird zwar nicht ausdrücklich gesagt in der Bill, man darf aber überzeugt sein, daß es so kommen würde. Und auch für den Fall, daß der Arbeiter den Schaden bemerkt und ihn meldet, ist er nicht geschützt, denn es ist doch sehr gut denkbar, daß der „Vormann“ ihn für unbedeutend hält und zwar die Abstellung in Aussicht stellt, vorläufig aber weiter arbeiten läßt. Der Arbeiter hätte in solchem Falle natürlich das Recht, die Fortsetzung der Arbeit zu verweigern, aber auch er mag den Schaden nicht für ernst, den „guten Willen“ des „Vormanns“ aber für sehr nothwendig halten zur Behaltung seiner Arbeitsstelle, bezw. Erfüllung etwaniger Aufbesserungshoffnungen Es wäre interessant zu wissen, ob oder nicht diese Bestimmung auch in der vor zwei Jahren von dem Fabrikantenverbande zu Falle gebrachten Bill war; wenn nicht, dann brauchte man nach einer weiteren Erklärung für dessen veränderte Haltung nicht mehr zu suchen.

Die Bill enthält natürlich manches Gute — sonst hätte sie ja gar keinen Sinn — aber in der Hauptsache ändert sie an dem gegenwärtigen so unbefriedigenden Zustand nichts. Auch unter solchem Gesetze hätte der verunglückte Maschinenarbeiter nichts anderes als das Recht auf einen Prozeß, sofern er sich nicht mit ein paar Dollars als „Abfindung“ begnügen will. Unter diesen Umständen wäre es vielleicht besser, jetzt ganz auf eine Arbeiterschutzgesetzgebung zu verzichten und die Bill des Fabrikantenverbandes anzunehmen, welche die Entsendung einer Kommission nach England, Frankreich und Deutschland zwecks Studiums der dortigen Arbeiterschutz-, bezw. Unfallentschädigungsgesetzgebung vorschreibt. Denn man kann sich kaum vorstellen, daß diese Kommission anderes thun könnte als die Nachahmung der deutschen Gesetzgebung anzuempfehlen, die dem verunglückten Arbeiter unter allen Umständen Schadenersatz, bezw. Pension sichert. Der Grundgedanke der deutschen Gesetzgebung ist: die Industrie hat für die verbrauchten Arbeitskräfte so gut aufzukommen wie für die verbrauchten Maschinen. Die Kosten der Abnutzung und Beschädigung, des Verbrauchs der menschlichen Arbeitskraft sind auf das Produkt zu schlagen, so gut wie die Kosten der Maschinen, die verbraucht werden und durch neue zu ersetzen sind. Das ist das einzig Richtige und es sollte doch unseren hellen Fabrikanten u. s. w. nicht schwer werden, das zu erkennen, wenn sie durch eigene Anschauung erfahren, wie gut das auf diesem Gedanken aufgebaute System arbeitet. — — —

Krankheitskeime

können dem gesunden menschlichen Körper nicht schaden. Wir können keinen gesunden Körper ohne reines Blut haben — die Art Blut, welche Hood's Sarsaparilla schafft.

Diese großartige Medizin hat einen unerreichbaren Rekord in der Reinigung und Bereicherung des Blutes.

Sie heilt Skrofeln, Eczema, Ausschläge, Katarrh, Rheumatismus, Blutarmuth, Nervosität, das Gefühl der Ermüdung, Dyspepsie, Appetitlosigkeit, allgemeine Schwäche und richtet den ganzen Körper auf.

Kauft es heute in der gewöhnlichen flüssigen Form oder in Chokolade Tablet Form genannt Sarsatabs.

Amerikanische Reisegefahren.

Es gibt Fälle im amerikanischen Leben, wo der freigeborene Bürger des größten Freistaats der Erde weniger Recht hat und weniger Rechtsschutz als beispielsweise ein Faß Bier oder ein Faß Reis oder Mehl oder sonst ein todter Handelsgegenstand. Wird das Faß Bier auf einen Eisenbahnwagen geladen, als Frachtgut, das aus einem Staate der Union in einen anderen verschickt wird, so kommt dem Fasse Bier auf der ganzen Reise die Freiheit des zwischenstaatlichen Handels zugute, die kein Staat anzutasten das Recht hat und über deren Unverletzlichkeit ein Heer von Advokaten und von Richtern mit solchem Eifer zu wachen gewohnt ist, daß das größte aller Carnegie'schen Bibliotheksgebäude vom Keller bis zum Dache gefüllt werden könnte mit den bezüglichen juristischen Lehrbüchern, Prozeßberichten, Rechtserkenntnissen und Begründungen und Erläuterungen der Erkenntnisse.

Wenn beispielsweise im Staate Missouri, wo die Bierbrauerei und der Bierverkauf (noch) erlaubt sind, ein Faß Bier auf einen Eisenbahnwagen geladen und an einen trinkfrohen Kunden im Prohibitionsstaate Kansas geschickt wird, oder durch den Staat Kansas geschickt wird nach einem anderen Staate, so hat über solches Faß der Staat Kansas keinerlei Macht oder Gewalt. Nicht so lange das Faß sich auf dem Eisenbahnwagen befindet. Auch nicht im Frachtschuppen der Bahn, in dem das Faß Aufnahme findet, nachdem es von dem Bahnwagen herunter genommen wurde. Auch nicht, während es auf einem Lastwagen oder sonstigen Gefährt vom Bahnhofe nach dem Hause des bestimmten Empfängers gebracht wird. Während all' dieser verschiedenen Fahrten, Aufenthalte und Uebergänge aus einer Hand in die andere gilt das Faß Bier als Gegenstand zwischenstaatlichen Handels und Verkehrs und steht als solcher unter dem Schutz und Schirm der zwischenstaatlichen Handels- und Verkehrsfreiheit.

Erst wenn das Faß Bier oder der sonstige Handelsgegenstand aus den Händen des Beförderers (also aus den Händen der Bahngesellschaft, Expreßgesellschaft oder deren Agenten) durch Ablieferung an den bestimmten Empfänger in dessen Hände übergegangen ist, erst dann gilt die zwischenstaatliche Beförderung als abgeschlossen. Erst dann ist der beförderte Gegenstand nicht mehr Gegenstand zwischenstaatlichen Handels und Verkehrs. Erst dann gilt er als vermischt mit dem allgemeinen Eigenthum im Staate, und erst dann unterliegt er der Polizeigewalt des Staates. Erst dann können des Staates Schergen kommen und an dem Fasse Bier seine Prohibitionsgesetze vollstrecken, oder seine sonstigen Gesetze.

Anders jedoch, wenn die Reise aus dem einen Staat in den anderen oder durch einen anderen nicht von einem Faß, Sack, Kasten, Ballen oder sonstigem todten Frachtstück sondern von einem lebendigen Menschen gemacht wird. Sobald der in Missouri auf den Zug gestiegene Mensch das Kansaser Gebiet erreicht hat, ist er, auch ohne den Zug zu verlassen, der Kansaser Staatsgewalt mit allen Nücken und Tücken der staatlichen Prohibitionseselei unterworfen. Hat er eine Flasche Whisky oder Brandy in der Tasche und nimmt einen Schluck aus der Flasche, so kann es ihm widerfahren, daß an der nächsten Station ein Polizist, Konstabler oder Sheriffsgehilfe seiner wartet, ihn verhaftet und dem nächsten „Lock-up“ überantwortet.

Ist er aber den Kansaser Schlingen und Fallstricken glücklich entgangen und auf weiterer Fahrt nach Texas gelangt, so muß er sich nicht minder in Acht nehmen. Daß er mit einem Reisegefährten, die Langeweile zu vertreiben, eine Partie Binokel oder Sechsundsechzig gespielt hat, mag ihn dort in's Loch bringen. Die unvergleichliche Texaner Moral und Tugendhaftigkeit hat alles Kartenspiel „an öffentlichen Orten“ zum sträflichen Verbrechen gestempelt. Der Bahnwagen als öffentliche Fahrgelegenheit gilt als öffentlicher Ort.

Und was der Reisende sonst noch erleben kann, wenn er von Staat zu Staat fahrend das weite Gebiet der Ver. Staaten durchreist, geht auf keine Kuhhaut zu schreiben. In einer westlichen Zeitung hat Einer, der's durchgemacht hat, eine ergötzliche Schilderung davon gegeben. Nicht in den Prohibitionsstaaten allein, auch in den mancherlei Lokaloptionsgebieten lauern die Gefahren. Was in den letzteren in dem einen County erlaubt ist, ist im nächsten verboten und mit Strafe bedroht. Also muß der Reisende, wenn er im Speisewagen beim weißbeschürzten Kellner aus Nubierland eine Flasche Wein oder sonst ein alkoholisch „Refreshment“ bestellt, die Bestellung machen, ehe eine gewisse Station erreicht wird, und muß sich dann noch sehr in Acht nehmen, was er damit thut, wenn ihn „das schnaubende Dampfroß“ über die unsichtbare Grenzlinie gebracht hat, durch die das „freie“ County von dem Prohibitions- oder „Anti-Saluhn“-County getrennt ist. Auch gibt's Gegenden, wo es ein Verbrechen ist, eine Zigarette zu rauchen, und das Gesetz gilt auch hier für den Durchreisenden wie für den Einheimischen.

Die heilige zwischenstaatliche Verkehrs- und Handelsfreiheit, die den Waarenballen schützt, ist für den lebenden Reisenden nicht vorhanden. Denn der Mensch ist kein Kroat, sagen die Oesterreicher, und der Mensch ist keine Waare, sagen die gesetzeifrigen Prohibitionisten und Zwangsmoralisten. Die staatliche Polizeigewalt, die vor dem durchfahrenden Frachtwagen Halt machen muß, braucht vor dem Personenwagen nicht zu halten. Und wer als unbescholtener Biedermann, frei von Schuld und Fehle seine Reise angetreten hat, mag als bestrafter Verbrecher wieder heimkommen, obgleich er auf der ganzen Reise nichts gethan hat, als was er zu Hause in der gesittetsten Gesellschaft im Bewußtsein voller Gesetzlichkeit thun darf. Die Bemerkung des vorerwähnten Reisenden, daß dem amerikanischen Eisenbahnfahrer, so er glatt und sicher durch's Land kommen will, ein Wegweiser durch die verschiedenen Staatsgesetze bald eben so nöthig wie der früher genügende Zugfahrplan sein wird, enthält bei aller Scherzhaftigkeit mehr Wahrheit, als uns lieb sein kann. Dafür sind wir aber auch das allererleuchtetste, allerfreieste Volk!

Lokalbericht.

Feige Mordanfälle.

Harry Tatterbaum vom Wagen gerissen und niedergeschossen.

Zwei weitere Bluttaten.

„Scully the Robber“ schießt einen Nebenbuhler über den Haufen.—Rache für Prügel.—Ist „Frau Lewis“ eine St. Louiserin?—Ohne Grund entlassen.

Das Opfer eines empörenden Meuchelmordes dürfte aller Wahrscheinlichkeit nach der 35 Jahre alte Bäckereifahrer Harry Tatterbaum, 17 Tell Place, werden, und für das Verbrechen werden von der Polizei „Arbeiterwirren“ verantwortlich gemacht. Tatterbaum ringt im Countyhospital mit dem Tode, seine Angreifer sind entkommen.

Tatterbaum stand seit einigen Monaten als Fahrer in Diensten des Bäckereibesitzers G. Bronsky, 632 Milwaukee Ave., welcher sich bislang beharrlich geweigert hatte, die Fahrergewerkschaft anzuerkennen und ein Mitglied dieses Verbandes zu beschäftigen. Tatterbaum war kein Mitglied. Gestern früh wurde dieser an der Milwaukee Ave. und Noble Straße von drei Männern vom Wagen gezerrt, furchtbar mißhandelt, sein Pferd ausgespannt und der Wagen umgeworfen. Als Tatterbaum daher heute früh, die Wood Straße entlang fahrend, in der Nähe der West 17. Straße vier Männer aus Hausthüren herausstürzen sah und sie ihm Halt! zurufen hörte, hieb er auf sein Pferd ein und versuchte, davon zu jagen. Zwei der Kerle fielen dem Thier aber in die Zügel, und die beiden anderen warfen Tatterbaum vom Wagen. Er erholte sich von der augenblicklichen Betäubung infolge des Sturzes sofort und sprang einem der Burschen an die Kehle. In aller Ruhe schossen nun zwei Andere aus nächster Nähe vier Kugeln auf den Ueberfallenen ab. Dieser sank, in die Brust, in den Rücken und in die rechte Hüfte geschossen, besinnungslos nieder. Die feigen Verbrecher entkamen, obwohl der in nächster Nähe befindliche Geheimpolizist Krejick ihnen nachsetzte. Der Beamte ließ Tatterbaum ins Countyhospital schaffen. Die Aerzte haben ihn aufgegeben. Das Gespann holte der Besitzer später von der Wache an der Hinman Straße ab.

Unter dem Verdacht, den ersten Ueberfall auf den Mann verübt zu haben, sind W. Tawbytko, 35, Antonio Arezewski, 28, und John Job, 39 Jahre alt, verhaftet worden. Sie bestreiten, überhaupt von dem Vorfall Kunde gehabt zu haben.

Die drei Gefangenen stellten Bürgschaft, wurden aber heute bald nach dem Mordangriff wieder verhaftet und im County-Hospital von Tatterbaum, nachdem er wieder zu sich gekommen war, als drei der Angreifer erkannt. Als der vierte wurde von ihm der 29jährige Marcal Sterwainski, Nr. 669 Dickson Str., bezeichnet. Dieser wurde in seiner Wohnung verhaftet. Er soll zwei Schüsse auf Tatterbaum abgegeben haben und Arezewski die anderen; Job und Tawbytko hingegen rissen Tatterbaum angeblich vom Wagen. Perwainski war, wie die Polizei auf Tatterbaum's Aussagen hin mittheilt, auch an dem gestrigen Ueberfall betheiligt. Job und Arezewski wohnen Nr. 370 Cornell Straße; Tawbytko Nr. 108 West Huron Straße.

Seit Kurzem waren die Leute Bronsky's wegen der Arbeiterwirren auf ihren Fahrten von Polizisten begleitet und Polizist Sullivan hatte Tatterbaum einige Minuten vor dem Ueberfall an der Wood und West Lake Straße verlassen, weil der Fahrer glaubte, jetzt sicher zu sein.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Einfach niedergeknallt.

„Ich habe gehört, daß Sie mich suchen“. Mit diesen Worten zog, wie die Polizei berichtet, der ihr unter dem Namen „Scully the Robber“ bekannte und angeblich schon häufig verhaftete 36jährige Wm. Scully gestern Abend einen Revolver aus der Tasche und schoß den gerade in die Wirthschaft von Morris Bloom, Nr. 621 West Madison Straße, eintretenden 25 Jahre alten James McLain, Nr. 603 West Monroe Straße, in die linke Seite. McLain verlor sofort das Bewußtsein und mußte im Frances Willard-Hospital, wo er sich jetzt befindet, gleich nach der Ankunft operirt werden. Sein Zustand ist sehr bedenklich. Ehe er nach jenem Krankenhause gebracht wurde, hatte die Polizei ihn nach dem County-Hospital schaffen lassen. Scully wurde in der Wirthschaft verhaftet. Er gab heute zu, die That begangen zu haben. Er hatte schon ein paar Stunden in der Wirthschaft gezecht, als gegen Mitternacht McLain eintrat. Der Wirth und Belle Morgan, Nr. 609 West Monroe Str., waren Augenzeugen des Mordangriffes. Zu seiner Entschuldigung gab Scully heute an, er habe gehört, daß McLain Drohungen gegen ihn ausgestoßen habe. Er hatte mit ihm vor ein paar Tagen einen Streit über ein Mädchen. McLain ist verheirathet, lebt aber von seiner Frau getrennt.

Ein Anhaltspunkt?

Kapt. O'Brien von der Geheimpolizei erhielt heute ein Schreiben von einem sich „Wm. Ives, Nr. 2339 Fulton Str.“ unterzeichnenden Mann, worin mitgetheilt wird, daß die Beschreibung der am Lincoln Park aus dem See gezogenen Frauenleiche auf Minnie Sullivan, Nr. 212 Charming Ave., St. Louis, passe, welche etwa 40 Jahre alt sei und vor vier Jahren in Lonedell, Mo., einen alten Mann, Namens Lewis, geheirathet habe. Schon seit ihrer Kindheit sei Minnie in Diensten der Frau Etta Gale, Gattin eines Bauunternehmers, gewesen. Bei der Todten wurde eine Visitenkarte mit dem Namen Lewis gefunden. Auf die Mittheilung hin sind sofort telegraphisch Erkundigungen in St. Louis eingezogen worden.

Das Begräbniß und die Gewerkschaft.

Weil drei der Kutscher der Wagen, in denen die Leidtragenden heute Frau Katherine Smith, Nr. 3 Institute Pl., das letzte Geleit geben wollten, Nichtgewerkschaftler waren, verbot der Geschäftsagent der Leihkutscher-Gewerkschaft, John Butler, dem Todtenwagenfahrer, vom Trauerhause abzufahren, ehe jene drei durch Gewerkschaftler ersetzt worden seien. Der Bestatter D. M. Carroll, Nr. 203 Wells Str., benachrichtigte die Polizei, und Butler genehmigte auf deren Zureden dann die Fahrt zur St. Dominik-Kirche an der Sedgwick und Locust Str. Während der kirchlichen Feier mußten aber Gewerkschaftsmitglieder an Stelle der verpönten drei Rosselenker treten.

In der Gasse gestorben.

Der 50jährige Zigarrenmacher Hy. Newman hatte sich heute früh, kaum heimgekommen, in die Gasse hinter seiner Wohnung, Nr. 3236 Canal Str., begeben, als ihn sein Sohn, Henry Newman jr., dort todt auffand. Der Verstorbene soll in den letzten Tagen etwas stark gebechert haben. Der Leichenbeschauer untersucht jetzt die Todesursache.

Kamen umsonst.

In der Hoffnung, von dem von seinen Zinsen lebenden früheren Landwirth Wm. Riley aus Winnebago, Ill., Auskunft zu erlangen über die Ermordung der betagten Wittwe Margarethe Grippen in jenem Orte, kamen Dr. Paul, Bürgermeister Croß und ein Polizist von dort gestern nach einem der hiesigen Krankenhäuser, wo Riley am Freitag Aufnahme gefunden hatte und am Samstag von Dr. Auld operirt worden war. Der Arzt ließ die Besucher erst vor, nachdem sie ihm versprochen hatten, dem Kranken zu versichern, es handele sich um einen Freundschaftsbesuch. Sie überzeugten sich, wie Dr. Auld ihnen schon vorher gesagt hatte, daß Riley von dem Verbrechen an seiner alten Nachbarin nur das wußte, was er in den Zeitungen gelesen hatte.

Böse Rücksichtslosigkeit.

Schaffner G. H. Hoos ließ den unter seiner Aufsicht stehenden Frachtzug der Lake Shore and Eastern-Bahn gestern Abend auf dem Bahnübergang an den Anarchistenprozessen theilnahm, so eine einstündige Verkehrssperre, da die anderen Zugbeamten erklärten, daß sie nur auf Hoos' Anordnung weiterfahren dürften. Schließlich mußte eine neue Zugmannschaft geholt werden. Hoos wurde in einer Apotheke in South Chicago gefunden und verhaftet. Er verweigerte alle Auskunft über sein sonderbares Benehmen.

Wer hat nun Recht?

Der 30jährige Fuhrmann Gilbert Anderson, 6561 Michigan Ave., hatte in der Wiest'schen Wirthschaft, 6547 State Str., gestern Abend einen längeren Streit mit dem Straßenbahnschaffner Peter O'Neill schließlich durch rohe Gewalt zu seinen Gunsten entschieden und O'Neill, keineswegs überzeugt, racheschnaubend die gastliche Stätte verlassen. Bald darauf kehrte er mit einem Revolver zurück und schoß, wie die Polizei berichtet, seinen Gegner nieder. Dieser liegt schwer verwundet im St. Bernhard-Hospital; der Thäter wurde verhaftet.

Will ein Unrecht gut machen.

In der jährlichen Zusammenkunft der Polizeiveteranen vom Heumarkt-Aufruhr hat gestern Abend Polizeichef Shippy mit Zustimmung des Bürgermeisters, wie er sagte, die Erklärung abgegeben, daß jeder der Veteranen, der ohne stichhaltigen Grund entlassen worden sei und daher auch sein Pensionsrecht eingebüßt habe, von ihm wieder angestellt werden würde. Seine Worte riefen große Begeisterung wach. „Wie die Nation ihre Soldaten ehrt,“ sagte er, „so muß Chicago die Männer ehren, welche für Gesetz und Ordnung kämpften, zu einer Zeit, als das Geschick der Stadt und der Nation zitternd in der Schwebe hing“. An der Feier, welche in einer Halle an der Halsted und Randolph Str. stattfand, von wo man den Schauplatz jener blutigen Ereignisse übersehen konnte, nahmen 250 Männer und Frauen theil. Von den 190 Heumarkt-Veteranen sind 66 inzwischen gestorben. Hilfsstaatsanwalt F. W. Walker, welcher an den Anarchistenprozessen theilnahm, war das einzige bei der Feier anwesende Ehrenmitglied des Veteranen-Verbandes. Manche der alten Polizisten, welche jetzt wieder angestellt werden sollen, waren fünf bis achtzehn Jahre im Dienst, als sie angeblich ein Opfer der Beutepolitik wurden.

Der Fall Broaddus-Bruce.

Anwalt Spencer geht mit dem Beklagten scharf ins Gericht.

Die Klage von Frau Nettie A. Broaddus, 201 Huron Str., auf $3000 Schadenersatz von William T. Bruce, dem langjährigen Abtheilungsvorsteher eines Allerhandladens, wurde heute Morgen in Stadtrichter Fakes Gerichtshof den Geschworenen übergeben. Die Verhandlungen haben vier Tage gedauert und erreichten mit der Schlußansprache des Anwalts der Klägerin, Chas. J. Spencer, ihr Ende.

„Bruce,“ sagte Spencer u. a., „welcher die Frau als Kind gekannt, aber nicht wieder gesehen hatte, bis er mit ihr im Jahre 1905 zusammentraf, hat ihr gleich bei der ersten Begegnung ungehörige Anträge gemacht und seine Zudringlichkeiten hartnäckig fortgesetzt, sie zu küssen versucht, und ist in ihre Wohnung gekommen, wenn er wußte, daß ihr Mann nicht zu Hause war. Das hat er drei Jahre lang fortgesetzt. Jetzt hat er die Stirn, vor Gericht zu kommen und zu sagen, daß die Frau ihn betrunken gemacht und ihn ihrem Willen dienstbar gemacht hätte. Diese Behauptung ist lächerlich, denn Bruce war stets der handelnde Theil bei den Beziehungen zu Frau Broaddus.“

Die Geschworenen erkannten der Klägerin den geforderten Schadenersatz zu.

Lustiger Krieg.

Bekanntlich wurden bei der letzten Wahl in Zion City Voliva's Kandidaten, die bisherigen Stadtbeamten, geschlagen, und sie weigern sich jetzt, die erwählten Kandidaten als Beamte anzuerkennen. Das Ergebniß ist, daß in Zion City jetzt vom Bürgermeister an herab bis zum Hundefänger alle Aemter doppelt besetzt sind. Heute wollte der neuerwählte Polizeichef John Jepp von der Polizeiwache Besitz ergreifen, fand diese aber verbarrikadirt und den bisherigen Polizeichef A. A. Walker, mit einem Ballschlägel bewaffnet, als Besatzung vor. Jepp belagert die Festung nun vorläufig.

Vereinigte Gesellschaften.

Die regelmäßige monatliche Sitzung der Vollziehungs-Behörde der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung findet morgen Abend 8 Uhr im Hauptquartier, Zimmer 202, Nr. 59 Dearborn Straße, statt. Es ist dies die letzte Versammlung vor der jährlichen Konvention, die am Sonntag, dem 23. Mai, in der Nordseite-Turnhalle abgehalten werden wird, deshalb ist die Anwesenheit aller Mitglieder morgen Abend dringend erwünscht.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater und Urgroßvater

Heinrich Wagner

am 3. Mai, um 10:30 Nachm., nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause seiner Tochter, Adolphina Melum, 246 Sheffield Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adolphine Melms, Tochter.
John Melms, Schwiegersohn.
Wilhelmina Wagner, Schwiegertochter.
Klara Kratzenberg, Großkind.
Wilhelm Wagner Kratzenberg, Urgroßkind.

Bitte keine Blumen. dmdo

Todes - Anzeige.

Hoffnungs-Loge Nr. 12, Orden der Hermanns-Schwestern.

Den Beamten und Schwestern hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Josephine Mezny

am 3. Mai, Abends 9 Uhr, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause 996 West 21. Str., Morgens 8 Uhr, nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Die Beamten sind ersucht, punkt 7 Uhr Morgens in der Logenhalle zu erscheinen, um der Entschlafenen die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Seidel, Präsidentin.
Ida Reimer, prot. Sekr.

Todes - Anzeige.

Hessen-Nassauer Damen-Verein.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Maria Buchin

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Mai 1909, Morgens halb 10 Uhr, vom Trauerhause, 4503 Armour Ave., nach dem Arlington-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 8 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Theilnahme bitten:

Karolina Brethauer, Präsidentin.
Dorothea Schalt, Sekretärin, 228 Wilmot Ave.

Briganten-Romane.

Sieben spannende, hochinteressante Briganten-Romane: Rinaldo Rinaldini, Johannes Bückler genannt Schinderhannes, Heinrich Anton Leichtweiß, Giuseppe Musolino, Fra Diavolo, Graf Heinrich Pickard, und Karl Maisch. — Jeder Band enthält zirka 160 Seiten und zu dem billigen Preise von 25c zu beziehen.

A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenues.

Neu! — Jedermann empfohlen! — „Wie erkennt man Krankheiten?“ Krankheitsformen, Erkennung, Behandlung und Heilung, mit Abbildungen, von Dr. med. L. Hausse. Gebunden. Preis: 35c.
KOELLING & KLAPPENBACH
Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen, 104—106 Randolph Straße.

DETMER Piano-Geschaeft
131 Wabash Ave.
(Silbersmith Building, 2. Flur.)
Spezialität: „Qualität-Pianos“ von $150 aufw. Liberalste Bedingungen. — Tel. Randolph 1668. mi*

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebter Tochter

Lydia Eckman

im Alter von 14 Jahren, 11 Monaten und 17 Tagen am 3. Mai selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Mai, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 441 S. Lincoln Str., nach der Emanuels Luther. Kirche, Ecke 12. Str. und Ashland Ave., von da nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Joseph Eckman, Vater.
Bertha Eckman geb. Miller, Mutter
Mabel Eckman, Schwester.
Harry Eckman, Bruder.

dimt

Todes - Anzeige.

Bremer Wohlthätigkeits-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Buchen

am Dienstag, den 4. Mai, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Mai, halb 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 4503 Armour Ave., nach der Baptisten-Kirche, Fifth Avenue und 27. Straße, von da nach dem Arlington-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 8 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Caroline Krause, Präsidentin.
Margaretha Weisheit, Sekretärin.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser geliebter Vater

Anton Pickel

am 4. Mai im Alter von 55 Jahren nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. Mai, um 9:30 Morgens, vom Trauerhause, 1143 N. Dalley Ave., nach der Aloysius-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Pickel, Gattin.
George, Eugene und Frank, Söhne.
Barbara und Martha Pickel, Töchter.

mido

Todes - Anzeige.

Damen-Verein Fidelia.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Buchen

am Dienstag, den 4. Mai, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Mai, halb 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 4503 Armour Ave., nach der Baptisten-Kirche, Fifth Avenue und 27. Straße, von da nach dem Arlington-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 8 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Carl Brethauer, Präsident.
Margaretha Weisheit, Sekretärin.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere Tochter und Schwester

Anna Brod, geb. Graeser,

am 4. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Mai, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 349 W. North Ave. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Brod, Gatte.
John jr., Schwester Romana und Mrs. A. E. Trischmann, Kinder.
Julia Gräser, Mutter.
Mrs. Carolina Haentze, Mrs. Emilie Hauch, Mrs. Theo. Koester, August Graeser, Geschwister.

Todes - Anzeige.

Wilhelmina Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Schwester

Josephine Mezny,

996 W. 21. Str., am Montag, den 3. Mai 1909, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Morgen, punkt 8 Uhr, vom Trauerhause. Die Beamten sind ersucht, um 7¼ Uhr sich in der Logenhalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Wilhelmine Dorn, Präsidentin.
Erna Seelig, Sekretärin.

Todes - Anzeige.

Hertha Frauen-Verein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Josephine Mezny

am Montag, den 3. Mai, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Mai, Vormittags 8 Uhr, vom Trauerhause, 996 W. 21. Str., nach dem St. Bonifacius-Friedhof. Die Mitglieder werden ersucht, der Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Die Beamten versammeln sich um 7:30 in der Vereinshalle.

Louise Frenzen, Präsidentin.
Albertine Vatter, Sekretärin.

Gestorben: Rudolph Hartmann, in seinem Heim, am 3. Mai 1909, geliebter Gatte von Ernestine gebor. Gärtner, und Vater von Fred, John, Emma und Frau Mission. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause nach Waldheim. dimi

Danksagung.

Hiermit sage ich der Harmonie-Loge Nr. 3 und auch der Groß-Loge vom Orden der Hermanns-Schwestern und dem Teutonia-Frauenverein meinen herzlichen Dank für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes meiner lieben Mutter

Sophie Heun.

Ich kann diese Gesellschaften Jedem auf das Beste empfehlen.

Charles Heun, 1374 N. Central Park Ave.

Danksagung.

Wir erlauben uns hiermit unseren Freunden den herzlichsten Dank auszusprechen für die warmen Beileidsbezeugungen und zahlreichen Blumenstiftungen beim Begräbnisse unserer lieben Tochter Meta.

Familie Bahlteich.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Mai-Kränzchen, Konzert, komische Vorträge und Verlosung einer Maikrone, veranstaltet von
Plattdütsche Gilde
Von de Waterkant Nr. 42
am Sonntag, den 9. Mai 1909, in Count's Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str., 1 Block südlich von North Ave. Anfang punkt 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 25c für Herr und Dame. mai1,5,8

Kaisergarten,
Ecke Addison und Halsted Straße.
Restaurant,
Vorzügliche Küche.—Erstklassiges Familien-Resort.—Alle Delikatessen der Neuzeit.—Räumlichkeiten für Klubs, Vereine u. s. w.
midosa Jos. Faulbacher, Propr.

THE RIENZI,
Chicagos populärster Familien - Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Original Farinelli - Ensemble.
Garantirt vielseitigste Herrenkünstlertruppe der Welt. Direkt von Deutschland.
10ol, mifrson.*

Zu vermiethen An Vereine, Logen u. Gesellschaften
LUISENHAIN
der nahgelegenste, leicht erreichbarste
Picnicplatz
in Chicago, 5 Cents Fahrgeld auf der Metropolitan- Hochbahn und Madison Straßenbahn direkt zum Park. Zu erfragen bei: A. Hollinger & Co., 172 Washington Str.; Louis Sala, 124 Franklin Str. ma6,famj—30jun

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

Frei! THE EMPORIUM Frei!
152 STATE STR.

Großer Souvenir-Verkauf

Garnirte Hüte zum Kostenpreis

Um unseren 25. Jahrestag passend zu begehen, geben wir morgen — Donnerstag—mit jedem Einkauf von $1.00 und mehr absolut frei

Ein prachtvolles Souvenir, sowohl wie die größten Bargains, welche wir jemals offerirt haben.

25. Jahrestag-Souvenir-Verkauf morgen (Donnerstag). Bringt diese Anzeige mit.

$2.94 Wie Bild. 250 populäre Toque-Formen aus import. Brilliant Seiden Velours Geflecht gemacht. Krone ist geschmackvoll drapirt und besetzt mit großer Seidenrosette, schönem Jet-Ornament u. Aigrettes oder Flügeln. Das leichte Gewicht dieses Hutes macht ihn zum idealen Sommerhut. Regulärer $5.00 Werth. Spez. Souvenir-Verkauf... $2.94

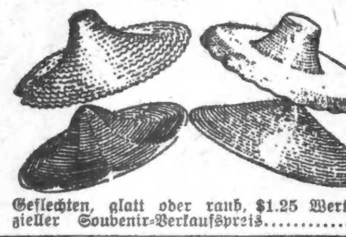
$4.99 Wie Bild. Die neuesten Erzeugnisse dieser Saison in Dreß-Hüten. Schöne schwarze oder weiße Netz-Form, an der Seite elegant aufwärts gebogen, mit 2 echten Straußfedern garnirt, Jet Applique und ausgefertigt mit Sammetschleife. Werth $10.00. Spezieller Souvenir-Preis... $4.99

Reguläre $3.50 garnirte Hüte. Jahrestag-Verkaufspreis... $1.95 | Reguläre $7.00 garnirte Hüte. Jahrestag-Verkaufspreis... $2.99 | Reguläre $10.00 garnirte Hüte. Jahrestag-Verkaufspreis... $4.99

Durch unser Prinzip guter Waaren und reeller Werthe sind wir in 25 Jahren zum größten Retail Putzwaarengeschäft in Chicago geworden. Morgen offeriren wir größere Bargains als je zuvor. Bringt diese Anzeige mit Euch und erhaltet ein schönes Souvenir gratis. Sie bestehen aus Tellern, hübschen Geldbörsen u. s. w., mit jedem Einkauf von $1.00 oder mehr.

Jahrestag-Preise an Shapes und Besatz.

Aigrettes. 50 Dutzend 12- u. 18-flügige Aigrettes, in assortirten Farben, bilden eine feine Garnitur. $1.25 Werthe. Spezieller Souvenir-Verkaufspreis... 25c



Geflechten, glatt oder rauh. $1.25 Werthe. Spezieller Souvenir-Verkaufspreis...

Kinder-Hüte. 200 Dtzd. Kinderhüte, genau wie Bild, in allen Farben u. assortirt. Spez. ... 39c

Blumen. 100 Dz. schöne Blumen — diese sind die neuesten, die wir vorher für weniger als $1 verkauft. Spez. Souvenir-Verk.-Pr. p. Bündchen 19c

Schwarze Braid-Hüte. 300 ungarnirte schwarze Deutsche Spitzengeflecht-Hüte. Diese Hüte wurden nie für weniger als $2.00 verkauft. Spezieller Souvenir-Verkaufspreis... 65c

152 State Str. THE EMPORIUM 152 State Str.

Wenn Ihr ein Souvenir wollt, müßt Ihr diese Anzeige mitbringen.

unserer Selbstachtung erhöhen und unsere Beziehungen zu anderen Völkern verbessern und friedsamer gestalten würde." — Redner sprach dann von dem Schiedsgericht, das geschaffen worden ist zur Beilegung von Zwistigkeiten zwischen den zentral-amerikanischen Republiken. Von dem internationalen Schiedsgericht im Haag glaubt er, daß es keiner weiteren Vervollständigung bedarf, nur sollte man alle Streitfälle diesem Gerichtshof vorlegen und nicht erst „gemeinsame Kommissionen" darüber verhandeln lassen. Von „zwangsweisen schiedsgerichtlichen Ausgleichen" hält Redner nichts. Schiedsgerichtliche Schlichtung unter Zwang ist seiner Ansicht nach ein Unding, und am allerbesten würde es sein, wenn man auch die Nothwendigkeit vermeidet, zur Erledigung von Streitfragen ein Schiedsgericht in Anspruch zu nehmen.

Die weltbewegende Idee.

Der deutsch-amerikanische Kongreß-Abgeordnete Bartholdt von St. Louis sprach gestern Abend in der Hauptversammlung ebenfalls. „Die Welt," sagte er unter Anderem, „wird nicht von Männern regiert und nicht von Parteien, sondern von Idealen. Das Ideal, welchem der hier versammelte denkwürdige Kongreß sein Zustandekommen verdankt, ist die große sittliche Aufgabe, welche heute nicht nur unserem Volke, sondern allen Völkern der Erde gestellt ist, und nicht Optimismus, sondern reifliche Erwägung läßt mich glauben, daß dieses Ideal die Welt erobern wird, sobald es erst einmal Herz und Sinn der Massen erfüllt. Die Freunde des Weltfriedens haben vorderhand zwar noch stark bergauf zu arbeiten, denn während die andere Seite mit dem ganzen Pomp und dem Schaugepränge des Militarismus auf die Massen einwirkt, können die Friedensfreunde sich nur unsichtbarer Waffen bedienen, nur an die gesunde Vernunft appelliren. Trotz dieses Nachtheils werden jedoch auf die Dauer der Glanz und der Schimmer des Militarismus sich nicht behaupten können gegen die unwiderstehliche Macht unser Idee, die — einfach und klar — darin besteht, daß zwischen den Vereinigten Staaten und anderen Völkern der Friede in gleicher Weise aufrecht erhalten werden soll, wie der Friede im Innern: indem alle Streitfragen gerichtlich zum Austrag gebracht werden. Zwei Gesichter zeigen uns die Völker bisher; während sie jeden einzelnen Bürger verpflichten, Frieden zu halten, wollen sie für sich als ganzes eine solche Verpflichtung nicht anerkennen. Ihre ganze bürgerliche Gesetzgebung erklären sie für hinfällig, indem sie als Friedensbürgschaften und Friedenserhalter nur ihre Heere und ihre Flotten gelten lassen wollen. Man stellt den Grundsatz auf, daß nur zwischen Einzelnen der Friede sich durch das Gesetz aufrecht erhalten lasse, zwischen den Völkern aber allein durch Gewalt, und die Folge hiervon ist, daß der für das Innenleben des Staates als unschätzbares Gut gepriesene und gehütete Friede in den Beziehungen der Völker zueinander Machthabern preisgegeben wird zu ruchlosem Spiel. Und dazu kommt noch, daß bei internationalen Verwicklungen ein jedes Volk sich anmaßt, Richter zu sein in eigener Sache, von seiner eigenen Entscheidung, sei sie nun recht oder unrecht, Glück und Leben ungezählter Tausender abhängig zu machen. Wie lange noch, frage ich, wird das Rechtsgefühl der Welt es dulden, daß die Regierungen der Völker in der Regelung ihrer inneren Angelegenheiten einen Kodex der Gesittung anwenden und einen ganz anderen, sobald es sich um Beziehungen zum Auslande handelt?" Redner schloß: „Langsam aber sicher schaart um das Banner des Friedens sich die Welt. Ansteigend klimmt sie empor zu einer höheren Zinne, zum Standpunkte allgemeiner Brüderlichkeit, von dem aus man als barbarisch betrachtet, zur Erringung von Handelsvortheilen oder um sonstiger Ursachen willen Menschenblut zu vergießen, wo die Losungsworte lauten: Menschlichkeit, Gerechtigkeit und Friede! — Und auf diesem Marsch nach oben sollten die Ver. Staaten die Führung übernehmen; dann erst wird unser Land seine höchste Sendung erfüllen wird, unserem Banner eine neue Bedeutung werden, wird die Menschheit Ursache haben, es zu segnen als das Banner ihrer und unserer Erlösung!"

Nach gethaner Arbeit.

Mit drei großen Festmählern, die gleichzeitig im sechsten Stockwerk des Auditorium und in dessen großem Speisesaal, sowie im „goldenen" Bankettsaale des Auditorium Annex vor sich gehen sollen, wird heute Abend der Friedenskongreß seinen Abschluß finden. Man hat bestimmt, daß alle drei Gastereien von dem gleichen Spruchmeister geleitet werden sollen, und drei Redner: die Herren Richard A. Ballinger, der Minister des Innern, Kongreß-Abgeordneter Bartholdt und Herr James A. Tawney, werden bei allen drei Banketten sprechen. Auch sollen die Ehrengäste sich abwechselnd in allen drei Sälen zeigen.

Maillard's Bonbons Chocolates. Dieselben wie die im Osten für 1.25 verkauften. Frisch täglich — alle Flavors, per Pfund 1.00

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS & DEARBORN STS.—TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Photos. Feine Photos zu niedrigen Preisen. Zufriedenheit garantirt. Keine Extrakosten für Wiederaufnahmen. 12 $5 Cabinets... 2.50. Postkarten-Photos bei natürl. Licht, genau, ein Kunstwerk. 4 für nur 25c

Waists aus Seide und Netz—ein Bargain-Verkauf

Beinahe ein Tausend Waists, welche gemacht wurden um für $5, $6 und $7 verkauft zu werden, verschleudert zu 3.95 für Auswahl der ganzen Partie.

3.95 3.95

Seht unser Fenster-Ausstellung von diesen Waists

Wir machen ganz bedeutende Preis-Herabsetzungen für diesen Verkauf. Wir lenken besondere Aufmerksamkeit auf die 3.95, da die Waists für $5, $6 und $7 das Stück verkauft werden sollten. Sie werden gegenwärtig in anderen Läden zu diesen Preisen verkauft. Wir würden sie auch zu diesen Preisen verkaufen müssen, hätten wir sie im regulären Weg gekauft.

Diese Waists sind das Ueberschuß-Lager eines großen New Yorker Waist-Fabrikanten. In weiß, cream und Arab Netz, in Messaline und Taffeta Seide, in schlichtfarbig, Streifen und Figuren, auch schwarze. Ein großer Waist-Verkauf. Und ein großer Waist-Bargain für Euch—für 3.95.

3.95 3.95

Seide und Kleiderstoffe-(Fabrikanten und Importeure-Lager zu großen Herabsetzungen) Verkauf morgen

Novelty reinseidene französische Foulards, prachtvolle Muster und Farben, Seidenstoffe, die im Retail für 85c und $1.00 die Yard verkauft werden. Wir kauften das ganze Lager eines großen New Yorker Importeurs, wodurch dieser große Bargain ermöglicht wird, Yard 58c

Farbige Chiffon rauhe Pongee-Seidenstoffe, ein großer Fabrikant verkaufte uns sein Lager von dieser beliebten Sommer-Seide, die morgen zu dem niedrigsten je dagewesenen Preis verkauft wird, 27 Zoll breit, alle Schattirungen, im Retail überall für 50c die Yard verkauft 29c

Natürl. reinseidene rauhe Pongee, moderner rauher Effekt, in der beliebten natürl. Pongee-Schattirung, 27 Zoll breit, besser wie „Majah", guter $1.25-Werth, — Morgen, die Yard für 68c

Polka Dot seidene Foulards, alle Sorten von hübschen Dots, in verschiedenen Größen und Farben, eine ausgezeichnete, dauerhafte Seide, Verkaufs-Preis, morgen, Yard 39c

Schwarze „Moneybad" Taffetas, diese wohlbekannte schwarze Taffeta, für welche Ihr Euer Geld zurückerhaltet, falls sie sich nicht als dauerhaft erweisen sollte. Zum Verkauf, morgen, die Yard 59c

Creme reinwollener Storm Serge-Suiting, ausgezeichnete Suit- und Skirt-Qualität, Verkauf, morgen, die Yard 59c

Creme Grund fancy reinwollenes Suiting, hübsche Karrirungen und Streifen in verschiedenen Farben, 54 Zoll breit. Morgen, Yd. 69c

Farbiges, reinwollenes Henrietta Cloth, Seide-Appretur, in den modernen Schattirungen, 45 Zoll breit, die Yard 65c

Schwarze reinwollene Taffetas, mit hübschem fancy Streifen, feinste reinwollene $1 Qualität. Verkauf, morgen, die Yard 59c

Novelty Tissue Ginghams, der neue Waschstoff, — in fancy Streifen, alle Farben, die besten 25c gewobenen Stoffe, Speziell, morgen, die Yard für nur 15c

9-4 Standard ungebleichtes Betttuchzeug, — morgen, die Yard für 15c

Lonsdale und Berkley feiner weißer Cambric, Yard breit, Yard 10c

Französischer Novelty Madras, 33 Zoll breit, in hübschen Shirting und Shirt-Waist Mustern, helle Effekte, reguläre 25c Qualität. Morgen, die Yard für 15c

Lokalbericht.

Die Speiseglocke.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Rauhfrost unter den Strahlen der Sommersonne. Man ist einsichtig genug gewesen, zur Sicherung des Friedens auf dem Bauernhof den Rindern die Hörner abzunehmen, die Nationen aber belasten sich noch immer mit furchtbaren Steuerlasten, um Rüstungen aufrecht zu erhalten, mittels deren man die Industrie zerstören, die Häuslichkeit vernichten, lachende Gefilde verwüsten und kommende Geschlechter in ihrem Menschenthum beeinträchtigen kann. Als ein Veteran des Bürgerkrieges kann ich feststellen, daß die Atmosphäre des Heerlagers eine entsittlichende ist; sie weckt und nährt alle Laster, die in Friedenszeiten in der Menschenbrust versteckt gehalten werden und schlummern, und schafft der Nachkommenschaft der Soldaten ein Erbe unsäglicher Sittenverwilderung, gegen welche die Zivilisation unaufhörlich zu kämpfen hat. — Als unsere Flotte in vorigem Jahre San Franzisko anlief, wurde dieses zum Schauplatz wüstester Orgien. Sogar Offiziere ließen sich die allerschlimmsten Dinge zu Schulden kommen, aber „um der Knöpfe willen" wurde der ganze Einfluß der Flottenbehörden aufgeboten, um diese schmählichen Vorkommnisse zu vertuschen. — Es ist eine sattsam bekannte Thatsache, daß im Heere und in der Flotte die Verhältnisse bei uns derartig liegen, daß fast ebenso viele Mannschaften fahnenflüchtig werden, als sich anwerben lassen. Man hat die größten Schwierigkeiten, unsere neuen Schiffe halbwegs ausreichend zu bemannen, und es gereicht jungen Amerikanern weit mehr zur Ehre, als zum Vorwurf, daß sie für das öde Flottenleben sich nicht begeistern können. Und mit dem Heldenthum im Heer und Flotte ist's auch nur so, so. Die vielgerühmte Großthat Hobsons in der Bai von Sanjago hätte zur Noth auch jeder entartete Tommy Atkins (Tommy Atkins ist der Gattungsname des englischen Söldners) zuwege gebracht, und zu der Tollkühnheit unserer Flottenhelden finden sich gleichwerthige Seitenstücke in der Fußballmanie unserer Universitäten. Gesetzte Magister und hochbejahrte Professoren vergeuden 90 Prozent der ihnen zur körperlichen Ausbildung der Zöglinge zur Verfügung gestellten Gelder auf vielleicht 9 Prozent der Studentenschaft. Sie selber, von periodischem Wahnsinn befallen, vergessen ihre würdevollen Rollen, trotzen auf ungeschützten Tribünen Stunden lang allen Unbilden der Witterung und schreien sich heiser zu Ehren nicht etwa der neun edelsten oder klügsten Köpfe, sondern der neun bestgemästeten Vertreter ihrer Lehranstalt."

Die Friedensfahrt der Flotte.

Herr Harlow N. Higinbotham, ehemals Geschäftsleiter der Firma Marshall Field & Co. und seinerzeit Präsident der Kolumbischen Weltausstellung, erklärte in einer kurzen Ansprache unter Anderem, daß seines Erachtens der Weltfriede durch die kostspielige Weltreise unserer Flotte nicht besonders gefördert worden ist. „Ließe man sechzehn beliebige Mitglieder des Friedenskongresses eine derartige Reise machen, so würde man mit einem unvergleichlich geringeren Aufwand an Geld unvergleichlich mehr erreichen für den Weltfrieden und das Wohl der Menschheit."

Diplomatie in Hemdsärmeln.

Nicht nur gegen das Kriegshandwerk, sondern auch gegen den diplomatischen Formenkram der alten Schule sprach sich in seiner Rede Herr W. L. Buchanan von New York aus, der als Schiedsrichter zwischen Chile und Argentinien diese beiden, an einander grenzende Länder zu wechselseitiger Abrüstung bewogen, vortreffliche Dienste auch als Kommissär der Ver. Staaten in Venezuela geleistet und als einer von den Vertretern Amerikas an der zweiten internationalen Friedenskonferenz im Haag theilgenommen hat. Er ist für Hemdsärmeligkeit im diplomatischen Verkehr und hält nicht das mindeste vom „Notenwechsel". Er habe, sagte er, seinerzeit Venezuela dazu gebracht, die vorliegenden Streitfragen dem internationalen Schiedsgericht zur Entscheidung zu überlassen, indem er sich mit Castros Minister des Auswärtigen siebenundzwanzig Tage lang in zwangloser und gemüthlicher Weise unterhalten habe. Von jedem schriftlichen Verkehr habe man von vornherein abgesehen. „Wenn wir Alle uns der Mäßigung befleißigen wollten in unseren Aeußerungen, wenn wir uns nicht anmaßen wollten, Fragen, die unser Land berühren, wie z. B. die japanische, von vorneweg zu entscheiden; wenn wir dahinkommen könnten, die Möglichkeit zuzugeben, daß wir vielleicht nicht alle Einzelheiten der Frage kennen, und daß die Weisheit mit uns nicht geradezu aussterben wird, daß immerhin eine entfernte Möglichkeit vorhanden ist, daß in der betreffenden Frage das Recht nicht ganz und ausschließlich auf Seiten der Vereinigten Staaten ist, dann wird es nicht eben schwer sein, in allen Fragen dieser Art zu einer Lösung zu gelangen, die nicht nur unsere Ehre und unser Ansehen als Volk mehren, sondern uns auch in

Stearns' Electric Rat & Roach Paste

reinigt das Haus in einer Nacht. Treibt Ratten und Mäuse aus dem Hause wo sie krepiren.

2 Unz. Schachtel 25c; 16 Unz. Schachtel $1.00. Ueberall verkauft oder Expreß versandt nach Empfang des Preises.

STEARNS' ELECTRIC PASTE CO., Chicago, Ill.

Erdrückt, beengt durch Fett? Versucht dieses.

Habt Ihr, seit Jahren in Fett begraben, einen lebenden Tod gelitten?

Habt Ihr jedes bekannte Mittel versucht, um Euer Fett zu verringern und keinen Nutzen erzielt?

Dann versucht dieses einfache Rezept, welches leicht zu Hause gemischt werden kann. Es ist absolut harmlos und reduzirt das Fleisch in natürlicher Weise um ein Pfund per Tag ohne Diäthalten oder Bewegungen, durch Assimilirung der Speise und Umwandlung derselben in reines rothes Blut, anstatt in Fett. Wir veröffentlichen gern das Rezept:

Kauft eine halbe Unze Lexonica im Original-Packet — seid sicher, daß das Siegel unerbrochen ist, thut es in eine halbe Pint-Flasche, fügt 7 Theelöffel granulirten Zuckers hinzu und dann füllt die Flasche mit Wasser. Schüttelt sie bis der Zucker aufgelöst ist. Schüttelt sie jedesmal vor dem Einnehmen. Ihr findet volle Anweisungen für das Mischen und Einnehmen im Innern des Packets. Ihr könnt Lexonica in besseren Apotheken erhalten.

Wenn Ihr mit Fett belastet seid, wird Euch dieses harmlose Rezept heilen, wie es hunderte von anderen heilte. Laßt keinen Tag oder Stunde vorübergehen, bis Ihr dieses einfache Mittel versucht.

Botschafter Bernstorff hier.

Traf am Vormittag ein und stieg im Union League Klub ab.

Mit über einer Stunde Verspätung traf Graf Johann Heinrich v. Bernstorff, der deutsche Botschafter in Washington, mit der Pennsylvania-Bahn am Union-Bahnhof hier ein, wo er von Konsul Geißler und anderen Herren vom deutschen Konsulat begrüßt und nach dem Union League Klub geleitet wurde, wo er bis zu seiner Abreise morgen früh nach Milwaukee wohnen wird. Nach kurzer Rast machte Graf Bernstorff in Begleitung des Konsuls und einiger anderen Herren einen kurzen Spaziergang durch den Geschäftstheil. Am Nachmittag hielt der Botschafter in der Orchesterhalle eine Ansprache, deren Wortlaut an anderer Stelle veröffentlicht ist.

Finden Streikbrecher.

Fünf Dampfer der Lake Carriers' Ass'n. verlassen den Hafen.—Beendeter Streik.

Im Laufe des gestrigen Tages sind aus South Chicago die Dampfer C. O. Jenkins, Jas. C. Wallace, W. R. Lynn und German, und aus dem Chicago-Fluß der Dampfer Sharpleß, welche Mitgliedern der Lake Carriers' Association gehören, mit Nichtgewerkschaftsmigliedern bemannt abgefahren. Die Streikbrecher wurden unter dem Schutz der Polizei und der Privatpolizei jenes Schiffsbesitzer-Verbandes an Bord gebracht.

Die Gewerkschafts-Mannschaften hatten die Schiffe bei deren Ankunft im hiesigen Hafen verlassen. Außerdem ist das Packetfrachtschiff Chicago der Westernline, mit Gewerkschaftsseeleuten bemannt, von hier abgefahren. Im Hause 100 Van Buren Straße hat die Lake Carriers' Association ein Werbebüro eröffnet, und jeder, der sich meldet, wird angenommen, einerlei, ob er „seebefahren" ist oder nicht.

Der Ausstand der 1500 Röhrenleger und Röhrenlegergehilfen ist durch einen Vergleich geschlichtet und ein Arbeitsvertrag auf drei Jahre abgeschlossen worden, wonach die Gehilfen $3.10 statt $2.85 den Tag erhalten und die Röhrenleger $4.10 statt $3.75.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Majestic nach Southampton; Mauretania nach Liverpool; Chicago nach Havre; Europa nach Genua; Pilar de Larrinaga nach Argentinien u. s. w.

Philadelphia: Carthaginian nach Glasgow, über Kanada.

Boston: Ivernia nach Liverpool.

Am Lizard vorbei: Saxonia, von Liverpool nach [illegible]

(Eingesandt.)

An die Redaktion der „Abendpost".

Das unterzeichnete Komite, dem die Vorbereitungen für das am letzten Sonntag in der Orchesterhalle zum Besten des deutschen evangelischen Diakonissen-Hospitals gegebenen Konzerts oblag, fühlt sich gedrungen, allen Denen, die zu dem schönen Gelingen des in jeder Hinsicht erfolgreichen Konzertes beitrugen, hiermit den tiefgefühltesten Dank auszudrücken. Es gilt dies in erster Linie dem thatkräftigen Organisator und Leiter des Konzertes, Herrn Gabriel Katzenberger; dann den Künstlern, Frl. May Dölling, Frl. Josephine Gerwing, Frl. Klara Marie Katzenberger, den Herren Wm. Middelschulte, Kurt Donath, Otto Schubert, Dr. Bertschinger; dem Festredner, Herrn Otto C. Schneider, dem deutschen Damenchor und dem Publikum, das so zahlreich erschienen war, um auch den finanziellen Erfolg zu sichern. Ganz besonders aber gebührt großer Dank dem Herrn Henry Dettmer für seine hochherzige Schenkung eines Pianos im Werthe von $500. Das Instrument wird zum Besten des Spitalfonds zur Verloosung kommen.

Das Komite:
Rev. Wilhelm Hattendorf.
Rev. Gustav Koch.
Rev. Alfred Menzel, Sekr.

* Der Bürger-Frauen-Unterstützungsverein von Lake View veranstaltet am Samstag, dem 22. Mai, Abends 8 Uhr, in Schmidt's Halle, Ecke Clybourn Avenue und Wellington Straße, sein erstes Maikränzchen. Das Komite, bestehend aus der Präsidentin A. Triphahn, der Vize-Präsidentin K. Kalk, der Vorsitzenden K. Eckebrecht, der Sekretärin A. Voß, der Schatzmeisterin W. Noehre, und den Damen K. Poit, A. Müller, A. Mahr, L. Schmidt und Tr. Schlichting, gibt sich die größte Mühe, den Gästen einen genußreichen Abend zu bereiten. Der Eintritt kostet 10 Cents.

Liberale geschlagen!

Stratford-on-Avon, England, 5. Mai. Bei der Ersatzwahl in diesem Kreise, dessen Parlamentsmandat durch die Abdankung von Malcolm-Kincaid-Smith vakant geworden war, siegten die Unionisten oder Konservativen mit der bemerkenswerthen Mehrheit von 2627 Stimmen. Die zwei Fragen im Wahlkampf waren: Zolltarifreform und eine große Flotte.

— Menschenscheu wird keiner, der nicht bei sich selbst anfangen muß.

Für alte Leute.

Im Alter von vierzig Jahren nimmt der Körper allmählich an Kraft und Stärke ab, und jedes Jahr ist er weniger imstande, Krankheit zu widerstehen. Dann machen sich die angesammelten Gifte im Blut durch rheumatische Schmerzen in den Gelenken, Muskeln und Kreuz bemerkbar.

Diese Warnungszeichen sollten prompt beachtet werden, um schlimmen Krankheiten vorzubeugen durch Anwendung folgenden Rezepts, welches wunderbare Resultate zeitigt, sogar nach den ersten paar Dosen, und es stellt die volle Kraft des Körpers wieder her.

„Eine Unze Compound Syrup of Sarsaparilla; eine Unze Toris Compound, ein halbes Pint guten Whiskeys. Mischt dieses und nehmt es in Eßlöffeldosen vor jeder Mahlzeit und vor dem Schlafengehen. Die Flasche sollte jedesmal gut geschüttelt werden." Jeder Apotheker liefert die Bestandtheile.

Größter Kleider-Bargain des Jahrhunderts

Für die nächste Woche bietet sich Euch die Gelegenheit eines Lebensalters, eine vollständige Kleider-Ausstattung zu nie dagewesenen Preisen zu erhalten.

$25 Ausstattung $15

Bezahlt wöchentlich oder am Zahltag zur Rate von

15 Cents per Tag.

Offen bis 9 Uhr Abends

Zahlt während Ihr sie tragt.

Anzug	$17.50
Hut	2.00
Schuhe	3.00
Hemd	1.00
Binde	.50
Hosenträger	.50
Socken (2 Paar)	.50

Unser Preis $25.00 $15.00

$25 Ausstattung, für Damen, $15. Versäumt dies nicht.

Außerhalb Chicagos wohnende Leser sollten sich einen freien Katalog schreiben, der unser liberales Kreditsystem erklärt.

BERNHARD'S 2 BIG STORES
166, 168, 170 W. Madison St.
131, 133 S. Clark St.

— In Bloomington, Jlls., wurde das „Grand Opera House" durch Feuer zerstört, welches im Musikladen von Clarke Stewart entstand. Gesammtschaden $150,000.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. WEISS
912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 23ap,1mX

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 3 bis 4 gute Pretzel-Verkäufer, mit oder ohne Pferd und Wagen, auf Kommission, guter Verdienst. Nachzufragen 1910 Elston Ave. mido

Verlangt: Schneider für Reparaturarbeit. Frisch Eingewanderter vorgezogen. 681 W. 12. Str., nahe Ashland Blvd. midofr

Verlangt: Ein Junge an Cakes, einer der schon an Cakes gearbeitet hat. 1690 W. 12. Str.

Verlangt: Junge, 13 Jahre, in Paintstore zu arbeiten, einer der das Geschäft erlernen will. Muß zuverlässig und ehrlich sein. 2071 West Madison Str.

Verlangt: Ein Stallmann, Geschirre zu reinigen und Wagen zu waschen. Nachtarbeit. The Western News Company, 204—206 Ost Madison Str.

Verlangt: Rockmacher. 1716 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Gärtner. Muß deutsch und englisch sprechen. Einer der auf Friedhof gearbeitet hat. A. Kircher, 695 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Buchhalter, der Kenntnisse hat in Wholesale-Liqueur-Geschäft. 2613 Wabash Ave.

Verlangt: Scratch Wheel Polisher an Glas, nur tüchtiger Arbeiter braucht vorzusprechen.— Theo. A. Kochs Co., Huron und Wells Str.

Verlangt: Painters und Paperhangers, gute Leute. [illegible] W. Fullerton Ave., nahe Western Ave.

Verlangt: Ein Mann um Pferde zu besorgen und in Bäckerei zu helfen. $5, Zimmer und Board.— 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein älterer Mann für Hausarbeit und Betten machen. 82 W. Lake Str.

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Porterarbeit im Saloon. Ecke Erie und Franklin Str. mdo

Verlangt: Junger Mann um sich nützlich zu machen. 268—270 Ost Madison Str., M. Freytag.

Verlangt: Ein Junge an Cakes zu helfen. Tagarbeit. 401 Armitage Ave.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. [illegible] N. Western Ave.

Verlangt: Lediger Mann, um Pferde zu besorgen sowie auch Furnace. 1425 Diversey Blvd., nahe Sheffield Ave.

Verlangt: Barbier zur Aushilfe. 2184 N. Paulina Str. mido

Verlangt: „Letterer" an Monumenten. 262 So. Center Ave.

Verlangt: Farmarbeiter, muß melken können. — $25 monatlich. 480 Garfield Ave.

Verlangt: Janitorhelfer, älterer, alleinstehender Mann, kein Trinker. 349 E. 40. Ave. Janitor. dimi

Verlangt: Erfahrener Mann, an Reparaturen von Harmonikas, Konzertinas usw. 754 S. Halsted Str., nahe 19. Str. 29apr,1mX

Verlangt: Farmarbeiter für Illinois, Wiskonsin, Indiana; gutes Heim und gute Löhne. Billige Tickets nach St. Paul, Omaha und Kansas City, in Roß' Labor Agency, 105 South Canal Str. 29ap,1wX

Verlangt: Janitordienste in Tausch für vier schöne Zimmer. 1319 Roscoe Str. Anzufragen im ersten Flat. modimi

Verlangt: Schneider. 1368 Armitage Ave., mdmi

Verlangt: Ein guter Junge in Bäckerei. Gute Erfahrung. 286 Sedgwick Str. dmdo

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 846 Custer Ave., Evanston, Jll. dimido

Verlangt: Schneider an Custom-Hosen. Muß guter Bügler sein. 399 Southport Ave., hinten. dimido

Verlangt: Guter Painter. 913 [illegible] Str. dimido

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Lady Frederick."
Colonial. — „The Merry Widow."
Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi."
Garrick. — „The Pied Piper."
Illinois. — „The Traveling Salesman."
Marlowe. — „Fra Diavolo."
People's. — „The Orphans' Prayer."
College. — „Is Marriage a Failure?"
Chicago Opera House. — „Mary Jane's Pa."
Studebaker. — „The Catspaw."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Barber für Mittwoch, Samstag und Sonntag. 214 Ost North Ave.

Verlangt: Junger Barbier; stetiger Platz. 428 Sedgwick Str.

Verlangt: Guter Kunden-Schneider. 448 Sedgwick Str.

Verlangt: Guter Porter, welcher am Business-Lunch aufwarten kann. 126 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann als Verkäufer für Novelties im Riverview Park. Adr.: H. 348, Abendpost.

Verlangt: Ein junger Klempner, einer, der erst eingewandert, wird vorgezogen. E. Behnke, 1408 West 22. Str.

Verlangt: Junger starker erwachsener Bäcker, sofort; $8 die Woche, Zimmer und Board; nur nüchterner stetiger Mann braucht sich zu melden. Nachzufragen Frau Riesen, 481 W. 12. Str., 2. Flat.

Verlangt: Schneider, Bushelmann, guter Mann. 1788 N. Clark Str., Ecke Buckingham Place.

Verlangt: Lunchmann, muß am Tisch aufwarten. 85 So. Clark Str.

Verlangt: Mann, in Wurstgeschäft zu arbeiten. Sogleich nachzufragen. 47 N. Peoria Str.

Verlangt: Sofort, Paperhanger, guter Arbeiter. Vorzusprechen nach 5 Uhr Abends. Haller, 346 Ost 22. Str.

Verlangt: Cabinetmakers, Rubbers u. Coaters für Möbelfabrik in Ohio. Fahrgeld vorgestreckt. Lucas Agency, 239 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schuhmacher. 470 Racine Ave. mido

Verlangt: Junge, in Wurstfabrik zu helfen.— A. Peters & Co., 3715 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 1616 West 12. Str.

Verlangt: Aeltlicher Mann, Residenz zu bewachen. Saloon, 847 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schneider an feinen Westen. Beständige Arbeit. Robey und Thomas Str., Ecker.

Verlangt: Erste Maschinenhände und Top Packet Makers an Männer-Röcken. Guter Lohn und beständige Arbeit. 47 Brigham Str., zwischen Paulina Str. und N. Ashland Ave. mdo

Verlangt: Zwei Arbeiter erster Klasse an chirurgischen Instrumenten. 85 W. Lake Str. Metal Novelty Works.

Verlangt: Junger deutscher Mann als Porter für Saloon. 296 W. North Ave.

Verlangt: Ein Mann, im Stall zu arbeiten. Muß Erfahrung haben. 20 Upton Str.

Verlangt: Bäcker als dritte Hand an Brot und Cakes. 3633 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Painter für einige Tage. 99 Clifton Ave.

Verlangt: Junge für Bäckerei, einer mit Erfahrung vorgezogen. 890 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter, der etwas Bartenden und englisch sprechen kann. 1639 West Chicago Ave.

Verlangt: Bartender und Porter. 256 E. Belmont Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Janitor; Ehepaar oder Frau; freie Wohnung und Heizung für Dienste; leichte Arbeit. 2552 N. Paulina Str. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher junger Mann wünscht Stelle in Saloon als Porter oder im Hotel; spricht englisch. 124 Mohawk Str.

Gesucht: Saloon-Porter in mittleren Jahren sucht Stellung. Kann etwas Bartenden. Frank Gopp, 70 LaSalle Avenue.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann sucht Stelle in Stall, Pferde zu besorgen. 173 Ost 24. Place und Wentworth Ave.

Gesucht: Junger intelligenter Mann, 22 Jahre alt, sucht Beschäftigung. Walther, 552 McLean Ave.

Gesucht: Ein guter junger Bäcker sucht stetige Arbeit an Brot als 2. oder 3. Hand. Zu erfragen 1141 West North Ave.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als dritte Hand oder irgendwelche Stelle, scheut keine Arbeit. A. K., 14 Bryson Ave., 3. Floor, hinten.

Gesucht: Junge, erfahrener Bartender, wünscht stetigen Platz, beste Empfehlungen. Adr.: K. 120, Abendpost.

Gesucht: Stallmann sucht stetige Arbeit. — Frank, 3904 Wentworth Ave. mdofr

Gesucht: Junger Mann, Barbier, sucht stetige Arbeit. Kurze Zeit im Lande. Mike, 3904 Wentworth Ave. midofr

Gesucht: Cakebäcker, gute erste und dritte Hand, sucht Tagarbeit. Adr.: L. 511 Abendpost. mifr

Gesucht: Selbstständiger Brot- und Cakebäcker sucht stetigen Platz. Macholdda, 967 S. Washtenaw Ave. midofr

Gesucht: Ein tüchtiger Butcher sucht Stelle; spricht mehrere Sprachen. Geht auch aufs Land. Adr.: L. 507 Abendpost. mdo

Gesucht: Brotbäcker, dritte Hand, sucht Arbeit. John Guebe, 1464 W. 13. Place.

Gesucht: Aelterer sauberer ehrlicher Mann sucht Stellung als Bartender, Lunchkoch oder Porter. — Adresse: H. 346 Abendpost.

Gesucht: Erste Hand Cakebäcker, in allen Arbeiten erfahren, mit Empfehlungen, sucht stetigen Platz. — 370 N. Marshfield Ave., 1. Flat, Front.

Gesucht: Bartender, verheirathet, 40 Jahr, ehrlich, kein Trinker, wünscht stetige Stellung. 906 Grand Ave., Janasee.

Gesucht: Erfahrener Lunchmann, kann kochen, auch am Tisch aufwarten; scheut keine Arbeit, sucht Stelle. 906 Grand Ave., Janasee.

Gesucht: Junger Mann, 18 Jahre alt, mit Erfahrung im Grocery-Geschäft und Office sucht Stelle; kann deutsch und englisch lesen und schreiben. 893 Ogden Ave. mdo

Gesucht: Ein Zuckerbäcker, in Böhmen angelernt, sucht Stelle in größerem Bäckergeschäft, als 2. oder 3. Hand. R. Brasda, 1446 — 51. Str., 1. Flat. midofr

Gesucht: Junge sucht Arbeit. 4441 Princeton Ave.

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre, sucht Arbeit, früher Schmied und Schlosser. 166 Dayton Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit, hat 4 Jahre Grünhaus- und Gartenarbeit verrichtet. Farm nicht ausgeschlossen. Leonbacher, 729 N. Halsted Str., oben.

Gesucht: Guter deutscher Mann, vertraut mit allen Saloonarbeiten, Bartender und Waiter, sucht stetigen Platz, sofort. R. R., 104 Clybourn Ave.

Gesucht: Wagenmacher sucht Stelle. Persönlich vorzusprechen. 555 N. Halsted Str.

Gesucht: Bartender, guter, bestempfohlener Mann, sucht Stellung. Telephone: Lincoln 2828. fmmi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Lunchman im Saloon. Mueller, 117 Wells Str., Apotheke. bi—fr

Gesucht: Guter Porter sucht Arbeit im Saloon, kann Bar tenden. Adr.: H. 335 Abendpost. dmdo

Gesucht: Junger lediger Gärtner (Wiener) sucht Privatstelle, versteht sämmtliche Janitorarbeit, geht auch auswärts. 170 Dayton Str., 3. Flat, hinten. bimido

Farmer, wenn Ihr Arbeiter braucht, bitte meldet oder schreibt 599 Milwaukee Ave. 1mai,1m,X

Gesucht: Ich suche für meinen gutererzogenen Sohn, 16 Jahre alt, Platz um ein gutes Handwerk zu erlernen. Nachzufragen 267 Dayton Str., 1. Flat. modimi

Gesucht: Junger Porter, kann auch bartenden, nüchtern und zuverlässig, sucht stetigen Platz. Adr.: H. 184 Abendpost. modimi

Gesucht: Saloon-Porter, kann Bartenden, Lunch kochen, sucht Arbeit. Adr.: H. 341 Abendpost. bimi

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot, Rolls und Cakes, sucht Stelle. Joe Huschak, 681 West 20. Str. bimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Stallmann oder Garbage Driver; spricht englisch. 1227 N. Ashland Ave.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle in Bäckerei — hat Erfahrung an Brot. 37 Gray Str.

Gesucht: Schlosser sucht Stelle als Blacksmith. 546 Larrabee Str.

Gesucht: Ein Conditor in den 50er, Bormann, sucht Stellung, 2—3 Tage auszuhelfen, hat das Recht in Union- und Nicht-Uniongeschäft zu arbeiten, sieht nicht auf hohen Lohn, nicht selbstständig. 279 Blackhawk Str.

Gesucht: Guter erfahrener Bartender sucht Stelle, kann Bartenden, am Tisch aufwarten und Lunch tenden. Adr.: R. 695 Grand Ave.

Verlangt: Stelle um auf Pferde aufzupassen. 243 Cleveland Ave.

Gesucht: Schuhmacher sucht Arbeit für Reparaturen. Mike, 3904 Wentworth Ave. mdofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen für Pocket Stitching an Hosen, sowie Mädchen über 16 Jahren zum Lernen. 420 Wabansia Ave. mido

Verlangt: Erster Klasse Sleevemaker und Draper, sowie Waist-Finishers und Lehrmädchen. C. H. Phar, 1307 Masonic Temple.

Verlangt: Gute Handnäherinnen und Maschinenmädchen an Kleidern. Beständige Arbeit. Ecker, N. Robey und Thomas Str.

Verlangt: Examiner oder Forelady, erfahren an Skirts und Overalls. Oskar Levy & Co., 233 Market Str.

Verlangt: Gutes Maschinenmädchen, — Fußkraft; stetig; kein Lehrling; fester Lohn. 1709 Melrose Str., oben, zwischen Halsted Str. und Evanston Ave.

Verlangt: Erster Klasse Aermelmacher, Waist-Finisher und Lehrmädchen. C. H. Phair, 1807 Masonic Temple.

Verlangt: Näherinnen und Taschenmacherinnen und Stitchers an Hosen. — Ederheimer, Stein & Co., 1030 N. Robey Straße. modimi

Verlangt: Mädchen in der Buchbinderei. 930 Osgood Straße. dimi

Verlangt: Erfahrene Waist- und Skirt-Arbeiterinnen. 3658 Grand Boul., Zimmer 5. dimidofrsason

Verlangt: Damen, stetig oder Abends zu Hause, Stamping, $1.50 per Dtzd. 39 S. State Str., R. 312. 4mai,1wX

Verlangt: Finishers an Damen-Jackets. Unique Ladies' Tailor, 20 Ost Adams Str. bimido

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin. 778 N. Irving Ave., Ecke Le Moyne Ave. dimi

Verlangt: Hand-Stickerinnen, hier zu arbeiten. Columbus Shirt Co., 120 Market Str. 4mai,1wX

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 707 West 19. Str. dimi

Verlangt: Taschenmacher an Westen. 99 Iowa Straße. Klein. modimi

Verlangt: Maschinen-Mädchen, an Kniehosen. 862 N. Winchester Ave. 1mai,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Haushälterin, Mädchen oder junge Wittwe, die während der Woche arbeiten geht, zur Führung des Haushalts, wo die Frau fehlt, auf der Nordseite. Für freie Wohnung, Kost und kleinen Gehalt. Adr.: H. 343 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 562 Berenice Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen in kleiner Familie. 4815 Calumet Ave., 1. Fl.

Verlangt: Mädchen oder Frau zur Aushilfe für 8 Tage. 5453 Lake Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, ungefähr 16 Jahre bei leichter Hausarbeit zu helfen. 228 Larrabee Str.

Verlangt: Eine Haushälterin, die ihr eigenes Heim wünscht, wenn auch mit Kind. Carl Bromund, 1215 N. Lincoln Str.

Verlangt: Gute Haushälterin. 699 N. Hamlin Ave., nahe Grand Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie von drei erwachsenen Personen. 291 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 2 in Familie. $4. Anzufragen heute und morgen. 1642 Briar Place, 2. Floor. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1427 Lakeside Place, 2. Flat, 2 Blocks nördlich von Wilson Ave., nahe Sheridan Road. mido

Verlangt: Eine Köchin. Nachzufragen 619 Dearborn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1344 Orrington Ave.

Verlangt: Gutes aufgewecktes junges Mädchen um bei Hausarbeit zu helfen. Gutes Heim. 4318 Indiana Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 2671 N. Hermitage Ave. mido

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau, 40 bis 45 Jahr, für Mutter und Sohn in modernem Flat, gute Heimath; muß Kochen verstehen und Empfehlungen haben. $3½ die Woche. Adresse: H. 345 Abendpost.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Saloon- und Küchenarbeit. 1243 Milwaukee Ave. mifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Kleine Familie. 121 St. Louis Ave., 2. Apt., nahe Madison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; in Familie von Drei. Gute Heimath. Sechs Zimmer. Donnerstag vorzusprechen. 165 Lake View Ave., Flat C —1. Zwischen Deming Place und Wrightwood Ave., gegenüber Lincoln Park.

Verlangt: Deutsches katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Zu erfragen 3821 N. Clark Str., nahe Bryn Mawr Ave.

Gesucht: Ein ehrliches reinliches älteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; Deutsche vorgezogen. Guter Lohn. H. Asing, Elmhurst.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 1497 Wellington Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit,— muß englisch sprechen. Lohn $5. 600 Pine Grove Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, — zu Hause schlafen. 824 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 413 S. Halsted Str., Saz.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. — Loehr. 315 Blue Island Ave., Ecke 13. Str.

Verlangt: Kleines Mädchen im Haushalt zu helfen. 807 W. 21. Place.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. Bäckerei. 484 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie; Lohn $6.00. 834 Bryan Ave., ½ Block von Hochbahnstation. modimi

Verlangt: Köchin und allgemeine Hilfe in Studenten Kosthaus. Spreche vor fertig zur Arbeit, 1942 Sherman Ave., Evanston. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Nordseite. Persönlich anzufragen bei Mrs. J. Cohn, 1647 Brompton Place. bimi

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen in kleiner Familie; guter Heim und guter Lohn für die richtige Person. Adr.: S. B. 236 Abendpost. 3mailwX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen. Klauber, 4428 Vincennes Ave. 3mailwX

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit, beste Plätze vorhanden. 3155 Indiana Ave. 3mailw

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephone: North 2291. 15aug*

Verlangt: Sofort, Mädchen für leichte Hausarbeit. 9 Cedar Str., 2. Flat. momi

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1755 55. Str., nahe Paulina Str. dmi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. Nachzufragen 1978 Evanston Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. M. Brown, 1465 Humboldt Blvd. 3. Flat, Ecke Troy Str. dimi

Verlangt: Gutes Kindermädchen. Referenzen, ein Kind. 3639 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 115 Larrabee Straße. bimido

Verlangt: Mädchen zum kochen, waschen und bügeln, zwei in Familie. 4920 Vincennes Ave., 2. Apartment. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1808 Oakdale Ave., Flat 2. dmdo

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit behilflich zu sein. 1965 W. Madison Straße. Nachzufragen Mittwoch Nachmittag. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Zwei Frauen zum Geschirrwaschen und gutes Küchenmädchen. 134 W. Harrison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5650 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen zur Stütze der Hausfrau. — 877 Walnut Str.

Verlangt: Mädchen um in Küche zu arbeiten in Restaurant. 1253 N. California Ave.

Verlangt: Mädchen in ungarischer Familie von Drei. 474 W. Division Str. Tel.: Humboldt 1996.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 76 Center Str. Nachzufragen im Store.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit. 272 Hudson Ave. midofr

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. Nachzufragen 1652 N. Halsted Str., Saloon.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. 648 Ost 48. Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. Nehmt N. Clark Str. Car bis 906 Hood Ave. Tel. Edgewater 1155.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5017 Indiana Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Privatfamilie. 716 W. Monroe Str.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 1033 Eddy Str., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. F. Fichman, 910 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. 3631 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, 15 Jahre, für leichte Hausarbeit. 177 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Referenzen. 5021 Grand Boulevard, 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. 690 Ost 48. Place, nahe Grand Boulevard.

Verlangt: Mädchen zur Beaufsichtigung eines Kindes und etwas bei Hausarbeit mitzuhelfen. Referenzen. 3639 Michigan Ave. mido

Verlangt: Frau, Wäsche u. Bügeln ins Haus zu nehmen. 3418 Union Ave., Jackson.

Verlangt: Frauen für Waschen und Reinigen. Nachzufragen Donnerstag. 675 Ost 50. Str., Mendelsohn.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 4821 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Keine andern brauchen vorzusprechen. Guter Lohn. Dauernde Stellung. Norddeutsche bevorzugt. Nachzufragen Donnerstag. 3060 Kenmore Ave., oder telephonirt Edgewater 3699.

Verlangt: Frau, um für gewöhnlichen Arbeiter mit 5jährigem Kinde Haushaltung zu besorgen. Kann ein Kind mitbringen. Kleiner Lohn, gutes Heim. Adr.: H. 347 Abendpost.

Verlangt: Gutes, kräftiges, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das etwas englisch spricht, vorgezogen. Burns, 201 Dearborn Ave.

Verlangt: Kindermädchen für Kinder, die laufen können. Empfehlungen verlangt. 4343 Vincennes Ave. midofrsaso

Verlangt: Deutsches Mädchen für kleine Familie. Nachzufragen 383 S. Marshfield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Zimmermädchen. 107 Wells Str.

Verlangt: Eine erfahrene Köchin. 1 N. Clark Str., Mrs. Lauterbach.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 809 Elston Ave., 2. Flat. Mrs. Mary Stryker. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. A. Bernstein. 1149 W. 59. Straße.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 452 Dearborn Ave. midofrsaso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß kochen können. 6 Stuben geheizt, schon gereinigt. Kommt Mittwoch und Donnerstag. 4343 Michigan Ave.

Verlangt: Gute zweite Köchin und Küchenmädchen. 60 W. Jackson Blvd.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 219 Clybourn Ave., hinten unten.

Gesucht: Starke deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 94 Rees Str., 1. Flat.

Verlangt: Wäsche in's Haus. 41 Cleveland Ave.

Gesucht: Stelle für Hausarbeit oder Reinmachen. 103 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau, 32 Jahre alt, sucht Stelle als 2te Köchin oder für allgemeine Hausarbeit. 53 W. North Ave.

Verlangt: Wäsche in oder außer dem Haus; auch schruppen. 103 Mohawk Str.

Gesucht: Wäsche wird in's Haus genommen oder außerhalb des Hauses. Mrs. Black, 512 Farragut Ave.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. Kann deutsch, englisch und ungarisch kochen. Vorzusprechen: 357 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau sucht Saloon-Arbeit oder in Wittwersfamilie. T. S., 932 N. 40. Ct.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 993 Cortland Str.

Gesucht: Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle als Anfängerin in Office. Gute Schulung. — Adr.: A. M. 771 Abendpost.

Gesucht: Junge Frau sucht 3 Tage in der Woche Hausarbeit. Adr.: A. M. 962 Abendpost.

Gesucht: Frau mit eigenem kleinen Haushalt sucht passenden Platz als Haushälterin. Adr.: M. O. 484 Abendpost.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kein Kochen, kleiner Lohn, gutes Heim. Zu erfragen: 914 Marshall Blvd., Ecke 21. Straße, 2. Flat.

Gesucht: Anständige Frau sucht Näharbeit außer dem Hause. Einfach Nähen, Stopfen und Flicken, 1 bis 2 Tage per Woche. Adr.: L. 512, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen und Samstags reinzumachen. 93 Mohawk Str., 1. Floor, Front.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Reinmachen. 80 Osgood Str., 3. Floor.

Gesucht: Zweite Köchin mit Erfahrung sucht Stelle in Restaurant. 358 Larrabee Str.

Gesucht: Junges starkes Mädchen sucht Hausarbeit. Emma Szabo, 1863 93. Str., Chicago, Ill.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen, welches schon längere Zeit in Wien war, sucht Stelle in Privathaus. Vorzusprechen 357 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze in oder außer dem Hause. Kann auch bügeln. 147 Oak Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 68 Cleveland Ave., hinten. Frau Cook.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche, Geschirrwaschen oder Hausreinigen in Saloon oder Restaurant. 379 W. Erie Str., 3. Floor, hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Mrs. Holz, 1442 W. 50. Str., vorne unten.

Gesucht: 2 deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit, können waschen und bügeln. Vorzusprechen 4431 Fifth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 742 W. 21. Straße.

Gesucht: Aeltliche Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 60 High Str., 3. Flat.

Gesucht: Deutsch-sprechendes Mädchen wünscht Stelle in besserem Hause für zweite Arbeit. 18 Howe Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 96 Howe Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in und außer dem Hause. 295 Blackhawk Str.

Gesucht: Intelligentes Mädchen mit langjähriger Erfahrung wünscht im Laufe dieses Monats als Wäscheaufseherin oder Näherin Stelle. M. K., 353 Orleans Straße. dimi

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle. 284 Mohawk Str. mdimi

Gesucht: Mädchen im gesetzten Alter, in aller häuslichen Arbeit bewandert und zuverlässig in allem, wünscht eine Haushälterin-Stelle. Vorzusprechen 1530 W. 51. Str., 1. Flat. modimi

Gesucht: Erfahrene Haushälterin, nur deutsch und französisch sprechend, gute Köchin, sucht sofort Stellung. 3407 Indiana Ave. dimi

Gesucht: Starke deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmaches-Plätze. 94 Weed Str., 1. Flat. bimido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei deutsch-ungarische Frauen wünschen Waschplätze. 1496 Milwaukee Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Hausarbeit. 1506 Milwaukee Ave.

Gesucht: Frau sucht Wäsche in und außer dem Haus. 140 Dayton Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Saloon. 776 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau, kann gut kochen, waschen und bügeln, sucht Platz. 231 Ost North Ave., eine Treppe.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. Peter Stefan, 172 High Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau nimmt Wäsche in's Haus. 287 Cleveland Ave., hinten, oben.

Gesucht: Stelle als Haushälterin; Frau in mittleren Jahren. Vorzusprechen Abends. 379 Sedgwick Str.

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 34 Michaels Court, nahe Menominee.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen. 261 Washburn Ave., Hinterhaus, oben.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 8-Zimmer Flat mit Bad; gut für Roominghaus. 857 Clybourn Ave., — nahe Deerings Fabrik.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, $14. 413 Wells Str.

Zu vermiethen: Zwei moderne Flats, billig. — Eigenthümer anwesend am 5. und 6. Mai. 304 Racine Ave., nahe Fullerton Ave.

Zu vermiethen: 6-Zimmer Cottage. 621 Newport Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Butcher Shop mit Fixtures. 1980 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: 190 Clybourn Place, Store, Flat und Basement, guter Platz für Boardinghaus. — Miethe $30. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: 7 Zimmer Corner Flat, Doktor-Office und Empfangszimmer. Nordwest-Ecke 56. Straße und Ashland Ave.

Zu vermiethen: Prachtvolle 4- und 5-Zimmer-Wohnungen (Ofengebrauch). Vorzüglich gelegen, Nr. 117—125 Catalpa Court (Logan Square). Alles modern, Luft und Licht von allen Seiten, 1½ Blocks von der Hoch- und Straßenbahn; Preis $18 bis $23 das Flat. Janitordienst. Sofort zu beziehen. Näheres am Platze oder bei Rudolf Seifert, 103 Washington Straße. 25ap*X

Zu vermiethen: Store, ausgezeichnete Lage für Barbierstube und Poolroom, Preis $15. 537 Roscoe Straße. momifr

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat an Arzt oder Zahnarzt. North Ave. nahe Campbell Ave., neben Apotheke. Skourup, 738 W. North Ave. bimi

Zu vermiethen: Reine, helle 4 Zimmer Wohnung an kleine Familie. 32 Bellevue Place. dimi

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Bettzimmer. 326 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Kleines Front-Bettzimmer mit Kleider-Closet, Gas und Bad. 18 Willow Str.

Zu vermiethen: Feine Zimmer, $1.75 bis $4, fortwährend warmes Wasser. Tel. 5463. Wittwe Diete, 341 Elm Str.

Zu vermiethen: Gut möblirtes Zimmer für zwei Herren oder Ehepaar. 391 Lincoln Ave. midofr

Zu vermiethen: Gut möblirtes Zimmer und Küche für leichten Haushalt. 389 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. midofr

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, Nordwestseite, billig, passend für zwei Herren. Großer Garten, frische Milch und Eier, 10 Minuten Gehentfernung bis zur Milwaukee Ave. Car. 1739 West Roscoe Str., westl. von 48. Ave. mifa

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, Dampfheizung, feines Bad, ein oder zwei Personen, privat. Lange, 276 East North Ave. bi—fr

Zu vermiethen 2 einzelne Zimmer oder Frontroom; alle Bequemlichkeiten; auf Wunsch Board und Wäsche. 275 Ost North Ave. 3mailw

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer, wenn gewünscht mit Kost. 744 W. Montrose Blvd. mdmi

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, billig. 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 30ailwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Frontzimmer von jungem, solidem, gebildetem Herrn, separater Eingang, Nordseite. Mit Phone und Piano bevorzugt. Nicht über $2. A. Dorn, 633 N. Clark Str. Palmgarten.

Zu miethen gesucht: Kleiner Store mit Wohnzimmern, nicht höher als $15, Nord- oder Nordwestseite. Offerten unter L. 510 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 6 Zimmer-Haus mit Bad, Nord oder nordwestlich. Hoffmann, 265 Larrabee Straße.

Zu miethen gesucht: Zwei bis drei unmöblirte Zimmer an der Nordseite. Adr.: H. 324 Abendpost.

Zu miethen gesucht; Solider Mann wünscht ein einfaches Zimmer, wenn möglich Front, nicht über $2. Kleine Privatfamilie oder alleinstehende Frau. Adr.: W. 261 Abendpost. dimi

Zu miethen gesucht: Solider Mann wünscht ein einfaches Zimmer, wenn möglich Front, nicht über $2.00, kleine Privatfamilie oder bei alleinstehender Frau. Adr.: W. 261 Abendpost. dimi

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch. Wittwer, 44 Jahre alt, Butcher, mit eigenem Geschäft in der Nähe von Chicago, wünscht die Bekanntschaft einer Wittwe, Geschäftsfrau, oder älteren Mädchens ohne Anhang zu machen, zwecks Heirath. Briefe unter genauer Adresse bis Freitag Mittag. A. M. 938 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Deutsch-Amerikaner, Arbeiter, sucht die Bekanntschaft eines Arbeitsmädchens oder Wittwe unter 29. Dienst- oder Farmer-Mädchen nicht ausgeschlossen, zwecks Heirath. Agenten verbeten. Antworten in englisch oder deutsch erbeten unter Adresse: L. 500 Abendpost.

Heirathsgesuch. Intelligenter deutscher Mann, guten Charakters, 30 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens, gleichviel welchen Standes, nicht über 29 Jahre alt. Nur Deutsche oder Deutschamerikaner mögen schreiben bis Freitag unter L. 506 Abendpost.— Agenten verbeten.

Heirathsgesuch. Wittwer, 50 Jahre alt, ohne Kinder, anständiger, solider, hochdeutscher Handwerker, sucht die Bekanntschaft einer Wittwe ohne Kinder, unter 50 Jahren, mit nicht unter $5000 Vermögen; hat selbst mehr. Agenten verbeten. — Adresse: H. 351 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gut gemachte Window Shades (Rouleaux), auf Bestellung gemacht; bestes Tuch; niedr. Preise. Art Window Shade Factory, 1106 N. Halsted Str. Telephon: Lincoln 3468. ap18—30junmi

Die Besinnung ist manchmal schwer zu wahren.

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, auch Lebens-Versicherung, prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags: 330 Mohawk Straße. frsamomi*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln in jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 15apr.1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6ip*

Beste Painterarbeiten, Decorating, Calsomining (Nordseite) besorgen Heyne Bros., 262 Clybourn Ave. 13aplmX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause, zu mäßigem Preis, Rath frei. Mrs. Schade, 447 Wells Str. Telephon: Dearborn 244. 29aplmX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 9apr,1mX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder. Robt. Kloß & Co., 911 Schiller Bldg., 103 Randolph Str. 9ip.mii⸗mo*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str.

Wenn man Möbel oder Hauseinrichtungs-Sachen kauft, will man so viel wie möglich für sein Geld haben. Wir gehören zu den allergrößten Käufern von Muster-Waaren von den Fabrikanten in der Stadt. Zu beachten, wir verkaufen Waaren gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen und verlangen kein Geld, wenn Ihr krank oder arbeitslos seid. Unsere Preise sind die niedrigsten in der Stadt, wie Ihr Euch von den nachstehenden überzeugen könnt.

Wir haben Eisen-Bettstellen von 75 Cents;
Eisen Bett-Springs von....................$1.00 aufwärts
Dressers mit Spiegel von....................$5.00 „
Brussel Rugs von.............................25 „
Kopfkissen von...............................25 „
Matratzen von...............................$1.25 „
Parlor Suits, 3 Stück, von..................$8.50 „
Küchentische von.............................50 „
Küchenstühle von.............................25 „

Sprecht vor und fragt nach unseren Bedingungen, ehe Ihr anderswo kauft.

Alexander Furniture & Carpet Co., 2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str. 9mz,3mX

Wer gute, neue Möbel billig kaufen will, sollte den großen Muster-Räumungsverkauf nicht versäumen, der bei A. Botschen, 194 East North Ave., veranstaltet wird. Da Herr Botschen sein Geschäft wieder vergrößert, und bei den baulichen Umänderungen, die damit verbunden sind, viel Platz nöthig ist, sind wir gezwungen, alle Möbel, die sich auf dem Floor befinden, unter den Herstellungskosten zu verschleudern.

Bitte, nachfolgende Preisliste nicht zu übersehen:
Eine Partie von 300 Eisenbetten wird von 48c an aufwärts verkauft.
Eichenholz Buffets, polirt, werth 18.00, zu.. 8.50
Schöne, große Sideboards, werth 18.00, zu.. 9.75
Eichenholz Dressers, großer Spiegel, zu...... 7.75
Eichenholz Chiffonier, mit 5 Schubladen, zu.. 3.98
Feine 16.00 Velour Couches, zu............... 8.75
Drei-Stücke gepolsterter Parlor Suit, zu.....11.75
18 bis 25 feine Ausziehtische zu 12.00 und....14.00
6 Fuß Ausziehtische, zu...................... 5.75
Stühle, mit hoher Lehne, zu.................. .39
Schöne, mittelgroße Kochöfen, zu............. 9.75
9 bei 12 Brussels Rugs, zu................... 7.50
Fenstergardinen, das Paar.................... .48
Kinderwagen, mit Gummireifen, zu............. .98
Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
Botschen, 190—194 Ost North Ave., nahe Halsted Str. 15apr,tX,*

Alles muß diese Woche verkauft werden: 18 Betten, vollständig, $5, guter Kochofen, $3, Geschirr und Stühle etc. 289 Fulton Str., Store. mido

Zu verkaufen: Billig, großer Teppich wie neu, 2 große Lederstühle. 389 Lincoln Ave. midofr

Zu verkaufen: Gasofen mit Heißwasser-Front, billig. 1330 Sheffield Ave., 2. Flat, nahe Grace Str. Hochbahnstation. mido

Verlangt: Möbel Finisher. 1126 School Straße, Lake View.

Zu verkaufen: Gas-Range mit Wasser-Front. — 1738 Buckingham Place, nahe Evanston Ave.

Zu verkaufen: Furniture und Rugs, billig. 1833 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Verschiedene Möbel-, Heizöfen, Gasrange, billig. 201 Center Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Matratze, Bett mit Spring. 213 Dayton Str., Brickhaus.

Zu verkaufen: Billig, feine Möbel, wie neu, Parlor-Set, werth $85, für $30; Tisch, werth $12, für $2; Rugs, Carpets, Gardinen, Nähmaschine, Spiegel, Bilder, Stühle, Upright Piano, Pedestal, Leder-Schaukelstühle, Couch, Herrenkleider. 629 N. Robey Str., 1. Flat, nahe Wicker Park. bi—fon

Muß verkaufen: Sofort, elegante Möbel von sechs Zimmer; Leder-Parlor Set, Leder Couch, schöne Teppiche, Parlortisch, Eisbox, Betten, Dresser, Chiffonier, Sideboard, Bücherschrank, Ofen, Tische, Stühle, alles neu. Spottbillig, wegen Abreise. Einzeln oder zusammen. 267 Dayton Str., unten. 3mailw

Achtung! Verkauf gebrauchter Möbel. Da ich zu wenig Platz habe, und noch Einrichtungen, die ich schon gekauft habe, nächste Woche abholen muß, bin ich gezwungen, meinen jetzigen Bestand an Einrichtungen zu verschleudern; Alles wie neu. 290 Clybourn Ave. 1mai,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

$75 kaufen $400 Bauer Upright Piano mit Garantie. 629 Larrabee Str. 5mailwX

Verschleudere Weber Upright Piano, sofort, großer Bargain, $75. 1250 Milwaukee Ave. momifrson

$10 kaufen Fischer Square Piano; passend für Anfänger. 401 Milwaukee Ave., 1. Floor. dimidofrsason

Muß schnell verkaufen: Importirtes deutsches Piano (Flügel), 5 Fuß, geeignet für Konzert- oder Parlorgebrauch; $175. Reichardt, 401 Milwaukee Ave. dimidofrsason

Zu verkaufen: Hochelegantes Piano, fast neu, großer Bargain. 480 N. Clark Str., nahe Division. 3mailwX

Verschleudere neues $300 Upright Piano, 9 Monate gebraucht. Keine Arbeit, brauche sofort Geld. 587 Cleveland Ave., nahe Belden Ave., 3. Flat. 1mai,8tX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Nicht lange gebrauchter Wagen und Geschirr, für halben Preis. 323 West Fullerton Ave.

$65 kaufen 6 Jahre altes 900 Pfund Buggy- oder Delivery-Pferd, $110 stylish 1100 Pfd. Family Pferd. 360 Sedgwick Str. Market.

Kann für einen Bargain gekauft werden: Feiner leichter Kimball ganz gläserner Station Wagen; — ebenfalls Familien Surry. Kann in Augenschein genommen werden in meinem Heim. 3636 Prairie Ave. mifr

Zu verkaufen: Großes Pferd, 2sitziges Buggy und Geschirr. 735 Racine Ave. mdofa

Zu verkaufen: Echte französische Pudel Puppies, $5 und $6 das Stück. A. Mayer, 77 N. Western Ave.

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236 E. Madison Straße. 6lbsasonmomi*

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Alam, 46 Jackson Blvd., mit Foley & Williams, 3. Floor—Neue und gebrauchte Nähmaschinen. $5 u. aufw.; Reparaturen durch Experten; Theile, Nadeln u. Schiffchen für alle Maschinen. Tel. Harr. 1328. 30ja*X

Automobiles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Automobil billig zu verkaufen! ——
Eine Touring Car für fünf Personen, in bestem Zustande für $400, hat $1200 gekostet. J. A. Szabelski, 1156 W. North Ave., nahe Kedzie. Telephon Humboldt 2260. —son

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephone: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. X*

——Store Fixtures - Käufer——
Wenn Sie irgendwelche Store-Fixtures gebrauchen, kommen Sie zu mir, ehe Sie kaufen, ich spare Ihnen von 25 bis 50 Prozent. Fixtures für allerhand Geschäfte. Neue und gebrauchte.
—— Baar oder leichte Abzahlungen. ——
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave., nahe Halsted Str.
Telephone: Monroe 2177. 5ja,momifaso*

Zu verkaufen: Kartoffeln. 1500 Bushel (Burbanks) in Säcken von 2½ Bushel. John Schmid, Marine Hotel, 509 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, vollständige Butcher-Einrichtung, zusammen oder einzeln. 397 Clybourn Ave.

Verkaufe Storefixtures, 5 Schaukasten. 6156 Lincoln Straße. dimi

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephone: Humboldt 1828. 24jl,*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11ma*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Delikatessen und leichte Grocery——
—— Seltene Gelegenheit ——
$475, Werth das Doppelte, kaufen wenn diese Woche gekauft, den bestgelegenen und erster Klasse Delikatessen Store und leichte Grocery an der Nordseite, neuester Style Oak Fixtures, großes Waarenlager, billige Miethe mit Wohnzimmer, dieses ist einer der bestzahlenden Plätze der Nordseite und eine Goldgrube für die richtigen Leute. Nachzufragen am Donnerstag von 1 bis 5 Uhr in
— 688 Lincoln Avenue, —
nahe Diversey Boulevard.

Delikatessen-Käufer — — Achtung!
$345, billig zu $700, kaufen einen der bestgelegenen und sich am besten zahlenden Delikatessen Stores der Südseite. Riesiges Lager, feine Fixtures, $20 Miethe mit freiem Gas. Dies ist einer der besten Stores in einer dicht besiedelten Gegend und wird nur verkauft, weil ich nach dem Westen reise. Zum Theil auf leichte Abzahlung. 1245 Michigan Avenue. momi

——Grocers, aufgepaßt!——
Muß sofort verkaufen: Lang etablirten, stets gut zahlender Grocery-Store in Gebäude mit 250 Familien, neben Meat-Market, eine Gelegenheit auf Lebenszeit, großer Waarenvorrath, elegante Fixtures. Kommt sofort für diese seltene Gelegenheit, 197 East 31. Straße. momi

Verlangt: Ein ehrlicher junger Mann für Meat-Market. 5620 Ashland Ave.

Verkaufe mein Wiener Restaurant in gutem Geschäftsviertel. Adr.: L. 501, Abendpost. mifa

Billig zu verkaufen: Gutzahlender Meatmarket, verkaufe auch die ganze Einrichtung, so gut wie neu, sehr billig. Siecks, 288 Ost North Ave. dmi

$50 oder beste Offerte kaufen 2 Stühle Barbershop, deutsche Nachbarschaft. 52 Belmont Ave., nahe Riverview Park.

Zu verkaufen: Candy- und Icecream-Store und einige Möbel, billig. 144 Webster Ave.

Zu verkaufen: Confectionery- und leichter Grocerystore mit Soda-Fountain, gegenüber Douglas Park. 728 S. California Ave.

Zu verkaufen: Guter Candy- und Zigarren-Store, billig wenn diese Woche gekauft. 73 E. Webster Ave.

Zu verkaufen: Fleischerladen, billig wegen anderem Geschäft. Adr.: L. 503, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, Südseite, Shop zu ebener Erde. Preis $600, nur Storetrade. Adr.: H. 344, Abendpost. mifrsa

Zu verkaufen: Home-Bäckerei, billig. 3928 Wentworth Ave. mifr

Zu verkaufen: Billig, vollständiger Meat-Market, nächst zu einer großen Grocery, feinste Fixtures, kann auch damit umziehen. 232 E. 35. Str., nahe Calumet Ave.

Wer einen Grocerie-Store mit Meat-Market anfangen will. Verkaufe neues Brickhaus, Ecke; beste Lage. Keine Konkurrenz, für 7000 Dollars. Leichte Abzahlung. Nehme auch gute Lotten als Zahlung. 294 Clybourn Ave.

Delikatessenstore-Käufer, Achtung!
Muß sofort verkauft werden für nur $450, bestgelegener immer gut zahlender Eck-Delikatessen-Store — großer Vorrath, gute Fixtures; Miethe mit Wohnung $20. Zeitzahlung gegeben wenn gewünscht. 858 School Str., Ecke Perry Str.

Zu verkaufen: Schönes Restaurant. 28 N. Clark Str. mdofr

Verkaufe 7-Kannen Milchroute, Pferd, 2 Wagen, Haus und Stall. 6844 Throop Str. —fa

Zu verkaufen: Eck-Saloon; habe 2 Saloons, — Saloon mit 14 Zimmern. Diese Saloons sind unabhängig. Näheres 126 S. Clinton Str.

Zu verkaufen: Eine Bäckerei mit Pferd und Wagen. Preis $800. 2023 Lincoln Ave. dimi

Zu verkaufen: Grocerstore, gute Lage, deutsche Nachbarschaft, wegen Krankheit. 560 West Erie Str. bimido

Zu verkaufen: Barbierstube, mit drei Stühlen; niedrige Miethe, mit Wohnung. Adr.: L. 599, Abendpost. 4mai,1wX

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store. Adr.: H. 334 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Bäckerei, billig. Oder verkaufe Fixtures einzeln. 1085 W. North Ave. bi—fr

Bin krank, muß Restaurant mit möblirten Zimmern verschleudern. 408 Lincoln Ave. dimido

Zu verkaufen: Gutgehende Grocery und Meat-Market, gute Lage, Nordseite. Anzufragen 233 Clybourn Ave., hinten, oben. Kuempel. dimi

Zu verkaufen: Feines 6-Zimmer Boardinghaus, Miethe $13, nur $100; wegen Krankheit. 227 Nord May Straße. dimi

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, Westseite. Alter Platz. Adr.: K. 140 Abendpost. 1mailwX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Geschäftskundiger Theilhaber mit $3500 behufs Ausnützung eines werthvollen Patentes. Adr.: K. 130 Abendpost. momido

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Die 86. Serie von Aktien der Sixth Ward Building and Loan Association ist jetzt zum Verkauf. Antheilscheine sind zu haben jeden Donnerstag Abend in Nr. 787 Süd Halsted Str. Geld zu verleihen. Mäßige Zinsen. Keine Prämien berechnet. modimi

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken in Summen von $400 aufwärts. — — — — Reine Papiere — — — — Geld zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Floor; Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 20fb*X

Zu leihen gesucht: $1300 auf erste Hypothek auf Haus und Lot. Adr.: H. 352, Abendpost. mido

Geschäftsmann bezahlt $35 für Anleihe von $140, 20 Tage, $300 Diamant als Sicherheit. Adr.: L. 514, Abendpost.

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen auf Nordseite Grundeigenthum. August Torpe, 147 Ost North Ave., nahe Halsted Str. 1mailwX

Zu verkaufen: $3000 Erste Gold-Hypothek, fünf Jahre zu 5½% Zinsen auf neues Brick Flatgebäude, Werth $6200. Chicago Title Co., Trustee. E. Willoughby, 1373 Lincoln Ave. Offen Sonntag. 1mailwX

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 LaSalle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1maiX*

John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 22ap*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. ap10*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 17aplmoX

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. Str.X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Cottage, an Oakley Ave., nahe Cornelia Str., $2100. 2-Flat Gebäude, Barry Ave. und Lincoln Str., $3800. 30 Fuß Lotten in meiner neuen Subdivision, alle Straßenverbesserungen bezahlt, nur 3 Blocks zur Addison Ave.-Station der Ravenswood-Hochbahn, $600 und aufwärts, $50 Baar, $10 monatlich. Erste Käufer verdienen stets Geld. Werde nächstens Preise erhöhen. Geld zum Bauen oder baue für Euch. William Zelosky, 457 East Belmont Ave. Subdivision-Office offen Sonntags, Addison Ave. und Leavitt Str. 1—31mai,tX

Wegen Erbschaftsvertheilung ist ein sehr gutes, modernes 2-stöck. Brickgebäude, 2—6 Zimmer Flats zu verkaufen. Nahe Center St. Hochbahnstation. — $5000. August Torpe, 147 E. North Ave. midofr

Zu vermiethen oder billig zu verkaufen: Frame-Cottage. 252 Janssen Ave., vom Eigenthümer, 399 Dearborn Str. 5mi,1wX

Zu verkaufen: Zwei 2-stöck. Wohnhäuser, Bad und Gas. Lot 37x125. Miethe $40 monatlich. Preis $6000. Fred Ruedel, 263 E. North Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Gutes modernes Brick-Gebäude mit 2 Stock; Frame-Gebäude dahinter. Dayton nahe Center Str.; $5800. Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. midofr

Zu verkaufen: $500 Baar kaufen moderne 6-Zimmer Cottage, Furnace Heizung, Attic und Basement, Preis $3500, Grace Str., nahe Perry. Seht Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. famifr

Nordwestseite.

Wohnungen auf leichte Abzahlungen!! Feine, strikt moderne Brick-Cottages und Brick zwei Flat-Gebäude—Besser wie die gewöhnlichen Häuser, um auf leichte Abzahlungen verkauft zu werden. Seht diese: 2010—2012—2014—2016 N. Kedzie Ave., ½ Block südlich von Elston Ave., (Brick-Cottages), u. zwei Flats, 2169—2185—2187 Elston Avenue, nahe Kedzie Ave.; Alle mit bester Verkehrs - Gelegenheit; 2 Blocks von Chicago & Northwestern Eisenbahn. Herbert S. Felsenthal, 100 Washington Straße. 1mailwX

Zu verkaufen: Logan Square und Avondale Bargains, 2 neue Häuser an Diversey Ave. und 2 an Allen Ave., je 2 Flats, Basement und Attic, 27 Fuß Lot, nahe Milwaukee und Belmont Ave. Cars, Preis $3250 und $3400. $200 Anzahlung, Rest $20 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro.
Sonntags geschlossen. 2393 Milwaukee Ave. 26apmomifr1m

Zu verkaufen: West Irving Park Flatgebäude nahe Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., 2 Flats, 5 Zimmer jedes, Bad, heißes und kaltes Wasser, Hartholz-Fußböden, Zement-Seitenwege, Gas-Fixtures, Rouleaux etc.; große Lot. Preis $3600; $500 Baar. Zweig-Office: Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard. famomi
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Bargain an McLean Ave., nahe Lawndale, 2-stöckiges Frame-Haus, zwei 6-Zimmer moderne Flats, $3300. John K. Haas, 902 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage und Brick Stall, 6 Pferde, Preis $1400 wenn sofort gekauft. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. mido

Brauche Geld! Muß mein zweistöckiges 4 Flat Framehaus verkaufen, nahe Humboldt Park. Preis $3650 oder beste Offerte. Seht Eigenthümer, 696 N. Claremont Ave., 2. Flat. bmdofrsa

Westseite.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, Bargain. 1422 W. Polk Str.

Südseite.

Peoria Str., nahe 61. 2-stöckige moderne 7-Zimmer Frame-Residenz; Konkrete Fundament; Eichenverkleidung; Furnace-Heizung; Wasch-Töpfe; Bad; u. s. w. Preis $3000.
Sangamon Str., nahe 57. Strikt modernes 2-Flat-Gebäude; 6 und 7 Zimmer; elektrisches Licht; Konsolen usw.; Furnace-Heizung; ausgesuchte Nachbarschaft. Preis $6500.00.
Sangamon Str., nahe 73. Außergewöhnlich billig. 2-stöckige 7-Zimmer Frame-Residenz; Eichenverkleidung; Porzelan-Badewanne usw.; Nur $2000.
W. 35. Place, nahe Halsted. 8-Zimmer Brick-Cottage; Gas und Bad. Nur $2200.00.
Wentworth Ave., nahe 55. 2-stöck. 2-Flat Framehaus; 5 und 6 Zimmer; Gas und Bad. Miethe $360.00. Preis nur $2900.00.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

3931—33 Fifth Ave. Zwei 2-stöck. Frame-Gebäude — jedes 4 Flats enthaltend; Ofen-Heizung; Miethe $624.00; Preis $5000.00 für beide.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, 2—3-stöck. Häuser (Steinfront) und 1 Brick und Eck Store, 5—6 Zimmer, 444—446 West 13. Str. Eigenthümer Nr. 446, 1. Flat. mifr

Zu verkaufen: Gebäude mit zwei Stores. Wittwe kann Property nicht allein verwalten.— 3012—3014 Archer Ave. mido

Zu verkaufen: Grundeigenthum, Gebäude mit 2 Stores, zu gebrauchen für irgend ein Geschäft. — 3012—3014 Archer Ave. momifr

Farmländereien.

Verkaufe oder vermiethe billig — 40 Acker Land mit Gebäulichkeiten, an großem Fluß. Feines Sommerheim und ausgezeichnetes Klima für Kranke. — M. Stark, 1028 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gute 90 Acre Wiskonsin Farm, 50 gepflügt, 15 mit Klee; 4-Zimmer Frame-Haus, guter Stall, Milchhaus; 4 Meilen von Sprague; dies ist eine gute Farm; 2 Ernten werden dafür bezahlen; Preis $1600; Hälfte Baar. Rehf, 119 LaSalle Str. —son

Zu verkaufen: Hübsche 40 Acres Farm mit Gebäude, Vieh und Geschirr, Obstgarten, Weinreben, Wald, Wiesen, schwarzer Boden, 30 Acres urbar, nahe Station; deutsche Nachbarschaft; Fischteich dabei; Preis $1100, Anzahlung $500. J. Waz, R. 1, Grand Haven, Michigan. 29ap,1,5,8,15mai

Bestes Korn-, Weizen-, Hafer-, Klee- und Fruchtland; Preis $10 p. Acre, $10 Anzahlung, Rest monatlich oder jährlich. Ferner verbesserte Farmen zu verkaufen oder zu vertauschen. Sprecht vor oder schreibt um Karten. Office Abends offen. W. F. Rehf. 121 LaSalle Str., Chicago, oder Warren, Monroe County, Wiskonsin. 2mj,X*

Großer Trakt Wiskonsin Central Railroad Land, gerade auf den Markt gebracht; feine Auswahl verbesserter Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Office auch Abends und Sonntag Vormittags offen. Bauch, 263 Ost North Ave., Chicago. 3ap,*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Geld zu verleihen ——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u. s. w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $...........................
Auf Sicherheit von...........................
Wann vorzusprechen...........................
Federal Loan Co.,
95 Dearborn Str., Zimmer 45.
Telephone 5059 Central. 2ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder andere persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5498 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str., C. Fredrick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt. $20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75; $30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $12.00; $40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.75; $100 zahlt $13.25. Otto C. Voelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 3bjX*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Bäcker————Achtung!——
Privatunterricht im Ornamentiren aller Arten Torten u. Kuchen, sowie in Herstellung von Schau- u. Tafelstücken. Entwürfe geliefert! Schnellste u. praktischste Methode. Adolph Schleehauf, 294 Dayton Str. 24apsamemilm

Privatstunden im Englischen ertheilt junge geprüfte Deutsch-Amerikanerin; Stunde 25 Cents. Zu Hause; leichte Methode. Adr.: L. 502, Abendpost. mifr

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. mofi—29taui

Englische Sprache bekanntlich am besten gelehrt im N.-W. Chicago Business College; gegr. 1894 von Prof. Geo. Jenssen, 1085 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave. Tags und Abends. Preise mäßig. 2mj,X*,tgmo

Ich kurire in 5 Tagen

Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet.

Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer

schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harn-Leiden.

Lungen

Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen

Kreuzschmerzen und andere Leiden nachhaltig kurirt.

Blut-Vergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.

Es wird deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago.

Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor.

Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Alt, Christoph, 68 J., Chicago-Fluß.
Eckman, Lydia, 14 J., 441 Lincoln Str.
Fett, August, 48 J., 923 W. 14. Str.
Fischer, Franz, 73 J., 1102 N. Albany Ave.
Gottschall, Ruth, 1 J., 448 Larrabee Str.
Goldstein, Rebecca, 38 J., 79 Washburne Ave.
Heck, Norman F., 9 M., 7233 Perry Ave.
Hartmann, Rudolph, 74 J., 1009 N. 43. Ave.
Hagelin, Lena, 83 J., 3138 Parnell Ave.
Kellerman, Elizabeth, 81 J., 163 Cleveland Avenue.
Koppel, Manio, 43 J., 5324 Indiana Ave.
Kroehnke, Emil G., 34 J., 382 North Ave.
Rahn, Albert D., 57 J., 4915 Fifth Ave.
Schoeninger, Joseph, 70 J., 1644 Dewey Pl.
Schwandt, Marie, 71 J., 84 Bedder Str.
Wenzel, Edwin, 16 J., 1006 32. Str.
Wolf, Sophia T., 59 J., 4423 Buckley Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

John E. Daley—Verbindlichkeiten $1188; Bestände $150.
Julius W. Riesen—Verbindlichkeiten $3055; Bestände $326.
Harry J. Merriman—Verbindlichkeiten $230; Bestände $120.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Anna gegen Charles Schultz, grausame Behandlung; William P. gegen Margaret Shannon, Verlassen; Alice gegen Philipp F. Malholt, Trunksucht; Frank gegen Mary Freifinger, grausame Behandlung; Montrose gegen May S. Stark, grausame Behandlung; Flora gegen Nathan Chapman, Verlassen; Fannie gegen Jaroslaw Danemark, grausame Behandlung; Anna gegen Conrad Warneke, grausame Behandlung; Ruth gegen Geo. E. Waugh, grausame Behandlung; Marcella gegen E. Gierschke, grausame Behandlung; Grace gegen Paul F. Alberty, Ehebruch.

Marktbericht.

Chicago, den 5. Mai 1909.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.46½—$1.47½; Nr. 3, roth, $1.36½—$1.45; Nr. 2, hart, $1.27½—$1.34; Nr. 3, hart, $1.22½—$1.28½.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.27½—$129½; Nr. 2, $1.25½—$1.28½; Nr. 3, $1.22—$1.27½.

Mais, Nr. 2, 73½—74c; Nr. 2, weiß, 73¾—74c; Nr. 2, gelb, 74—74¼c; Nr. 3, 73—73¼c; Nr. 3, weiß, 73½c; Nr. 3, gelb, 73½—74c; Nr. 4, 72½c.

Hafer, Nr. 2, 52½c; Nr. 2, weiß, 58c; Nr. 3, 52c; Nr. 3, weiß, 55—57c; Nr. 4, weiß, 52—56½c; Standard, 57¼—57½c.

Roggen, Nr. 2, 83—84c; Nr. 3, 77—80c; Nr. 4, 74—77c.

Gerste, „Malting", 66—68c; „Mixing", 65½—68c; „Screenings", 50—68c.

Mehl. Winter-Patents, $5.50—$6.00 das Faß; Roggenmehl, $3.65—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.35—$5.65; besondere Marken, $6.60—$7.00.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.00—$12.00; Nr. 3, $9.50—$10.50; bestes Prairie, $13.00—$13.50; do., Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $10.00—$11.00; geringere Sorten, $8.50—$10.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.50—$5.80.

Kleesamen. „Cash Lots", $7.25—$9.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.23
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.53
do., gereinigt, per 5 Faß	0.54
Terpentin	0.42½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.20—$7.15 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.20; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.40—$5.75; schwere Kälber, $3.50—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$7.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.25—$7.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.30—$7.35; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.35—$7.45; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.20—$6.50; „Stags", $6.75—$7.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$6.75; „Native Ewes", $4.50—$6.50; „Yearlings", $5.25—$6.75; „Native Lambs", $7.25—$8.85.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$ 0.27
Nr. 1, das Pfund		0.25
Nr. 2, das Pfund		0.23
„Dairies", extra, das Pfund		0.24½
Nr. 1, das Pfund		0.21½
„Ladles", das Pfund		0.20
Packwaare, das Pfund		0.19
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.20
do., (Kisten eingeschlossen)		0.20½
„Firsts", das Dutzend	0.21	—0.22
„Extras", das Dutzend		0.23
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13½	—0.14
„Young America", das Pfund	0.14	—0.14½
„Daisies", das Pfund	0.14	—0.14½
Brick, das Pfund	0.10	—0.14
Schweizer, das Pfund	0.13½	—0.15
Limburger, das Pfund	0.10	—0.13

Geflügel und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.10
Truthühner, das Pfund		0.16
Gänse, das Pfund		0.08
Enten, das Pfund		0.13
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.15
Truthühner, das Pfund	0.18	—0.19
Enten, das Pfund	0.11	—0.12
Gänse, das Pfund	0.07	—0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.06½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.07½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	0.75	—2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—2.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—3.00
Bananen, Jumbo, das Bund		1.45
Ananas, die Kiste	2.25	—3.00
Kraut, die Kiste	1.50	—2.00
Gurken, das Dutzend	0.50	—1.15
Kopfsalat, die Kiepe	0.25	—0.56
Blattsalat, die Kiste	0.17½	—0.20
Spargeln, die Kiste	1.00	—3.50
Champignons, das Pfund	0.25	—0.75
Rothe Rüben, der Sack		0.50
Mohrrüben, der Sack	1.00	—1.25
Zwiebeln, der Bushel	0.75	—0.85
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.20	—0.60
Grüne Erbsen, der Bushel	0.75	—1.25
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Das Nachfolgende wurde dem „Chicago Examiner" vom 28. März 1909 entnommen, einer der prominentesten Zeitungen Chicagos. Die erwähnte Firma ist unseren Lesern wohlbekannt als die Fabrikanten von Forni's Alpenkräuter.

Ein alt etablirtes Geschäft.

Ein Chicagoer Haus genießt die Ehre, sein Geschäft auf einer Basis zu betreiben, deren Grundlage schon in der letzten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts gelegt wurde.

Da drunten in dem Thale des Antietam lebte, umgeben von majestätischen Bergen, in der letzten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts in Pennsylvanien ein alter schweizer-deutscher Doktor, mit Namen Peter Fahrney. Der alte Dr. Peter war, wie man ihn zu nennen pflegte, ein Kind der Natur, mehr wie jeder Andere, und er war auch zugleich ein geborener Arzt.

Sein ruhiges, nur für die Natur schwärmendes Leben bot ihm ganz besondere günstige Gelegenheiten zum Studium und zur Erforschung der botanischen Medizin. Seine alten Kräuterbücher, schwerwiegende Bände, welche kurz nach der Erfindung der Buchdruckerkunst gedruckt wurden, bezeugen durch Aufzeichnungen in seiner eigenen Handschrift, welch' ein unermüdlicher Arbeiter und Forscher er gewesen sein muß. Hier und dort findet man auf den Seiten Randbemerkungen zum Text über den charakteristischen und medizinischen Werth dieses und jenes Heilkrauts, und auch sonst noch verschiedene wichtige Angaben.

Diese jetzt zweifellos sehr werthvollen Kräuterbücher, welche so alt und so nahe mit den Vorgängen in der Familie verbunden sind, befinden sich im Besitz seiner Urgroß-Enkel, der gegenwärtigen Inhaber des Geschäfts, welches in „jenen alten Tagen" gegründet wurde, und von welchem wir noch weiter reden werden. Der alte Dr. Peter wurde wegen seiner Geschicklichkeit als Arzt und wegen seiner Hilfeleistungen als Mensch bald weit und breit bekannt, trotz der beschränkten Verkehrsmittel, welche damals nicht nur in allen Ansiedlungen Pennsylvaniens, sondern auch in den angrenzenden Staaten Maryland und Virginien existirten. Seinen Ruf erhielt er indessen, zum größten Theil, durch ein Kräutermittel, welches er als „Blutreiniger" für die Kranken zubereitete.

In jenen Zeiten kamen die Leute fünfzig, und selbst hundert Meilen weit zu Pferde und in Wagen über rauhe Landstraßen und Gebirgspfade, um das Heilmittel aus seinen Händen zu empfangen. Es war das beliebteste Hausmittel bei alten Leuten.

Dr. Jacob Fahrney war der Nachfolger seines Vaters; er hatte von ihm das ganze Wissen der Heilkunst, welches solch' ein Vater seinem Sohne einprägen konnte, übernommen, und er stellte dasselbe Heilmittel her, welches einen so großen Ruf für seinen Vater erworben hatte.

Der Nachfolger von Dr. Jacob war dessen Sohn, Dr. Peter Fahrney — Großenkel, und denselben Namen tragend wie der alte Dr. Peter. Er graduirte vom Jefferson Medical College in Philadelphia, wo er das Studium der Apothekerkunst als Spezialität betrieben hatte. Er nahm diesen Kursus, um zu lernen, wie er das „Blutreinigungs-Mittel in flüssiger und den Ansprüchen der Zeit angepaßter Form herstellen konnte. Der Bruder-Krieg machte aber allen Unternehmungen ein Ende. Chambersburg wurde in Asche gelegt. Viele der Zuthaten zur Herstellung der Medizin konnten nicht für Geld gekauft werden, und das ganze Geschäft stand einfach still.

Im Jahre 1869 eröffnete Dr. Peter Fahrney ein Laboratorium in Chicago, in der Dearborn Straße. Zwei Jahre später zerstörte das große Feuer das Laboratorium und gleichzeitig tausende anderer Geschäftshäuser. Aber in weniger als drei Tagen hatte er schon Vorkehrungen getroffen, von Neuem anzufangen, und in wenigen Wochen versandte er seine Medizin schon nach allen Theilen des Landes. Er kaufte dann die Grundstücke 112—118 So. Hoyne Ave., um sich Gelegenheit zu verschaffen, sein sich sehr schnell ausbreitendes Geschäft bewältigen zu können. Heute steht dort ein solides fünfstöckiges Gebäude, welches ausschließlich dem Zwecke der Herstellung von Hausmitteln gewidmet ist. Es hat einen Flurraum von 45,000 Quadratfuß. Sein Laboratorium ist eines der größten und am besten ausgestatteten seiner Art. Die Fahrney Medizinen werden jetzt nach jedem Theil der zivilisirten Welt versandt, und die Nachfrage im eigenen Lande ist größer, als je zuvor. Im Jahre 1890 wurde das Geschäft unter dem Namen: „Dr. Peter Fahrney & Sons Co." inkorporirt, da er seine vier Söhne, welche er gewissenhaft in das Geschäft eingeweiht hatte, in dasselbe aufnahm. Dieses ist ein kurzer Rekord eines der solidesten Geschäftshäuser Chicagos — eines Hauses, dessen Geschichte mehr als ein Jahrhundert zurückdatirt. Anz

Das Wachsthum der Kirche.

Die Erzdiözese plant die Gründung von zehn neuen Gemeinden.

Das außerordentliche Wachsthum der katholischen Kirche in Chicago und Umgegend hat Erzbischof Quigley veranlaßt, die Einrichtung von zehn neuen Gemeinden innerhalb der Erzdiözese in Erwägung zu ziehen. Ein Ausschuß, an dessen Spitze Pfarrer E. A. Kelly von der St. Anna-Kirche steht, ist mit der Neueintheilung der bestehenden Kirchensprengel betraut, um Raum für die neuen Gemeinden zu schaffen, und wird in einigen Wochen dem Erzbischof Bericht erstatten. Vorläufig steht nur so viel fest, daß zwei der neuen Gemeinden östlich von Austin in der Gegend der 48. Ave., eine nördlich und eine südlich von dieser, entstehen sollen.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Association of Commerce entschlossen, ein eigenes Heim zu bauen.

Das Direktorium der Association of Commerce hat gestern die Empfehlung des Ausschusses für ein dauerndes Hauptquartier gutgeheißen, $2,000,000 zum Ankauf eines Grundstücks und zum Bau eines großen feuerfesten Geschäftsgebäudes aufzuwenden. Der Ausschuß hat sich das Vorkaufsrecht auf das Allen-Grundstück, gegenüber dem Countygebäude, an Washington Str. gesichert. Dieses Grundstück, 90 bei 190 Fuß, auf welchem jetzt die Bruchstücke eines alten Gebäudes stehen, kann die Association innerhalb der nächsten dreißig Tage für $850,000 kaufen.

William C. Seipp hat von seiner Schwester, Frau Hattie Barriß in Stuttgart, für $250,000 das Eigenthum 238—42 Randolph Str., 60 bei 180 Fuß, Nordfront, mit fünfstöckigem Gebäude, das Eigenthum an der Nordostecke von South Water und Lake Str., 63 bei 54 Fuß, mit vierstöckigem Gebäude; das dreistöckige Gebäude 2638 South Park Ave., 58½ bei 181 Fuß; das Eigenthum 3028—30 Groveland Ave., 58 bei 97½ Fuß, und das Eigenthum an der Südwestecke von N. State und Goethe Str., 67.8 bei 132 Fuß, mit sechs zweistöckigen Gebäuden, gekauft.

Charles Hermann, Präsident von Chapin und Gore, hat an Jakob Franks das Metropolitan Hotelgebäude und Grundstück an der Südwestecke von Randolph Str. und Fifth Ave., 60 bei 100 Fuß, mit $115,000 belastet, für $220,000 verkauft.

Ernst Carter von De Kalb, Ill., hat an John G. Allen von Minneapolis das Apartmenthaus an der Nordostecke von Ellis Avenue und 44. Str., 76½ bei 123 Fuß, mit $23,000 belastet, für $45,000 verkauft.

Edward Morris, Präsident von Morris & Co., hat von Frau Mary Jane Griggs von Boston 100 bei 132 Fuß an Drexel Boul., 198 Fuß südlich von 48. Straße, für $32,000 gekauft. Er will ein Wohnhaus bauen.

John D. Gales hat von Frau Eva Davis und ihrem Gatten A. S. Davis das Apartmentgebäude in Michigan Avenue, 121 Fuß nördlich von 49. Straße, 5 bei 143 Fuß, Westfront, mit $20,000 belastet, für $40,000 gekauft.

John J. Svoboda hat von F. L. Richey das Eigenthum an der Südostecke von 22. Straße und Kedzie Ave., 92 bei 125 Fuß, für $32,000 gekauft.

Emilius Clark Dudley hat von der Erzdiözese 40 bei 110 Fuß in Astor Str., 95 Fuß südlich von North Ave., Westfront, gekauft.

Andrew Thelander hat an Karl Bernhardt das Laden- und Wohngebäude in Sedgwick Str., 250 Fuß südlich von Locust Straße, 50 bei 120 Fuß, Ostfront, mit $13,000 belastet, für $28,000 verkauft und das Miethshaus in Buena Park Terrace, 70 Fuß östlich von Evanston Ave., 50 bei 100 Fuß, Nordfront, mit $13,000 belastet, zum Werthe von $28,000 in Tausch genommen.

Charles L. Henning hat an Hermann Schayer das Eigenthum in Evergreen Avenue, 374 Fuß östlich von Robey Straße, 52 bei 150 Fuß, Nordwestfront, für $17,000 verkauft.

J. P. Harris freigesprochen.

Der Betrieb einer Spielhölle konnte ihm nicht nachgewiesen werden.

Geschworene in Richter Fosters Abtheilung des Stadtgerichts sprachen heute J. P. Harris von der Anklage frei, eine Spielhölle betrieben zu haben. Der Wahrspruch bedeutet für Harris nicht nur Straflosigkeit, sondern auch den Besitz von $1000, welche die Polizei am 17. April mit Beschlag belegte, als Harris und 48 Andere in den Räumen über Patrick Malleys Wirthschaft, 421 Clark Str., verhaftet wurden.

Der städtische Ankläger H. E. Powers hat trotz seiner Niederlage im Falle Harris die Hoffnung nicht aufgegeben, und läßt jetzt John Stevens wegen Anwesenheit in einem Spielhause prozessiren, obwohl er nicht direkt nachweisen kann, daß gespielt worden ist. Er will Harris als Zeugen aufrufen und ihn fragen, was in den Zimmern getrieben worden ist, ehe die Polizei kam.

Es war ihm zuviel.

Der stellenlose Schauspieler Frank Bodwin Carr, ein 57 Jahre alter Mann, und seine sehr hübsche 18jährige Frau Grace Grayson Carr trafen gestern Abend in Chicago ein und mietheten im Richmond Hotel, 48 N. Clark Str., ein Zimmer. Sie zankten sich, und Carr brachte sich dann in selbstmörderischer Absicht schwere Schnittwunden am Halse bei. Er wurde in's Passavant-Hospital geschafft und wird davonkommen. Wie der Mann der Polizei mittheilte, hat er im letzten Jahre drei Possen-Truppen ausgerüstet und dabei $120,000 verloren. Der Zank soll auf Eifersucht zurückzuführen sein.

In Richmond abgefaßt.

Angeblich ungetreue Dienerin brannte aus Chicago durch.

Die Polizei wurde heute aus Richmond, Va., telegraphisch von der Verhaftung der 21jährigen Negerin Martha Berry verständigt. Martha, die im Hause von C. L. Maas, 795 Winthrop Avenue, bedienstet war, verschwand von dort am letzten Freitag, und mit ihr wurden Kleider und Schmucksachen des Ehepaares Maas im Werthe von $500 vermißt. Herr Maas kam auf den Verdacht, daß das Mädchen mit den Sachen nach ihrer Heimath Richmond geflohen sein möchte, wo er sie vor zwei Jahren auf einer Geschäftsreise angeworben hatte. Ein Detektive ist nach Richmond abgereist, um sie zurückzuholen.

SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art. In den meisten Fällen werden solche durch passende Augengläser beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angepaßt werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Chicagos Verwaltungskosten.

Um zu Gunsten der städtischen Bondvorlagen der Staatslegislatur zu beweisen, daß die Verwaltungs-Ausgaben Chicagos für eine Stadt ersten Ranges niedrig sind, hat Col. Francis A. Eastman im städtischen statistischen Amt im Auftrage des Finanzausschusses des Stadtraths eine zahlenmäßige vergleichende Zusammenstellung ausgearbeitet. Er hat dabei die Berichte für das Jahr 1906, die neuesten, die zur Verfügung stehen, benutzt, und ist zu dem Ergebniß gelangt, daß Chicago jährlich nur $12.28 auf den Kopf seiner Bevölkerung ausgibt. Das ist weniger als die Hälfte der Summe, welche Boston verausgabt, nämlich $28.69. Die Liste umfaßt 14 amerikanische Städte, und Chicago steht erst an elfter Stelle, zehn andere Gemeinwesen haben verhältnißmäßig höhere Verwaltungsunkosten.

Priester-Jubiläum.

In der St. Stanislauskirche wurde gestern das 25jährige Priesterjubiläum des Geistlichen Andrew Spetz gefeiert. Pfarrer Spetz war, ehe er nach Chicago kam, viele Jahre in der Türkei thätig.

Riverview-Exposition.

Am kommenden Mittwoch Abend wird die an neuen Attraktionen reiche „Riverview Exposition" für den Sommer eröffnet. Die Verwaltung hat, ganz abgesehen von den Verbesserungen der Anlagen u. s. w., allein für die neuen Belustigungen über $1,000,000 aufgewendet. Eine ganz besonders in's Auge fallende Neuheit ist der mit Tausenden von elektrischen Lichtern erleuchtete Ehrenhof. Die Schaustellung „Monitor und Merrimac" kann vom Eröffnungstage an besichtigt werden, „Die Schöpfung" wird jedoch erst in etwa einem Monat fertig sein. Der Piknikhain ist bedeutend vergrößert worden, und auch das Kasino hat eine Erweiterung erfahren. Zu den im letzten Jahre am beliebtesten gewesenen Belustigungen sind zahlreiche neue, wie das menschliche Roulette, die Rennbahn, Ueber und unter dem Niagara, eine Pariser Illusion u. s. w. hinzugekommen.

Relic House.

Im Relic House herrscht jeden Abend reges Leben. Mangolds beliebtes Orchester konzertirt regelmäßig mit dem besten Erfolge, denn die Programme entsprechen stets dem Geschmack der zahlreicher Besucher. Für Speise und Trank sorgt in unübertrefflicher Weise der bewährte Herbergsvater John Weis, der das Relic House zu einer in jeder Hinsicht musterhaften Erholungsstätte gemacht hat.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$24.87
Oesterreich: 100 Kronen	20.50
Schweiz: 100 Francs	19.45
Holland: 100 Gulden	40.50
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	52.00

Boulevard-Verbesserung.

Die West Chicago Parkbehörde hat im Countygericht eine Umlage zur Bestreitung der Kosten der Nivellirung und Pflasterung von Franklin Boulevard, zwischen der Northwestern Bahn und der Augusta Str. beantragt. Die Kosten belaufen sich auf $228,940.69.

Die Behörde für örtliche Verbesserungen ordnete gestern nach einer öffentlichen Verhandlung den Bau des Abzugskanals in Belmont Ave. an. Die Kosten betragen $222,000.

MOELLER & COMPANY

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Donnerstag, 6. Mai

Groceries

Likör Dept.

59c

89c

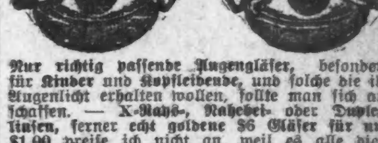
Campholin-Thatsachen.

Ein Schachtel von Campholin lindert mehr Schmerzen und Pein als $5 werth der besten Linimente und Pflaster, die je gemacht wurden.

Rheumatische Schmerzen und Pein, Verrenkungen, Schwellungen u. Wundheit in den Gelenken, Kopfschmerzen, Neuralgie werden sofort sämmtlich durch Campholin geheilt, das großartige Mittel, mit dem Ihr einfach die schmerzenden Stellen einreibt. Es wirkt wie angegeben — das Geheimniß seines Erfolges. Verkauft von allen Apothekern, 50c.

Was ist gut für schwache Männer?

Ein Heilsystem ganz neuer Art ist vervollkommnet worden, durch welches ein Mann schnell und sicher die verlorene Mannskraft erlangen kann.



M. SCHWIMMER

PURGATOLS

Alte Kleider neu gemacht,

DEHLOW'S

J. L. BONDY IRON WORKS

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 84 Adams Strasse, Zimmer 60.

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Bericht über den Stand beim Geschäfts-Beginn am 29. April 1909.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$6,474,199.56
Ueberzogen	3,459.45
Aktien und Bonds	195,400.00
Baar an Hand und in Banken	2,318,304.70
Zusammen	$8,991,363.71

Verbindlichkeiten.

Kapital	$1,000,000.00
Ueberschuß	500,000.00
Unvertheilte Gewinne	25,638.73
Depositen	7,465,724.98
Zusammen	$8,991,363.71

Edwin G. Foreman, Präsident. Oscar G. Foreman, Vizepräsident. George N. Neise, Kassirer. John Terborgh, Hilfskassirer.

„Ich habe kein Bank-Konto."

Ihr solltet Euch schämen, es einzugestehen! Jede Gelegenheit wird Euch jetzt geboten, ein Checking- oder Spar-Konto zu eröffnen.

Jeden Samstag von 6 bis 8 Uhr Abends offen.

Industrial Savings Bank,

652 Blue Island Ave.

3 Prozent Zinsen auf Spar-Kontos.

Es wird deutsch gesprochen.

GREENEBAUM SONS

Deutsche Bank

Clark & Randolph Strasse

Beachtet!

Kapital ... $2,000,000

Ueberschuß ... $960,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS

152 Monroe Str.

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Proz., die halbjährlich gutgeschrieben werden.

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.

Zu verkaufen: Ausgesuchte Erste Hypotheken

in $½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & CO.

172 Washington St.

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Schiffs-Karten $10

nach Europa für Männer,

A. Boenert & Co.

266 Süd Clark Str.

Canadian Pacific

K. W. KEMPF

84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.

Bonds

Vollmachten notariell ausgefertigt.

Erbschaften eingezogen.

K. W. KEMPF,

84 La Salle Straße, Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

H. Claussenius & Co.

gegründet 1834 durch H. CLAUSSENIUS

Erbschaften, Vollmachten,

CHICAGO, ILL.

95 Dearborn Strasse.

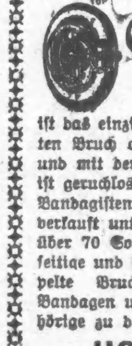
Dampfer-Billete

Jos. Aschkar & Co.

Unser Radical Cure Bruchband

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,

Heil-Bruchband.

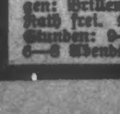


THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ

Wichtig für Männer.

Deutsche Apotheke, 441 Süd State Str., Chicago, Ill.



DR. J. YOUNG

Hand-Sapolio reinigt absolut befleckte Finger, beseitigt nicht nur jede Spur von Schmutz, sondern auch jede trockene, halb-todte Haut, welche die Hände entstellt, und zwar in solch gelinder, zuträglicher Weise, daß die bleibende Haut verschönert.

MARSHALL FIELD & COMPANY BASEMENT SALESROOM

Colonial Draperien-Stoffe.

Eine zeitgemäße Ausstellung in der Basement-Abtheilung für Polsterwaaren.

Dieselben sind entschieden billig. Werden zu Dekorationszwecken verwendet und eignen sich besonders für die Anbringung künstlerischer Gehänge, als Decken, Bettgehänge, zum Bedecken von Möbeln und kleinen Gebrauchsgegenständen, wie Kerzen Shades, Korset Cases, Kissen, Kissenbezüge, Doylies, Dresser Scarfs, Nähbeutel, Screens, Fenstergardinen, Wanddecken usw.

Genügende Quantäten von Colonial Drapery Stoffen zur Ausstattung von einzelnen Zimmern oder ganzen in harmonischen Farben können hier zu wohlfeilen Preisen gekauft werden — 12½c bis etwa 35c die Yard. Basement.

Feder-Kissen: Ein prachtvoller Werth, 50c.

Diese Kissen sind mit reinen, weichen Federn gefüllt, und mit fancy Colonial Art Ticking von guter Qualität überzogen. Die gute Sorte Federn, die Qualität der Bezüge und der niedrige Preis — 50c — gestalten dieselben zu einem Werth, der sparsamen Leuten sehr gelegen kommt. Basement.

Die Prominenz die dieser Ankündigung gegeben wird, zeigt die Wichtigkeit dieses Ereignisses.

Sacques und waschbare Kleider für Damen: Unser großer jährlicher Verkauf.

$2.00

75c 50c 50c 50c 75c 50c

$1.50

In keinem früheren Mai-Verkauf von diesen billigen Partien haben wir eine so vollständige und zu gleicher Zeit eine so gut ausgesuchte Auswahl von Mustern und Facons gezeigt. Die Preise sind außerordentlich niedrig, aber der Hauptvortheil besteht darin, daß Ihr zu jedem Preis bedeutend größere Werthe erhaltet als zu irgend einer anderen Zeit.

Die Wasch-Kleider sind aus ausgezeichneten Percales gemacht in den begehrten Farben, helle und dunkle Schattirungen und gestreifte und karrirte Effekte. Die zwei abgebildeten Facons geben einen Begriff von der riesigen Auswahl die gezeigt wird — $1.50 und $2.00.

Die Damen Saques sind aus hübschen Lawns und Percales gemacht, in Floral Entwürfen und geblümten Effekten und Dots. Wir illustriren ein paar der vielen Facons in hübsch passenden, losen und Gürtel-Modellen — 50c und 75c.

Großer Verkauf von Damen-Strümpfen „Seconds“, Paar, 13c.

Ein spezieller Einkauf von 1,000 Dutzend Paar werden zum Verkauf ausgelegt zur Hälfte des beabsichtigten Preises.

Die Qualitäten sind nur ein wenig unvollkommen aber zum Gebrauch vollkommen zufriedenstellend. — Schwarze und farbige baumwollene und mercerized Strümpfe für Damen, sind eingeschlossen zu 13c das Paar.

Spitzen-Gardinen herabgesetzt

Einzelne und Muster-Partien bedeutend herabgesetzt.

Als Resultat von den April-Verkäufen haben wir ein großes Assortment von Odd und zwei-Paar Partien von Spitzen- und Muslin-Vorhängen, in eleganten Mustern, welche wir nicht dupliziren können. Hinzugefügt wurden die Muster-Partien, leicht durch die Handhabung beschmutzt. Thatsächlich unsere ganzen Partien von Nottingham, Cable Net, Brussels Net, Novelty Net, Madras und Muslin-Vorhänge, mit Ruffle und Filet Borders, etc., sind vertreten, Paar, 25c bis $10. Basement.

Korsets, neueste Facons. Speziell 65c.

Ein Model ist aus Batiste und Coutil gemacht, mit Stahlstäbchen, mit Spitzen, Beading und Bandschleife besetzt, mittelmäßig hohe Büste, lange enge Hüfte und Rückseite, Garters an der Front und an der Seite befestigt, 65c.

Korsets, von Batiste und Coutil gemacht, mit Stahlstäben, mit Spitzen, Perlen und Band-Schleife besetzt, ausgeschnittene Büste und lange Hüfte u. Rücken, Strumpfbänder an der Front und an der Seite befestigt, 65c.

Nacht-Kleider für Damen: Spezielle Werthe für den Mai-Verkauf.

Dieses Ereigniß paßt zu unserem großen Mai-Verkauf, bisher ein jährliches Ereigniß. Vortheile im Sparen sind durch diesen Wechsel bedeutend erhöht worden. Während nicht alle regulären Partien eingeschlossen sind, ist die Besserung doch nachdrücklichst demonstrirt in den bemerkenswerthen Mustern von Nachtkleidern, welche für $1 offerirt werden. Basement.

Empire-Nachtkleider für Damen, Yoke von India Linon, mit zweizöll. Stickerei Beading und Band besetzt, Aermel mit Spitzen kantirt, seht Abbildung, für $1.

Nachtkleider für Damen, in Kimono-Facon, Yoke von Valenciennes Einsatz gemacht, Aermel mit drei Reihen von Spitzen besetzt; seht Abbildung, $1.

Weiße Unterröcke für Damen, mit 17zöll. besticktem Flounce. Obertheil von Flounce mit Stickerei Beading und Band besetzt, Lawn Staub Ruffle, speziell, $1.75.

Empire Nachtkleider für Damen, von dotted Swiß gemacht, Yoke und Aermel mit Spitzen besetzt, mit Spitzen-Einsatz gezogen mit einzöll. Band, Hals mit Spitzenkante besetzt, sp. $1.58.

Empire Nachtkleider für Damen, Yoke und Aermel von India Linon, Yoke mit Spitzen-Einsatz besetzt; seht Abbildung, $1.

Ungarnirte Hüte: Neueste Facons zu ungefähr halbem Preis, $1.45.

Diese Hüte sind von Stroh gemacht in fancy italienischem Gewebe und können hübsch garnirt werden für praktischen Gebrauch. Ein spezieller Einkauf bringt uns diese große Menge zu einem bemerkenswerthen Preise. Acht schöne Facons, zwei wie abgebildet, sind in dieser Sammlung eingeschlossen. Sie sind in der populären „sunburned“ Schattirung, ganz speziell, $1.45. Basement.

Blumen sind für die Garnirung von Sommerhüten sehr beliebt und unsere Sortimente enthalten all die beliebten Varietäten zu niedrigen Preisen.

Hyacinths — weiß, Mais, Ciel, Champagner, braun, Rose und Lavender — große Bündchen, speziell für 38c.

Große Zweige von neuen glocken-geformten Blumen in hübscher Garnirung Facon, weiß, Ciel, Kopenhagen, Lavender, Reseda und Old Rose—ein hübscher Werth zu 35c.
Hydrangeas—in allen natürl. Farben—eine beliebte Blume dieses Sommers—gute Größen Bündchen mit Laub—ungewöhnlicher Werth—35c.
Rosen-Laub, in natürl. grün oder braun schattirten Zweigen mit 27 Blättern—speziell 25c.

Baby-Trachten: Spezielle Mai-Werthe

Das von den Müttern gezeigte zunehmende Interesse hat uns zur Vergrößerung unserer Assortments und Moden veranlaßt. Die Werthe sind hervorragende, besonders in dem Folgenden: Basement.

Blaue und weiße oder rosa und weiche Gingham Spielanzüge für Kinder, Bischof-Facon, Größen 2 bis 6 Jahre, 38c.

Muslin-Beinkleider für Kinder, mit Tucks und besticktem Ruffle, 20c.

Kurze Nainsook-Kleider für Babies, eckiges Yoke von kleinen Tucks, Größen 6 Monate, 1 und 2 Jahre, 45c.

Kurze Kleider für Babies, von Nainsook, mit eckigem Yoke von Hohlsaum und Stickerei-Einsatz, Hals und Aermel mit Spitzen besetzt, 6 Monate, 1 und 2 Jahre, 85c.

Kurze Kleider für Babies, von Nainsook, mit rundem Yoke und andere mit eckigem Yoke von Spitzen und Stickerei-Einsatz, Größen 6 Monate, 1 und 2 Jahre, $1.

8-Tage Mantel-Uhren, Speziell, 4.75

$4.75

Eine der zehn verschiedenen Facons, welche zu diesem bemerkenswerth niedrigen Preise zu haben sind, ist hier illustrirt. Die Gehäuse sind schwarzes Enamel, mit zuverlässigen Werken ausgestattet — die ganzen und halben Stunden schlagen. Kein Heim braucht ohne eine hübsche Uhr zu sein, indem wir diese Partie zu einem so niedrigen Preise verkaufen, $4.75. Basement.

Unser großer halbjähriger Verkauf: Feine Muster-Slippers und Dress Oxfords.

Donnerstag, Freitag und Samstag in dem Basement.

Zu $1.55—2,600 Paar prachtvolle Damen Slippers, in Größen von 3½, 4 und 4½; Weiten A, B und C.

Diese spezielle Ansammlung repräsentirt die allerfeinste Produkte zweier großen Fabrikanten, die eine Spezialität von Slippers und Dress Oxfords machen.

Zu 95c, $1.20 und $1.45—1,000 Paar hübsche Slippers für Kinder, Preise den Größen angemessen.

Halbjährlich werden deren Muster an uns gesandt. Die folgenden Verkäufe sind zum populärsten Ereigniß des Jahres im Schuhwerk geworden. Basement.

Werthe in Artikeln für die Hausreinigung.

Diese Qualitäten sind völlig zuverlässig. Wir haben die Preise bedeutend heruntergesetzt und verdienen die Aufmerksamkeit aller sparsamen Hausfrauen.

Kampfo Kristal Flake Motten-Zerstörer, Schachtel, 15c.
Weiße Zedar Flake, Schachtel, 15c.
Cryst Alba Flake, Schachtel, 25c.
Reiner Gum Camphor, 1 Uz. Stücke, Stück 5c; Pfd. 75c.
Motten-Ballen, Schachtel, 5c.
Motten-Ballen, 6 Pfd.-Sack, 30c.
Reinigungs-Chamois, alle beliebten Größen, 8c, 10c, 15c, 20c bis 75c.
Gold Seal Silver Polish, halbes Pint, 25c; Pint, 35c; Quart 50c; die Gallone $1.50.
Renova oder Jettum, um Strohhüte zu färben, 19c.
Edgwitscher Deodorizer und Bazillen-Tödter, Schachtel mit 16 Pastels und Tray 25c.
Wahne Zederpapier Garderoben, in mehreren Größen, 50c, 60c, 75c u. $1.50.

Toilette- und Laundry-Seife: Spezialitäten.

Diese Preise für Seife von zuverlässigen Qualitäten werden die Kunden ungewöhnlich niedrig finden. Ein wohlbekanntes Beispiel vom Werthegeben ist Jas. S. Kirk & Company's American Family Soap, 66 Stücke in der Kiste, speziell für $2.85. Basement.

Jas. S. Kirk & Company's weiße Castile Seife, große Stangen, etwa drei Pfd. wiegend, 25c.
Original Palmer House Badeseife, jedes Stück wiegt 5 Unzen, Kiste mit einem Dutzend Stücke, 75c.
Armours Sinbad türkische Badeseife, Kiste mit 12 Stücken für 60c.
Sunny Monday Laundry Seife, Kiste mit 100 Stücken, $3.75.
Naphtha Laundry-Seife, Kiste mit 100 Stücken, $3.75.
Ammo, gerade wie flüssige Ammonia für Waschen, Schruppen und Reinigen zu gebrauchen, Büchse, 10c.
Swifts Pride Naphtha Pulver, für Reinigungs-Zwecke, 5c.

Wilton Rugs speziell markirt

Diese extra Qualität Rugs werden in den neuesten Frühjahr-Moden gezeigt, und sie sind besonders gut und dauerhaft gewebt. Käufern werden bedeutende Ersparnisse durch diese Preisermäßigungen geboten.

4 Fuß 6 Zoll bei 7 Fuß 6 Zoll, $11.
6 Fuß bei 9 Fuß, $18.00.
8 Fuß 3 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll, $28.50.
9 bei 12 Fuß, $32.50.
9 bei 15 Fuß, $40.00.
10 Fuß 6 Zoll bei 12 Fuß, $40.
10 Fuß 6 Zoll bei 13 Fuß 6 Zoll, $45.
11 Fuß 3 Zoll bei 15 Fuß, $50. Basement.

Glas: Ein spezieller Verkauf zum halben Preis

Ein glücklicher Einkauf dieser hübschen Stücke setzt Kunden in den Stand, dieselben zu sehr niedrigen Preisen zu kaufen. Dieselben bestehen aus gepreßtem Glas mit Blumenkranz-Verzierung — hübsche Facons, die eine große Aehnlichkeit mit Colonial Glas haben.

Goblets, kurzer Fuß, 5c.
Kuchen-Teller, 15c.
Berry Bowls, 15c.
Finger-Bowlen, 5c.
Sherbet-Gläser, 5c.
Footed Compotes, 15c.
Footed Bonbon-Teller, 5c.
Beeren-Sets, sieben Stücke, 45c.
Wassergläser, Dutz. 50c. Basement.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost“.)

Plauderei aus Europa.

St. Goar und Rheinfels. — Katz' und Maus. — Geschichtliche Erinnerungen. — Auf dem Rheindampfer. — Winzer und Weinsteuer. — Die Herren an der Krippe. — Rheinische Kuriosa. — Seelenärzte und Verbrecher.

„Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus“, heißt es in dem bekannten Lied, das schon jetzt allerwärts mit Begeisterung gesungen wird, wo frohe Menschenkinder sich in Gottes freier Natur zu einem Picknick niedergelassen haben. Und in einem anderen, militärischen Frühlingsliede:

„Städter zieht hinaus in's Frei',
Macht die Bowle frisch, des Mai,
Singt mehrstimmig dann alsbald:
Wer hat dich, du schöner Wald.“

So sind wir denn auch gestern hinausgezogen in's Freie, haben eine Bowle gebraut und uns des herrlichen Frühlingswetters gefreut, das uns im schönen Rheinlande bereits der sonst so launische April in diesem Falle bescherte.

Unser Reiseziel war das alte Städtchen St. Goar, gar vielen wohlbekannt, wo zur Zeit Siegbert's, Königs von Austrasien, im 6. Jahrhundert schon der heilige Goar den heidnischen Franken das Evangelium gepredigt hat. Geschichtlich bemerkenswerth ist, daß St. Goar, bis 1794 zur hessischen Grafschaft Katzenelnbogen gehörig, in den französischen Raubkriegen, wie so viele andere deutsche Orte, schwer drangsalirt wurde. Die auf steiler Felsenhöhe über dem Städtchen gelegene Festung Rheinfels wurde mehrmals von den Franzosen belagert und besetzt, zuletzt in 1794, als der hessische Kommandant, General von Resius sie Nachts in feiger Weise ohne Schwertstreich verließ und den „Ohnehosen“ auslieferte. Diese zerstörten die gewaltigen und festen Werke, die dem Ehrenbreitstein ähneln, in 1797 und verkauften die Trümmer an einen St. Goarer Bürger, der sie als Steinbruch verwerthete, aber im Jahre 1843 an den nachmaligen Kaiser Wilhelm I. für zwei Tausend Thaler abließ, wodurch die alte Festung vor weiterer Zerstörung bewahrt wurde. Jetzt wird die Burg von Reisenden viel besucht, die von ihr aus eine herrliche Aussicht genießen. Das hübsche Töchterlein des Burgwarts diente uns als Führerin durch die weit ausgedehnten Festungswerke, und erzählte uns von den mancherlei Begebnissen, deren Schauplatz die Festung Rheinfels in alten Zeiten gewesen. Auch das schauerliche Burgverließ fehlt nicht, wie man es in allen mittelalterlichen Burgen sehen kann. Die Gefangenen wurden einfach an einem Strick durch ein Mauerloch in das dunkle Gefängniß hinabgelassen und dem Hungertode überliefert, wenn sie sich nicht loskaufen konnten. Das erschien den frummen Rittersleuten als die einfachste Art, sich ihrer Gefangenen zu entledigen. Aber sie werden auch vergiftet, wie es orientalische Herrscher noch heute thun, um ihnen mißliebige Leute aus dem Wege zu räumen. Ländlich, sittlich, andere Zeiten, andere Sitten!

Wenn sich die hohen Herren in den Haaren lagen, und das war fast beständig der Fall, wie wir aus der Geschichte wissen, mußten die Bürger und Bauern die Zeche bezahlen. Die vielen deutschen Potentaten des alten römischen Reiches deutscher Nation führten stets Krieg untereinander und scherten sich den Teufel um Kaiser und Reich. So lagen die Kurfürsten von Trier und Mainz fast beständig mit den Grafen v. Katzenelnbogen und den hessischen Landgrafen in Fehde, wobei die vom Rheinfels aus sichtbaren Burgruinen, die Katz' und die Maus, eine Rolle spielten. Erstere gehörte der Katzenelnbogenern, letztere dem Kurfürsten von Trier, Cuno v. Falkenstein, der die Burg Thurmberg — Maus war nur ein Spottname — [illegible] starb und dessen Herz in der Kirche bei Wellmich beigesetzt wurde. In Wellmich, gegenüber auf dem rechten Rheinufer, unterhalb St. Goarshausen, gibt es noch eine andere Sehenswürdigkeit, eine Kirche gothischen Stils, die mit dem „Gasthaus zum Adler“ unter einem Dache gebaut ist. Man betritt die Kirche durch das Wirthshaus, aber niemand sieht darin einen Stein des Anstoßes, allenfalls ein amerikanischer Mucker, der mit dem Reisebuch in der Hand eine Dampferfahrt auf dem Rhein macht und von diesem Kuriosum Kenntniß erhält. Einige Amerikaner befanden sich auch in unserer Reisegesellschaft, sogenannte echte, ohne Bindestrich. Sie tranken schwere Rheinweine, ließen die Kellner tüchtig springen, gaben aber schließlich keine Trinkgelder. So machen es die meisten, auch die Engländer, und doch werden sie sehr aufmerksam bedient, ohne Zweifel, weil sie kein Deutsch sprechen und deshalb für vornehmer gelten. Bei Ihnen ist es umgekehrt; wer kein Englisch versteht, gilt bei den Englisch-Amerikanern als „uneducated Foreigner“. — Es gibt in St. Goar eine Anzahl recht guter Gasthöfe, aber ich ziehe doch die Verpflegung auf den Rheindampfern der Köln-Düsseldorfer- und der holländischen Gesellschaft vor. Für drei Mark (75c) erhält man dort ein vorzügliches Mahl mit vier Gängen und Nachtisch und die Güte des Weines läßt nichts zu wünschen übrig. So begegnet man vielen Landsleuten, die unterwegs nicht an Land gehen und die Gegend vom Schiffe aus bewundern, was den Gastwirthen natürlich nicht angenehm ist. Wer die Rheinlande wie seine Hosentasche kennt, wie es bei mir der Fall ist, der hat in den leiblichen Genüssen, die uns die Wirthshäuser bieten, eine feine Nase, und wer sich meiner Führung anvertraut, der hat es nachträglich nicht mit Kopfschmerzen und einer Magenverstimmung zu bereuen. Es gibt nicht nur einen Rheinfall bei Schaffhausen, sondern auch eine Anzahl solcher ohne „h“ an anderen Orten, die zu vermeiden es einer großen Erfahrung und Sachkenntniß bedarf. Es herrscht zur Zeit wegen der drohenden Weinsteuer und der allgemeinen Nothlage der Winzer eine gedrückte Stimmung im Weinlande, über die auch nicht das schönste Lied vom Rhein und seinen grünen Wellen und der schönen Winzerin im bunten Mieder und kurzen Röckchen hinwegtäuscht. Die Wellen des Rheins sind oft recht lehmfarbig, schöne Winzerinnen muß man mit der Laterne suchen, und das bunte Mieder und kurze Röckchen sind ebenso sagenhaft, wie der Winzer, dessen Mühe durch eine reiche Ernte versüßt wird. Ich kenne eine ganze Menge Winzer, die pleite gemacht haben und jetzt im Tagelohn schaffen, und viele andere werden ihrem Beispiel folgen. Aber ein Trost ist ihnen geblieben: ihre Jungens können Unteroffiziere werden und später als Beamte ein besseres Dasein führen, wie ihre Eltern, die sich ihr Leben lang abgerackert und es doch zu nichts gebracht haben. Heutzutage dreht sich im Reich doch alles nur um die, die an der öffentlichen Krippe stehen. Für sie müssen neue Steuern geschaffen werden, damit sie ein menschenwürdiges Dasein führen können, und wenn die Gehaltserhöhungen endlich bewilligt sind, so wollen die Herren Beamten, wie sie gestern in einem Beschluß, gelegentlich einer Tagung der deutschen Beamtenvereine in Berlin allergnädigst kundgethan haben, diese Gehaltserhöhung als eine Abschlagszahlung ansehen und sich vorläufig gedulden, „um auch unsererseits ein Opfer des Patriotismus zu bringen.“ Auf gut Deutsch im Vanderbilt'schen Sinne: „Hole der Teufel die Bürger und Bauern, wenn wir nur gut essen und trinken können.“

In einem Dorfe in der Nähe von Lorch am Rhein hat neulich der abgedankte Bürgermeister den Posten des Nachtwächters übernommen, und in einem anderen rheinischen Orte ist ein Mann als Dorfoberhaupt angestellt worden, weil er andernfalls der Gemeinde als Ortsarmer zur Last gefallen wäre. So bezieht er ein kärgliches Gehalt und die Gemeinde schlägt zwei Fliegen mit einem Schlage.

Ein weiteres Kuriosum, wenn man in dem nachfolgenden Falle diesen Ausdruck gebrauchen darf, ist dieses: In Hattersheim hatte der Milchhändler Jacob Moog seine Frau ermordet, wurde aber auf Grund der Gutachten von Seelenärzten-Pshychiatern—freigesprochen, weil er nicht im Besitze seiner vollen Geisteskräfte sei—infolge starken Alkoholgenusses. Statt den Mörder nun in einem Narrenhause unschädlich zu machen, ließ man ihn frei, und nun wurde er in mehreren Fällen wegen Milchverfälschung mit schmutzigem Wasser zu einem Monat Gefängniß verurtheilt, auf Grund des Freispruches vom Morde aber die Strafe niedergeschlagen, weil der Mann geistesgestört sei! So geschehen im Landgericht zu Wiesbaden! In einem Aufsatz im „Hammer“: „Seelenärzte und Justiz“ zieht Dr. Brunnig-Aachen unter Berufung auf hervorragende Irrenärzte scharf gegen den Psychiater-Unfung zu Felde, dem es zu verdanken sei, daß so viele abgefeimte Verbrecher der Strafe entgingen. „Wenn die Justiz im Gefühlsdusel so weiter wirthschaftet, wird man noch merkwürdige Dinge erleben. Die Kanaille kommt uns an den Hals! Vor hundert Jahren herrschten im Rheinland auf dem Gebiete der öffentlichen Sicherheit trostlose Zustände. Da griff Napoleon ein! Nicht mit Hilfe der Psychiatrie, sondern mit den furchtbaren Strafen des Code penal (Strafgesetzbuch). Wozu das verrottete heilige römische Reich in jahrhundertlangem Abmühen nicht imstand gewesen, das brachte die neue Justiz fertig. Sie vernichtete die Räuberbanden und schuf Ruhe und Ordnung.“ Dr. Brunnig schließt seinen Aufsatz: „Deshalb vor allem haben die Rheinländer Napoleon hochgeschätzt. Wir können auch heute noch von ihm lernen; denn so maßlos frech wie heute, hat das Verbrecherthum in deutschen Landen sich seit hundert Jahren nicht gezeigt. Wir brauchen wieder einen Code penal, auf die Seelenärzte aber könnten wir wohl nun verzichten.“

Die Loreley grüßt von ihrem Felsensitze herüber. Die Sonne versank hinter den Bergen im Westen, als wir in mehr oder minder weisen Gesprächen mit dem Dampfer „Undine“ die Heimfahrt antraten.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Schwache Männer — Kranke Männer

$5.00 schnell geheilt, sicher und gewiß ist mein Preis

bei allen neu zugezogenen Krankheiten

Konsultation persönlich oder brieflich frei

Zuverläßige Behandlung

Dr. Cook Medical Co.—das zuverlässigste Institut für Krankheiten der Männer, wie aus den Zeitungs-Rekords zu ersehen ist.

Private Krankheiten schnell nachhaltig geheilt ohne giftige Droguen.
Krampfaderbruch ohne Schneiden in 5 Tagen geheilt
Absonderungen kurirt durch meine Original- und einfachen Mittel (nur von mir gebraucht).
Wasserbeschwerden geheilt ohne Schneiden, Schmerzen oder Abhaltung vom Geschäft.
Prostatische Leiden nachhaltig geheilt, ganz gleich wie alt.
Blutvergiftung Jede Spur des Giftes aus dem Körper beseitigt und Ihr seid nachhaltig geheilt.
Nervenschwäche schnell geheilt und leicht geheilt, wenn Ihr meine Behandlung anwendet.
Nierenleiden u. Gallensteine ohne Operation geheilt.

Sprecht vor und seht mich wenn Ihr könnt. Schreibt heute um Einzelheiten, wenn Ihr nicht vorsprechen könnt. — Medizinen kosten von $1.50 bis $6.50 per Kursus.

DR. COOK MEDICAL CO., 370 S. State Str., Chicago, Ill.

Achtet genau auf die Adresse.—Stunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds., Sonntag nur v. 9—1.

29ma,momifr,3m